



sich. Während sich die Zuschauer langsam entfernten, riefen sie fortgesetzt Schmähungen in den Saal: „Ihr seid Vau- jungen, Ihr seid Lumpen, Ihr seid Lagediebe, wir werden Euch auf der Straße schon durchhauen!“ Einer der Besucher spritzte aus einer ziemlich großen Flasche S a r b o l- w a s s e r gegen die Bank der Tische und zwei von ihnen wurden benetzt. Darauf entstand ungeheure Empörung bei den Tschedjisch-Radikalen, die sich ihrerseits mit heftigen Schimpfworten gegen die Galerie wandten. Während der Räumung riefen die Tschedjisch-Radikalen: „Wir dürfen uns das hier nicht bieten lassen! Los von Wien! Los von Wien!“ Etwa 20 Minuten dauerte der Tumult.

Dann setzte der tschedjische Obstruktionsredner, dem die Unterbrechung sehr angenehm gewesen, seine „Rede“ fort. Und die dritte Nacht verging und als der vierte trübe Tag anbrach, bot sich im Saale des Volksparlaments dasselbe Bild: einer redete, einige klatschten, und die Hunderte lagen, schliefen oder gähnten draußen in den Wandelgängen. —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 18. Dezember 1909.

### Oldenburg und Hohenzollern.

Wilhelm von Hohenzollern hat eine Wahlreform versprochen. Erard Junter von Oldenburg-Zaunshau will aber keine Wahlreform.

Wilhelm von Hohenzollern ist König von Preußen. Er ernannt die Minister. Auf seinen Erben von Oldenburg steht aber das preussische Herrenhaus und die stärkste Partei des preussischen Abgeordnetenhauses. Gegen die konservativen Junter kann in Preußen, solange es so bleibt wie es ist, kein Minister regieren. Also ist das Ministerernennungsrecht des Monarchen genau so wie in andern wirklich konstitutionellen Staaten illusorisch; höchstens in der Auswahl der Personen hat der König eine gewisse Bewegungsfreiheit, aber der Kreis, aus dem diese Personen gewählt werden müssen und die Richtung, die sie einzuhalten haben, sind ihm vorgeschrieben. Da muß er einfach wollen. Der Unterschied zwischen Preußen und einem wirklich konstitutionellen Staate besteht nur darin, daß der Kurs der Regierung dort von der Volksvertretung, hier aber von der Juntervertretung bestimmt wird. Also ist Oldenburg und was dazu gehört, in Preußen viel stärker als Hohenzollern.

Und doch kann auch die preussische Dynastie stärker sein als das scheinverfassungsmäßige Junkertum. Denn stärker als beide zusammen ist im Grunde genommen das preussische Volk. Wenn die Dynastie etwas will, was das Volk auch will, dann sind die Junter machtlos. Darum haben jene Verteidiger der Krone unrecht, die da mitteilidig meinen, die Krone hätte eben gegenüber der Uebermacht des Landadels nicht die Kraft, das Verprechen vom 20. Oktober 1908 zu halten; man dürfe sie also für ihre Unterlassungen nicht verantwortlich machen. Nein, so liegen die Dinge ganz gewiß nicht. Würde das Verprechen der Thronrede nicht gehalten, so wäre das ein Beweis dafür — nicht, daß man es nicht halten kann, sondern daß man es nicht halten will.

Geradezu komisch mußt die von manchen Liberalen bezerrerte Ansicht an, die Thronrede vom 20. Oktober 1908 sei ein konstitutioneller Akt gewesen. Durch den Sturz der Regierung, die für ihren Inhalt verantwortlich gezeichnet, sei auch das in ihr enthaltene Programm null und nichtig. Ein konstitutioneller Akt im heutigen Preußen ist ein gesetzlicher Widerbruch in sich selbst. Die Oldenburger und die sonstigen Junker, vom Herrnhäuser gar nicht zu reden, sind nach den Begriffen moderner Verfassungsstaaten höchstens die Karikatur einer konstitutionellen Gewalt. Man kann bei aller Ablehnung des monarchischen Prinzips, die im Grunde nicht bloß uns Sozialdemokraten, sondern allen modernen Kulturmenschen eigen ist, immer noch finden, daß ein Epitaph des monarchischen Absolutismus einen Vergleich mit dem preussischen Massenheute in Ehren bestehen kann. Dieses Massenheute für einen konstitutionellen, die monarchische Gewalt wohlthätig beschränkenden Faktor der Verfassung auszugeben, ist ein Gedanke, auf den nur ein liberaler Dekret verfallen kann, der englische Verfassungsbegriffe mechanisch auf die preussischen Zustände überträgt.

In Preußen hat die Masse keine konstitutionelle Gewalt, sie kann sich gegenüber den Minderheitsvertretungen, die die Sprache machen, nur in harten, den Staat schwer erschütternden Zusammenstößen zur Geltung bringen. In solchen Fällen eines drohenden Konflikts kann die Dynastie nicht über den Parteien bleiben. Ihre erkennbare Unparteilichkeit läuft dann in Wirklichkeit auf eine Parteilichkeit zugunsten jener hinaus, die da herrschen und besitzen; und ihre Loslösung wird zur Ueberbrückung verhängnisvoller innerer Vermittlungen.

Schon ist uns gesagt worden, daß das Verprechen des 20. Oktober vom preussischen König wider Willen abgegeben worden sei. Schon bereitet man uns darauf vor, daß dieses Verprechen gar nicht oder doch in einer Weise erfüllt werden soll, die einer Nichterfüllung gleichkommt. Und eben weiß das Organ des Adels von Oldenburg, die „Sächsische Tageszeitung“, zu melden:

„In hundert Jahren zeigt man der Krone an, daß die Wahlrechtsänderung in der Thronrede (mit der der Landtag am 11. Januar eröffnet werden soll) nicht erfüllt werden wird. Das würde nur dann zweckmäßig sein, wenn die in der vorigen Thronrede in Aussicht gestellten Verbesserungen zum Abschluß gelangt wären, was bisher tatsächlich nicht der Fall ist. Schlimme Abenteurer über die geplante Gestaltung des neuen Wahlrechts sind, wie man uns berichtet, in der Thronrede nicht enthalten.“

Das hieße also: „Oldenburg über Hohenzollern!“ Oder noch schlimmer: „Hohenzollern mit Oldenburg.“ So richtig ist die Sache, dann wird der 11. Januar für die Monarchie in Preußen-Deutschland eine böse Enttäuschung bedeuten. —

## Die tobderigen Liberalen.

Zu der bekannten Aeußerung des Herrn von Oldenburg über die „tobderigen“ Liberalen bemerkt die demokratische „Berliner Volkszeitung“:

„Im übrigen sei darauf aufmerksam gemacht daß Herr von Oldenburg überhaupt nicht im Reichstag saße, wenn die tobderigen Liberalen nicht — um seinen eignen Jargon zu gebrauchen — so dumm gewesen wären, ihm bei der Stichwahl mit dem Sozialdemokratischen Hüfe zu leisten.“

Tatsächlich sind im Jahre 1907 sämtliche 3570 liberalen Stimmen des Kreises in der Stichwahl auf Erard Junter von Oldenburg übergegangen. —

## Mecklenburg und der Bundesrat.

Nach der nationalliberalen „Berliner Vörsenzeitung“ soll im Bundesrate die Anfechtung der mecklenburgischen Regierung, zur Lösung der mecklenburgischen Verfassungsfrage ein Eingreifen des Reiches herbeizuführen, große Ueberraschung hervorgerufen haben. Und es wird dann anscheinend preussisch-offiziös ausgeführt:

Die mecklenburgische Regierung geht wohl von der Voraussetzung aus, daß der Artikel 76 Absatz 2 der Reichsverfassung der davon spricht, daß Verfassungsstreitigkeiten in einem Bundesstaat auf Anrufen eines der streitenden Teile entweder vom Bundesrat oder im Wege der Reichsgesetzgebung beizulegen sind, im vorliegenden Fall anzuwenden sei. Dieser Auffassung dürfte sich aber der Bundesrat nicht anschließen und in Uebereinstimmung mit sämtlichen Mitgliedern des Art. 76 ein Eingreifen des Reiches in der mecklenburgischen Verfassungsfrage zurückweisen, da aus dem Artikel 76 aus. sich hervorgeht, daß die Entscheidung des Reiches nur anzurufen ist, wenn Meinungsverschiedenheiten über die juristische Auslegung einer schon bestehenden Verfassung in einem Bundesstaat entstehen. Im vorliegenden Falle handelt es sich aber nicht um eine juristische Streitfrage, sondern um eine politische Machtfrage, indem die mecklenburgische Regierung die bisher bestehende ständische Verfassung durch eine konstitutionelle ersetzen will. Ein Eingreifen des Reiches würde voraussetzen, daß der § 4 der Reichsverfassung, der die Befugnisse der Reichsgesetzgebung in 17 Punkten aufzählt, um einen weiteren Punkt, nämlich den, daß der Reichsgesetzgebung das Recht zusteht, den Bundesstaaten ihre Verfassungen vorzuschreiben, bereichert werden müßte. Für eine derartige durch nichts zu rechtfertigende (?) Einschränkung der bundesstaatlichen Souveränitätsrechte wird sich aber eine Mehrheit im Bundesrate niemals finden.“

Die mecklenburgischen Junter werden sich freuen, daß sich ein nationalliberales Blatt zum Sprachrohr der von gleichen Schmerzen erfüllten preussischen Junter und der von diesen beauftragten Regierung machte. —

## Leopold.

Im Schlosse Laeken ist Leopold 2., der König der Belgier, gestorben. Die bürgerliche Presse hat pflichtgemäß jedem toten Kronenträger noch mehr Gutes nachzureden als den Lebenden. Aber die Beurteilung Leopolds paßt so gar nicht in den üblichen Stil, ebensowenig als Leopold selbst in den Rahmen paßt, den die monarchistische Welt für das Bild eines Gottesgnadenmannes zurechtgerichtet pflegt. Der Verewordene ist fast 75 Jahre alt geworden. Er hat also ein langes Leben genossen und auch seine Freuden kennen gelernt. Seine Liebhaberinnen sind in der ganzen Welt sprichwörtlich geworden, und der Epitheton Leopold ist nicht ohne Gefahr ihm zugeflogen. Noch in den allerletzten Jahren hat der Greis eine „morganatische“ Ehe mit der Baronin Vaughan geschlossen, und diese Dame ist, wie man aus Brüssel meldet, die einzige gewesen, die der Sterbende an seinem Bette duldet.

Nehr aber als diese Liebhaberinnen, die dem mehr als Siebzighjährigen noch „Vaterfreuden“ bescherten, zeichnete aber den König ein geradezu fabelhafter Geschäftssinn aus, und nicht mit Unrecht zählt man ihn zu den geriffensten Kaufleuten dieser Zeit. Eine Unmenge Aktiengesellschaften zählten ihn zu ihren Teilhabern, und durch seine Initiative hat der Kapitalismus in Belgien einen riesigen Auftrieb genommen. Ein Bombengeschäft machte Leopold allein mit dem Kongostaat, auf dessen Ausdehnung und Ehre er von Stanley aufmerksam gemacht wurde. Nachdem er die kapitalistische Ausbeutung dieses Reiches in die Wege geleitet, ließ er sich die „Souveränität“ über es verleißen und spielte nun jahrzehntelang den Kongokonig. Der belgischen Kammer war seit 1891 auch die geringe Kontrolle über die Kongoverwaltung genommen. Als joweräner König des Kongostaates wurde Leopold das rechte Muster eines Kolonialkapitalisten. Ungeheure Millionenstädte hat er aus der „Kongolandia“ und seinem Hauptanteil der Kongogesellschaft gezogen. Die Mittel, die er anwandte, um die Ausbeutung jenes Kolonialreiches zu forcieren, schrien zum Himmel und erreichten sich genug den Schreden und Abscheu der zivilisierten Welt. Geheime, verheimlichte und gemordete Kongoneger weisen den Weg auf den Leopolds Agenten ihrem Herrn fabelhafte Reichthümer und sich selber noch gesünderen Reichtümer errafften.

Noch kurz vor seinem Ende führte dieser „König auf Aktien“ eine im Kongostaate Komödie auf. Er machte sein Kongoreich dem Staate Belgien zum „Geschenk“, nachdem er vorher schlauweilig seinen Besitz in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und sich selbst den finanziellen Vorteil gesichert hatte. Der Staat Belgien hat nun das Vergnügen, für die Kolonie lediglich die Mittel aufzutreiben. So wie in diesem Falle handelte der Monarch „von Gottes Gnade“ auch in seinem sonstigen Leben. An seiner Familie hatte er wenig Freude erlebt. Seine Töchter waren zum Teil in allerhand Affären der Standeskonvention verwickelt. Für alle diejenigen aber, die in jedem Monarchen die verkörperte Weisheit und Gerechtigkeit erblickten, war es geradezu niederschmetternd, wie sie leben mußten, daß der Kaufmann Leopold alles, was in seinen Schätzen lag, nicht und angesehener war. Gemäße, Freizeiten und Nothdurften oder nur zu Gelde machte, lediglich um seinen Egoismus die Mittel auf eine Erbschaft zu nehmen. In derselben Nacht, in der er starb, wurde in Brüssel des Statut einer neuen Aktiengesellschaft veröffentlicht, die als wesentlichen Anteil die belgischen Privatbesitzungen enthält, und dieses Privatvermögen auf solche Weise den Erben vererbt werden berechtigt ist.

So hand der König, wie er gelebt hatte, als ein typisches Bild der modernsten Kapitalisten. Schlimm ist an seiner Tätigkeit nur bemerkenswert, daß er dem belgischen Volk statt des allgemeinen, gleichen Wahlrechts das Privatrecht brachte, —

das Ideal aller kapitalistisch-liberalen Kreise in Deutschland. Er blieb seinem innern Wesen entsprechend ein Feind der Arbeiterbewegung und der Sozialdemokratie, die trotz dessen in Belgien zu einer politischen Macht herangewachsen ist. —

## Deutschland.

**Die Wirkungen der Rindhöfsteuer.** Die Folgen der schwarzen Finanzreform machen sich auch in der schlesischen Rindholzindustrie in recht scharfer Weise für die Arbeiter derselben bemerkbar. Die Fabrikanten in der Gegend von Glatz lassen nur noch an vier Tagen in der Woche arbeiten, haben aber außerdem noch weitere Betriebsbeschränkungen für die nächste Zeit angehängt. Das sind schlechte Aussichten für die schon ohnehin fast hungernden Arbeiter dieses Berufs. —

**Das Mahreglungsbureau der Zechen.** Dem Zentralarbeitsnachweis des Zechenverbandes, der in 16 Orten des Industriegebietes Zweigstellen errichtet, sind 228 Zechen angeschlossen, und zwar in Essen 43, Dortmund 33, Gelsenkirchen 26, Bochum 24, Oberhausen 18, Herne 16, Datteln 13, Lütgendortmund 11, Quer 7, Witten 7, Kamen 5, Hamm 5, Mors 5, Völkrop 5, Sprockhövel 4 und Gladbeck 4. — Die Zechenverwaltungen weisen auf die Erregung der Arbeiter und die Mißbilligung der öffentlichen Meinung. Sie pochen auf ihre wirtschaftliche Macht und die Regierung, die sie bedrückt, Alles andre ist ihnen — Luft. —

**Nach preussischem Muster.** Die badische Regierung machte kürzlich von sich reden, und zwar dadurch, daß sie in Gemeinschaft mit der sächsischen Regierung sich äußerst scharf gegen die von Preußen geplanten Schiffsabgaben wendete. Das Unabwägige der Handlungswelt scheint ihr aber sehr bald klar geworden zu sein, denn ein paar Tage später ließ sie durch das badische Amtsblatt verkünden, daß die Dentschrift nicht als ein unfreundlicher Akt gegen Preußen anzusehen sei. Um aber die Folgen nicht auskommen zu lassen, die aus dem ersten unüberlegten Vorgehen hätten entstehen können, bringt die mutige badische Regierung jetzt auch den Beweis dafür, daß sie nicht gegen Preußen ist, sondern genau so preussisch sein kann wie die preussische Regierung. Zu der badischen Budgetkommission kam man beim Titel „Polizeiverwaltung“ auch auf den Demonstrationsumzug zu sprechen, der am 3. d. M. nach einer sozialdemokratischen Versammlung in Mannheim stattfand. Der Minister Hofmann erklärte dazu, daß, wenn die Massen Ausschreitungen begangen hätten und Blut geflossen wäre, würde die Verantwortung dafür den Veranstaltern zufallen. „Denn“, so jagte der Minister, „in dieser Beziehung kenne ich kein Zurückhalten und wenn ich zugreife, werde ich fest zugreifen!“

**Geistliche Wahlrechtsvorlage.** Die Erste Kammer soll beabsichtigen, erst dann in die Beratung des Wahlgesetzes einzutreten, wenn die Zweite Kammer auch das Gesetz über die Wahlkreisverteilung erledigt hat. Der Auschuss der Zweiten Kammer wird sich Anfang Januar mit dem Gesetz beschäftigen. —

**Aus dem sächsischen Landtag.** Die sozialdemokratische Fraktion hat einen Antrag über die Sicherung des Koalitionsrechts der in Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und über Arbeiterauschüsse eingebracht. Der erste Teil des Antrags erucht die Regierung: 1. Aus den Dienst- und Verhältnissverhältnissen für die in den Betrieben des sächsischen Staates beschäftigten Arbeiter und Beamten alle Bestimmungen, die das Arbeitsverhältnis abhängig machen von der politischen Gesinnung der Bediensteten, zu entfernen; ferner die Einrichtung der Betriebsräthe aufzuheben. 2. Die Ausübung des Koalitionsrechts wie aller übrigen Staatsbürgerrechte den in Staatsbetrieben beschäftigten Personen nicht zu erschweren oder unzulässig zu machen. Im letzten Teile des Antrags wird eine Abänderung der Vorschriften über die Arbeiterauschüsse zum Zwecke der Erweiterung ihrer Befugnisse, der Sicherung der Mitglieder vor Maßregelung und der ordnungsmäßigen Funktion der Ausschüsse verlangt. —

**Bei den Landtagswahlen in Weimar** wurden am Freitag bisher 5 Liberale und 2 Konservativ gewählt. Jena (Land), Blankenhain, Alstedt, Reustadt und Kalkenordheim wählten liberal, Bacha konservativ. In Weimar unterlag der nationalliberal-agrarische Reichstagsabgeordnete Lehmann dem Sozialdemokraten, für den auch die Freiwillichen eintraten. In Kreuzburg siegte v. Eichel (kons.) mit knapper Mehrheit gegen den Sozialdemokraten. —

**Der altenburgische Landtag** ist geschlossen worden. Am Freitag 1910 finden die Neuwahlen nach dem neuen Wahlgesetz statt. —

**Das oldenburgische Schulgesetz.** Der Landtag hat in seiner Freitagssitzung den Schulgesetzentwurf in zweiter Lesung mit 25 gegen 17 Stimmen endgültig angenommen. —

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 18. Dezember 1909.

### Achtung, Arbeitslose!

Die Arbeitslosenversammlung, welche am Dienstag den 21. Dezember, vormittags 10 Uhr im „Luisenpark“ stattfindet, muß von jedem Arbeitslosen besucht werden. Die Rückständigkeit der Stadtverordneten-Versammlung, die Anträge des Gewerkschaftsartells zur Veränderung der Not der von der Arbeitslosigkeit betroffenen Proletarier nicht einmal einer Besprechung zu unterziehen, kann nicht scharf genug geäußert werden.

Die Stadtväter, welche von der Not der Erwerbslosen durchaus nichts hören wollten, sind alle persönlich eingeladen. Der Vorstand des Gewerkschaftsartells hat jedem einzelnen Stadtrat nach Stadtverordneten eine schriftliche Einladung zu dieser Versammlung zugehen lassen. Ob sie kommen werden?

Die Versammlung wird sicher überfüllt werden; wer wird dann noch den Mut haben, zu behaupten, die Arbeitslosigkeit übersteige nicht die normalen Grenzen?

Arbeitslose! Die Versammlung muß zu einer eindrucksvollen Kundgebung gegen das Verhalten der Stadtverordneten werden! Keiner fehle, einer sage es dem andern! —

### Vom Weihnachtsbaum.

Jeder Großstadtbewohner hat wohl schon hübsche Geschichten über den Weihnachtsbaum gelesen, aber die allerwichtigsten werden im Drange der Alltagsgelegenheiten gelassen haben, darüber nachzudenken, welchen Weg der Christbaum zurückgelegt hat, bis er auf den Weihnachtsstich wandert. Die Gegenden, aus denen vornehmlich die Weihnachtsbäume zu uns gelangen, liegen an den südpolischen Enden des Reiches. Bayern und Oesterreich liefern den Löwenanteil; vom Thüringer Walde, dem Harz und Riesengebirge kommt nur ein verhältnismäßig kleiner Teil. Die Bäume werden in der Hauptstadt der Gemeinde- und Bauernwaldungen entnommen. Die Staatswaldungen liefern nur einen geringen Prozentsatz. Während man früher aus dem jungen Gehölz nur die passenden Bäume herausnahm, ist man neuerdings in Solingen dazu übergegangen, Tannenbaumkulturen anzulegen, die ausschließlich dem Weihnachtsbedarf dienen sollen. In diesem Jahre ist dort die erste Baumgeneration geerntet worden. Die Baumjorker, die am häufigsten gekauft werden, sind Rot- und Silbertannen, bereinigt kommen auch Fichten in den Handel.



# Billiges Weihnachts-Angebot!

**Paletots**  
für Herren . . . 12.00-48.00  
für Jünglinge . . . 9.00-33.00  
für Knaben . . . 3.50-16.50

**Anzüge**  
für Herren . . . 12.50-46.00  
für Jünger . . . 10.00-37.50  
für Knaben . . . 2.50-17.50

**Pelerinen**  
für Herren . . . 6.50-16.50  
für Jünglinge . . . 5.50-13.50  
für Knaben . . . 3.00-9.50

**Joppen**  
für Herren . . . 5.50-24.00  
für Jünglinge . . . 4.50-12.50  
für Knaben . . . 2.50-7.50

**Phantasie-Westen**  
in Seide, Wolle, Samt, Blausch, Bitte usw., reizende Neuheiten, hell und dunkel gemustert **1.75 bis 12.50**

**Beinkleider**  
dauerh., erprobte Qual., i. außergewöhnl. großer Auswahl f. jede Größe u. Weite passend vorräthig **1.50 bis 14.50**

## Georg Schneider, Magdeburg-Buckau



Buckau

### Billiger Weihnachtsverkauf bei H. Sieverling Jakobstr. 17, I

Spezialgeschäft für elegante, moderne Paletots, Ulster, Herren- und Knaben-Anzüge  
Pelz-Stolas, Damen-Garderobe, Manufakturwaren jeder Art

Vollständiger Ersatz für Maharbeit  
Tadellose Ausführung  
1978  
Die Auswahl ist so groß wie in jedem Spezialgeschäft

Beichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet

1 Mark wöchentliche Teilzahlung

Reißzeuge empfiehlt die Buchhandl. Volksstimme

**Steinerner Tisch**  
Jng. G. Karsties.

Täglich Auftreten des Künstler-Ensembles  
**Eva Braun**  
langjährige Zoubrette b. Fürstenthor-Theaters.  
— Anfang 8 Uhr.  
Sonntag von 11<sup>1/2</sup> bis 2 Uhr:  
**Matinee.**  
Nachmittags: Anfang 4 Uhr.

**Friedr. Lüpke, Buckau**  
— Feldstraße 2 — 2535  
**Spezialhaus für Schirme.**  
Regenschirme für Damen und Herren mit hübschen aparten Ecken von Mk. 2.50 an bis zum elegantesten Stockschirm für Herren in solidester Ausführung von Mk. 4.50 an.  
Schulschirm von Mk. 1.60 an. — Spazierstöcke in allen Preislagen.

**Wichtig für junge Eheleute.**  
Kindersegnen und Arbeiterklasse oder: Wie schütze ich mich vor starkem Familiennachwuchs mit und ohne Hilfsmittel? — Neu! — Preis 30 Pfennig.  
In Magdeburg: 1202

**Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.**  
Gegen Einfindung von 40 Pf. in Briefmarken portofrei ins Haus.

**Sämtl. Wurst- und Rohfleischwaren**  
in nur Prima Qualität, ferner Schmorbraten u. Sauerfleisch sowie Knoblächer Klöße täglich frisch und stets warm empfindlich.  
**Gustav Heutlings Rohschlächterei**  
mit elektrischem Betrieb. — Fernspr. 8549.  
— S., Halberstädter Straße 91 —

**Giessereimeister**  
Herker Schmelzer von einer großen Metallgießerei in der Nähe Berlins zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber muß über große Erfahrungen im Gießen verfügen. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten unter J O 8512 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Tapeten**  
2108 Musterblätter der diesjährigen Kollektion werden billig — verkauft —  
**Gr. Münzstraße 2**

**Wirtschaft**  
Einer nachbaum  
Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: Institut Sanitas, Velburg No. 124, Bayern. H 72

**Billigste Bezugsquelle von Nähmaschinen**  
aller Systeme, auch eine Anschaffung nur die besten Fabriktate sowie Pfaff, Vielsitz u. Lode u. Victoria-Maschinen mit Knopfloch-Apparat (fertig in der Stunde in 75-100 Stück) (siehe) Gangschiff-Maschinen von Mk. 50.00 an, gebraucht von 20.00 Mk. an 1891  
Wash- u. Wringmaschinen und Waschrallen.  
**H. Riemann**  
Magdeburg, Berliner Str. 26  
Schönheitspflege, getragen  
**Damen-Garderobe**  
jeder Art äußerst preiswert.  
Breitenweg 25, 3 Tr.  
— neben Café Meffert. —  
Gutgeh. Materialwaarengeschäft  
in Verbindung mit einem kleinen Geschäft für 50 Pf. mit es geht und steht in best. durch Müller u. Niesling, Z. Münzstr. 8. 1201

**Weihnachten!**  
Jeder Käufer erhält als Weihnachtsgeschenk einen eleg. Blaudruckteppich gratis  
**Fr. Lorenz, Petersstr. 17.**  
Große Herren- u. Knaben-Anzüge und Paletots  
H. Sieverling  
Jakobstraße 17, 1. Ely

**Apfel!**  
Büchenauswahl! Billige Preise!  
7. Kapitel, 5 Bfd. 45 Pf., Vorderer Kometen 5 Bfd. 60 Pf., Baummanns-Kometen, Salenfof, Goldpepping 5 Bfd. 70 Pf., Champagner-Kometen 5 Bfd. 80 Pf., Landsberger Steuerelementen 5 Bfd. 90 Pf. u. n. viele and. ff. Sorten.  
Kochäpfel 5 Bfd. 25 Pf., Kochbirnen 5 Bfd. 35 Pf., weiche Bärenbirnen 5 Bfd. 40 Pf. empf.  
**R. Land, Magaltitz, 6. Ede**  
Kaiserstraße, Fernspr. 2968.  
M. u. B. u. 10 Bfd. an frei Haus.

**Apfel!**  
Empfehle meine rühmlichst bekannten  
1208

**Weihnachts-Stollen**  
Emil Rogge :: Fernerleben  
Hohes Ufer 2. Tel. 4737.

**Singer-Nähmaschine**, tadellos nähend, f. 12 Mk. u. verkaufen  
Göke, Goldschmiedebrücke 5 v. 1 r

**Plüschsofa** eigen u. saub. Ausfüh. fabelh. billig.  
Halberstädter Str. 40, 5.  
Eine Weihnachtsfreude sind Silber-Beig. Niesl. -Stammchen 3.50 Mk. Robbe, Goethestraße 24a. 1208

**Taschen-Uhren**, getragene, gut geh., von 4 Mk. an, mit Garantie, Pameruh 16 Mt. A. Paarsch, Uhrmacher, Große Mühlentstraße 7b. 1200

**Grammophon** billig zu verkaufen  
Racke, St. Michael-Str. 20b, 1 Tr.

**Billig! Halt! Billig!**  
Montag, 20. Dezember  
**Gr. Obst-Verkauf**  
Th. Spahmann Schmidtstr. 47, 2.

**Elegante Herren- und Damen-Regen- u. Wintermäntel**, 1.50, 2.50, 3.50, 6.00, 8.00 u. 12.00.  
Dreiengelfstraße 4. 2201

**Tüchtiger Verkäufer**  
für einen 10-12-Ärtel für den Weihnachtsmarkt gef. Bewerbungen 2-3 Uhr Rathke, Bahnhofstr. 24, p

**Achtung! Achtung!**  
**Halberstadt**  
Eine große Auswahl schöner und billiger  
**Weihnachtsbäume**  
sind eingetroffen u. sind zu haben im Gewerkschaftshaus, Seberstr. 16

**Halberstadt**  
Empfehle mich geachteten Vereinen, den Herren Gastwirten als  
**Humorist**  
auch mit Sängern  
im Straags- u. Spielburt  
**Julius Heller**  
Halberstadt, Thiemstr. 39/40

**Gäste zum Gliden** zu vergeben  
Kronprinzengäß. 12. Hof links.

**Polster- u. Dekorateur, Gehrling**  
In der Hlow, Moldenstraße 54

**Bairischer Hof**  
Jng. L. Krause.  
Täglich mittags, nachmittags und abends  
Neu! Neu! Neu!  
Humoristisches Konzert!  
des Musik- und Gesangs-Ensembles 2259  
Walter Thümmel.

**Herm. Weber Halberstädter**  
Straße 24  
2203 **Restauration**  
Jeden Dienstag ff. frische Wurst  
Jeden Morgen Pökelfleisch.

**Hch. Krügers Restaurant**  
Halberstädter Str. 130  
neben dem Justizpalast  
Angenehmer Familien-Aufenthalt  
ff. Speisen u. Getränke  
Musikalische Unterhaltung

**Restaurant von Ad. Stridde**  
Neue Neustadt, Alexanderstraße 4  
Heute Sonntag 1209

**Gr. Preis-Glat**  
Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Benneckenbeck**  
Gasthof Weißer Schwan  
Sonabend und Sonntag

**Großer humor. Vortrag**  
Freundlichst ladet ein  
2560 **Witwe Hoppe.**

**Wohin gehen wir heute?**  
Alle ins  
**Fürstenthor-Theater**  
2 Fr. Müller-Lipart  
Eing. Prälatenstr.

2 große Fortkellungen  
— 4 u. 8 Uhr.  
**Bürgermeister u. Hauptmann**  
Sensat. - Barleske.  
Der Schmuggler in d. Weihnachtsnacht

Volksheld mit Gesang.  
**Fuhrmann Gentschel**  
Szene in 6 Bildern.  
— Lachen, lachen ohne Ende.  
— Tränen werden gelacht.  
Zufschentlicher nicht vergessen!  
Ferner der neue Spezial-Spielst. Madam. Erw. 20. Kinder 10 Pf. Abends bekannt kleine Preise.  
Montag Anfang 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
— Vorzugskarten gelten.

**„Halleluja!“**  
von Hummel  
gef. u. Emma Teßtmann  
**Der Brief an den lieben Gott**  
Gerechtigkeit  
**Flammentanz**  
getanzt von Frau Karolina vom Petersburger Hofballt.  
**Pas de deux**  
getanzt von Frä. Valbina und Herrn Koslow vom Moskauer Ballett.  
22. 11.

**Großes Land- u. Hausbrot**  
Frühstück auf Wunsch frei ins Haus.

**Grosse Weihnachtsstollen**  
1194 liefert die Bäckerei  
**Frdr. Brandt Nchf. (Wih. Fricke), Storchplatz.**

Empfehle meine ingeniosen, gef. gef.  
**Verlobungsringe**  
Bei Einkauf von einem Paar Verlobungsringe von 18 Mk. an gebe ich einen Decker im Werte von 3 Mk. als Zugabe gratis. 2210  
**Franz Paul, Juwelier und Goldschmied**  
Berliner Straße 1b

**Wernigerode**  
**Richard Rößler** Breite Straße 5, nahe am Markt

Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Spielwarenhaus  
**Grosse Spielwaren-Ausstellung**  
in besonderer reichhaltiger Zusammenstellung  
Größte Auswahl Billigste Preise Zuverlässigste Bedienung  
NB. Bei nachh. Besuchen gerichte bei Entwürfen zu Verlobungen Herrn-Haben. 2235

**Zum Weihnachtsfest Spiel und Arbeit**  
Mittels möglichst reichhaltigen für viele Kinder zum Herstellen von:  
Sachdruckmaschine . . . Preis 1.20 Mk.  
Puppebande . . . 2.75  
Telegraphen-Apparat . . . 0.80  
Kinderreifebahn . . . 2.75  
Kinderreifebahn . . . 1.20  
Brückenwagen . . . 0.70  
Elektrische Klingel . . . 0.50  
Telephon . . . 1.50  
Windrad . . . 1.20  
Wasserrad . . . 0.80  
Laterna magica . . . 1.60  
usw. usw.  
Wackre Knaben fertigen sich ihr Spielzeug selber an!  
**Buchhandlung Volksstimme**  
Gr. Münzstraße 3.

# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296

Magdeburg, Sonntag den 19. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

## Der Stief-Automat.

In der Schweizer Stieferei-Industrie wird augenblicklich eine Frage erörtert, die auch für die deutsche Textil-Industrie von großem Interesse ist. Seit einigen Jahren arbeitet die Stieferei Feldmühle, vorm. Koch Schönfeld u. No., mit einer neuen Maschine, die eine Umwälzung in der Stieferei herbeiführen muß. Diese „Stieferei-Automat“ genannte Maschine macht den mit dem Phantographen arbeitenden Stieferei überflüssig, und arbeitet zudem als Präzisionsmaschine rascher und exakter als die Stieferei. Nach einer Berechnung in der „Neuen Zürcher Zeitung“ ist die Ersparnis für ein großes Etablissement im Gegenstoß zu dem bisherigen Verfahren ohne Stieferei-Automat ganz bedeutend. Bedenkt man, daß ein Stieferei in der Schweiz durchschnittlich etwa 6 Franc pro Tag verdient, so heißt dies bei quantitativ etwa 14-facher Leistung eine Ersparnis pro Maschine und Arbeiter von etwa 7,50 Franc oder pro Jahr und Maschine von 2250 Franc. Das macht für ein Etablissement mit 300 Maschinen pro Jahr eine Ersparnis von 675 000 Franc aus.

Es ist ganz klar, daß ein Betrieb, der sich des Monopols der Stieferei-Maschine erfreut, die anderen Konkurrenz-Unternehmungen, die ohne die Maschine arbeiten, schwer schädigen muß. In der Schweiz tritt nunmehr die überwältigende Monopolmacht der Stieferei so stark zutage, daß die Interessenten Sturm gegen die Monopolfirma laufen. Am 30. November hat im Großen Rat des Kantons St. Gallen eine Interpellationsdebatte über den Stieferei-Automaten stattgefunden. Denn die St. Galler Stieferei-Industrie ist durch die Einführung des Stieferei-Automaten in hohem Maße bedroht; vor allem nimmt die Arbeitsgelegenheit infolge der Einführung der Maschine sehr merklich ab. Die Schädigungen der Fabrikanten fallen gleichfalls ins Gewicht, sind aber auf das Schuldkonto der Fabrikanten selbst zu schreiben, die in früheren Jahren, als die Stieferei Feldmühle in sie herantrat, um eine gemeinsame Einführung der Maschine in die Wege zu leiten, das Anerbieten einfach zurückwiesen.

Daß der Stieferei-Automat auch für unsere deutsche Stieferei-Industrie von einschneidender Bedeutung sein wird, braucht nicht erst begründet zu werden. Die Stieferei Feldmühle hat auch für Deutschland das Patentrecht, ja die Firma ist vertraglich verpflichtet, die Maschine in Deutschland anzubieten. Die Maschine wird auch schon in der Vogtländischen Maschinenfabrik für den deutschen Markt konstruiert. Ueber kurz oder lang wird also auch der Stieferei-Automat sich in Deutschland ausbreiten, aber wohl nicht in der Weise wie in der Schweiz, daß nämlich eine Firma allein in der Lage ist, die Vorteile der Neuerung zu monopolisieren. In Deutschland werden also die Fabrikanten selbst nur die Vorteile der Neuerung zu genießen haben, während die Nachteile um so schärfer den Arbeitsmarkt in der Stieferei-Industrie treffen werden. Um die Wirkungen des technischen Fortschritts für die Arbeiter nicht allzu jäh erfolgen zu lassen, muß möglichst dahin gestrebt werden, daß die Umlernung neuer Stieferei-Arbeiter möglichst eingeschränkt wird, und daß bei einem plötzlichen Uebergang zur Stieferei mit dem Automaten für die überflüssigen Stieferei eine andere Arbeitsgelegenheit ermöglicht wird. Jedemfalls verlangt unser heutiges soziales Empfinden, daß die sozialen Nachteile des wirtschaftlichen Fortschritts nicht schonungslos auf die Arbeiter abgewälzt, sondern Maßregeln ergriffen werden, durch die eine soziale Notlage für die betroffenen Familien vermieden wird.

## Provinz und Umgegend.

### Bezirksverband.

In den Parteioptionen des Regierungsbezirks Magdeburg ist am Sonntag den 19. Dezember der 51. Wochenbeitrag fällig. Der Bezirksvorstand.

### Groß-Otterleben, 18. Dezember. (Der Konsumverein)

hielt am Sonntag eine Generalversammlung ab, die gut besucht war. Der Geschäftsführer erstattete den Bericht. Der Umlag beträgt 19,87/09 227 180 Mark, die Mitgliederzahl 658, Kassenbestand 2738 Mark Guthaben 15 837 Mark. Warenbestand 31 500 Mark, Inventar Maschinen- und Lichtanlage nach reichlichen Abschreibungen 6740 Mark zwei Pferde 998 Mark, Grundstück 19 199 Mark, Anteil bei der Großkassensgesellschaft 755 Mark, der Reservierfonds 10 653 Mark Dispositionsfonds 3907 Mark, Mitglieder-Guthaben 15 757 Mark, Kassenkonten 3794 Mark, Sparfassen-Guthaben der Mitglieder 21 502 Mark, Reservekonten-Konto 907 Mark, Abat-Konto 14 500 Mark. Der Umlagbeitrag beträgt 6706 Mark. Die Mitglieder erhalten auf den Umlag 2 Prozent Rückvergütung und außerdem den festgesetzten Rabatt von 8 Prozent, zusammen 10 Prozent. Für Röple ist Kommittee aus Halle zum Geschäftsführer gewählt. Ferner ist Wilhelm Henemann in den Vorstand wiedergewählt, ebenso S. Mühlberg und August Frebel in den Aufsichtsrat, Karl Schrader ist neu gewählt.

### Ashersleben, 18. Dezember. (Volksverein.)

Die am Donnerstag abgehaltene Versammlung war leider nicht gut besucht. Genosse Greiner sprach über Agitation. In unserem Wahlkreis machen sich verchiedene Organisationen mit einer ausgiebigen Agitation bemerkbar. Die Parteileitung des Kreises schenkt diesem Vorgehen das aufmerksamste Interesse. Aufgabe der Parteigenossen muß es nun sein, sich an den Arbeiter für die Partei in weitgehender Weise zu beteiligen. Soll unsere Partei die achtunggebietende Stellung innehalten, kann dies nicht nur durch die Teilnahme an geneigten Versammlungen bewirkt werden. Die hiernach folgende rege Diskussion ergab die Zustimmung zu diesen Vorschlägen. Es wird beschlossen, auch in diesem Jahre die Silvesterfeier durch ein Strazelecken-Kongert zu begehen. Die in den Wintermonaten stattfindenden Versammlungen finden jeden Sonntag nach dem 15. statt. Die Beteiligung an den Mühle-Vorträgen war bis zum Schluss eine rege. Ein Zuschuß aus der Volksvereinskasse war nicht nötig.

### Burg, 18. Dezember. (Die dritte Abteilung) untes

Stadtparlamentes weist zurzeit zwei leere Sitze auf. Ein Sitz war im vorigen Jahre gleich beim Vollzug der ordentlichen Ergänzungswahl leer geblieben dadurch, daß Genosse Blumtritt fortzog, der andre ist leer geworden durch die Mandatsüberlegung des Stadtverordneten Antulich, die ihre Ursache hatte in seinem Durchfall bei der Stadtratswahl. Die Tatsache nun, daß zwei Sitze der dritten Abteilung leer sind und daß diese mitreißend der Sozialdemokratie gehören, Ertragswahlen aber nicht vorgenommen werden, hat innerhalb der Arbeiterschaft die Diskussion über die Frage „Werden Ertragswahlen vorgenommen oder nicht?“ nunmehr aufhören lassen. Die einen meinen dabei, es wäre besser, wenigstens schade es durchaus nichts, wenn die Wahlen im Herbst des kommenden Jahres gemeinsam mit den ordentlichen Ergänzungswahlen vollzogen würden, während die andern dagegen auf dem Standpunkt stehen: „Warum zwei Sitze leer stehen lassen, wenn wir es in der Hand haben, sie zu besetzen?“ Nichtig sind zweifellos beide Meinungen, zu denken aber geben auch beide Meinungen. Die Anfrage des Genossen Karube in einer der letzten Sitzungen, ob der Magistrat geneigt, Ertragswahlen vorzunehmen zu lassen, war deshalb auch durchaus nicht von der Stimmung der einen oder der andern Richtung, wenn wir so sagen dürfen, diktiert. Die Antwort des Magistratspräsidenten

mochte ausfallen wie sie wollte, eine Ueberraschung konnte sie weder der Stadtverordnetenfraktion noch der Wählerschaft sein. Es kommt deshalb auch weniger darauf an, ob die Wahlen jetzt oder im nächsten Jahre zusammen mit den Ergänzungswahlen hat finden, die Hauptsache ist, daß sie der Partei einen Sieg nach jeder Richtung bringen. Wenn Meinung steht, dann muß erkannt werden, daß zwar eine Niederlage uns auch jetzt bereit werden könnte, daß aber die Chancen zum nächsten Herbst weit günstigere als jetzt sind. Die Zahl derjenigen, die nach geschlossener für dies Jahr gültiger Wählerliste zwangsweise zum Bezahlen des Bürgerrechtsgeldes veranlaßt worden sind, ist nicht klein. Die Betroffenen sind Arbeiter, sie brauchen darauf, der Stadtverordnetenmehrheit die Quittung für ihr Eintreten für Verbeibehaltung des Bürgerrechtsgeldes auszustellen. Dazu fehlt ihnen bei einer jetzt stattfindenden Ertragwahl aber die Gelegenheit, weil ihre Zeit noch nicht gekommen ist, sie stehen noch nicht in der Wählerliste verzeichnet. Im nächsten Jahre müßte nach der im Juli neu aufzustellenden Wählerliste gewählt werden und dann kämen auch sie mit an die Reihe. Die Taktik also der Leitung ist richtig, wenn sie sich sagt: Wird uns jetzt Gelegenheit gegeben zu nehmen wir ihn auf, einen früh-frühlichen Stadtverordnetenwahlkampf; gibt man uns diese Gelegenheit nicht, so werden wir im Herbst des kommenden Jahres eben so gern bereit sein.“

## Was sagen die Gegner?

Der Landrichter Dr. Popert in Hamburg, ein entschiedener Gegner der Sozialdemokratie, in seiner Schrift „Hamburg und der Alkohol“ im Jahre 1903:

„Für das deutsche Bürgertum könnte es kaum einen schwereren Schlag geben, als wenn die Sozialdemokratie alkoholgene-ri-sch würde, bevor wir Bürger mit der Bekämpfung der Alkoholschäden Ernst gemacht und durchgedrungen sind. Nicht nur würde alsdann der Sozialdemokratie ein Agitationsmittel von unvergleichlicher Wirksamkeit zu Gebote stehen, gipfelnd etwa in dem Schlagworte, daß dem Sozialismus gelungen sei, was das Bürgertum nicht vermocht oder nicht gewollt habe: die Befreiung des Volkes von seinem tödlichsten Feinde. Rein, schlimmer noch: die Sozialdemokratie stünde dann, befreit vom Alkohol und seinen Interessenten, einem Bürgertum gegenüber, das in der Abhängigkeit vom Alkoholkapital verharrte und die Blutsteuer des Volkes an das Alkoholkapital zu erhalten suchte. Dann hätte die Sozialdemokratie zum erstenmal in unserm langjährigen Kampfe die moralische Ueberlegenheit gewonnen. Und damit wäre unsere Niederlage besiegelt!“

Das war vor 6 Jahren! Im Jahre 1909 hat die Sozialdemokratie die Befürchtung des Herrn Popert wahr gemacht und auf ihrem Parteitag

## den Schnapsbottel beschlossen!

Elben, 18. Dezember. (Einen Schädelbruch,) an dem er starb erlitt hier am Donnerstag abend infolge eines Falles der Rentner A. Gubalsky.

Förderstedt, 18. Dezember. (Arbeiterredner Reinhardt) sprach hier am Mittwoch in bekannter Weise, von Dr. Goede unterstützt. Genosse Freise leitete unter dem Beifall der Versammlungsbekler die Reichsverbandsheltern heim. Wie überall, hat auch hier Reinhardt Pleite gemacht.

Görzke, 18. Dezember. Was der Arbeiterschaft hier not tut. Als vor einigen Monaten auch in Görzke sich eine Anzahl Arbeiter fand, die dem bürgerlichen Blatte die „Volksstimme“ vorzug, war die Entrüstung und der Schreck zugleich unter dem bürgerlichen Publikum nicht gering. Nun ist seit der Zeit in Görzke allerdings nicht das geringste passiert, was die Angst und das Aufgebrachtsein gerechtfertigt hätte, desto mehr aber ist auf der andern Seite gearbeitet worden, um für die Zukunft alles zu beseitigen, was die Herren Spießbürger aus ihrer behaglichen Ruhe aufschrecken konnte. Der „Volksstimme“ ist der Krieg erklärt. Die Lehrer in der Schule erkundigen sich bei den Schülern nach den Lesens und nach dem Kopierwerk, in den Döpfereien werden die bekannten „wohlgemeinten Ratsschläge“ erteilt. Und die Arbeit ist leicht. Mit einer Arbeiterkraft wie Görzke ist unweil, läßt sich leider noch vieles bemerkenswerten. Die denkbar niedrigsten Löhne, das durch die Konkurrenzunfähigkeit der Döpfereibesitzer stets drohend über dem Haupte der Arbeiter schwebende Gepeitnis der Arbeitslosigkeit sind in Verbindung mit dem durch solche Zustände erzeugten Zwielgenuß vieler Arbeiter in der Tat die willkommensten Bundesgenossen dieser Arbeiterfreunde. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, daß die Arbeiter fast ausnahmslos Mitglieder des Kriegervereins und Bürgervereins sind. Hier kann man sie richtig „erziehen“. Unverständlich ist trotzdem, daß in Görzke sich die Arbeiterkraft nicht ebenso wie in andern Orten dazu aufreissen kann, diese jammervollen Zustände zu beseitigen. In der Zeit wäre es wirklich und an guten Beispielen hat es auch nicht gefehlt. Wir haben in Görzke vereinigte Fabrikanten, vereinigte Kaufleute, vereinigte Fleischer usw., aber keine vereinigten Arbeiter. Ein einzelner oder einige einzelne sind machtlos. Gegen eine geschlossene Arbeiterkraft dagegen würde man vergeblich ankämpfen. Die Anfänge sind gemacht. Durch das Lesen der „Volksstimme“ wird am allergeeigneten Aufklärung unter der Arbeiterschaft Görzkes verbreitet. Lassen wir deshalb ruhig die Arbeiter kämpfen, wenn sie den Arbeitern nicht das Recht zuerkennen wollen, sich eine Zeitung zu wählen, die ihre Interessen wahrnimmt. Zum Quartalswechsel muß sich die Zahl der „Volksstimme“-Abonnenten verdoppeln, das ist die richtige Antwort, das ist es, was den Arbeitern und Arbeiterinnen not tut.

Halberstadt, 18. Dezember. (Von der Parteioption.) Die Frauenabteilung des Sozialdemokratischen Vereins hat durch die rührige Arbeit etlicher Genossinnen in kurzer Zeit 70 neue Mitglieder gewonnen. Mit diesem Erfolg ist der Beweis aufs neue erbracht, daß durch eine planmäßige Hausagitation, wie sie hier bei angewendet wurde, der Kreis der Mitglieder ohne große Mühe zu erweitern ist. Es hat sich dabei auch gezeigt, daß es durchaus richtig war, als beim Uebertritt des Frauenvereins zum Sozialdemokratischen Verein den Frauen eine gesonderte, selbständige Zeitung zugestanden

wurde, die verpflichtet ist, alle Geschäfte zu regeln, und durch deren Tätigkeit in erster Linie die Fortschritte erreicht worden sind. Durch deren Selbständigkeit wird bei den Frauen das Bewußtsein gestärkt, daß sie als gleichberechtigtes Glied der Parteioption verpflichtet sind, jederzeit für die Stärkung unserer Reihen mitzuliegen. Die Zahl derjenigen, die dem Sozialdemokratischen Verein noch gewonnen werden können, ist natürlich nicht nur bei den Frauen groß, sondern auch der Männer sind es noch sehr viele, die der politischen Organisation fernstehen. Auch da gilt es in unermüdblicher Kleinarbeit durch die Erfolge, die nur noch möglich sind, dahin zu streben, daß die Zahl der politisch Organisierten in ein annehmbares Verhältnis zu der Zahl der Gemeindeglieder gebracht wird. Für die Verdopplung unserer Bemühungen liegt uns so sehr Verantwortung vor, als durch die kürzlich veröffentlichte Zusammenstellung des Bezirkssekretärs über die Mitgliederbewegung für unsern Wahlkreis eine Abnahme der männlichen Mitglieder festgestellt wurde. Wenn auch an dem Rückgang die hiesige Filiale des Sozialdemokratischen Vereins nicht beteiligt ist, so muß doch auch hier versucht werden, den Verlust durch verdoppelten Eifer wieder wettzumachen.

Kalbe a. S., 18. Dezember. (Ungültigkeit der letzten Stadtverordnetenwahl.) Am Freitag fand in unserm Stadtparlament eine Sitzung statt, die sich mit dem Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahlen zu beschäftigen hatte. Von dem Stadtverordneten und Rechtskonjunkten Lüdde war gegen die Gültigkeit der Wahlen in allen drei Abteilungen Einspruch erhoben worden, weil die Drittelung des Steuerbeitrags nicht nach den Vorschriften des Gesetzes vom 30. Juni 1909 erfolgt sei. Hiernach müßte in allen Gemeinden, die mehr als 10 000 Einwohner zählen und durch Ortsstatut die sogenannte Zwölftelung nicht eingeführt haben, der Durchschnittssteuerfuß in der Weise gefunden werden, daß die Summe der in der Wählerliste verzeichneten Steuern durch die Zahl der Wähler, die tatsächlich Einkommensteuer entrichten, geteilt werden. Alle Wähler, die einen höhern als den so gefundenen Durchschnittsfuß zahlen, scheiden aus der dritten Wählerklasse aus und müßten daher in einer höhern wählen. Der Magistrat sei aber nicht so verfahren. Er habe vielmehr entgegen den gesetzlichen Bestimmungen nach der alten Methode die Steuerbeiträge ermittelt und so seien z. B. 23 Wähler, die rechtmäßig in der zweiten Abteilung wählen müßten, in die dritte abgehoben worden. Daher seien alle Wahlen ungültig. Die Stadtverordneten-Versammlung schloß sich diesen Darlegungen an und erklärte die Ungültigkeit sämtlicher Wahlen. Es müssen also 10 Stadtverordnete noch einmal gewählt werden. Die Arbeiterschaft erhält dadurch Gelegenheit, die Scharte auszuweichen, die durch die Saumlässigkeit vieler Arbeiterbürger ihr bei den letzten Wahlen geschlagen wurde.

Schönebeck, 18. Dezember. (Einspruch gegen das Kanalprojekt untrer Stadt) hatte die Stadt Magdeburg und die Elbitrombauverwaltung erhoben. Zu diesem Zwecke tagte am Mittwoch hier eine Ministerkonferenz, welche auch Lokalbeschäftigung abhielt. Die Elbitrombauverwaltung verlangte eine Abänderung der Mündung des Kanals, die auch genehmigt wurde. Magdeburg verlangt dagegen Ablehnung des Projekts und ein biologisches Reinigungsverfahren oder die Anlage von Rieselfeldern. Schönebeck will an den Pumpstationen in der Mülserstraße und Baderstraße neue Reinigungsanlagen schaffen, und diese Reinigung kann für das Magdeburger Wasserwerk keine Gefahr bedeuten. Schönebeck sieht sich auch nicht veranlaßt, für Magdeburg die enorm hohen Kosten für den Betrieb und die Anlagen, welche Magdeburg wünscht, zu übernehmen. Wenn sie im allgemeinen öffentlichen Interesse notwendig seien, wäre dies etwas andres. In gesundheitlicher Beziehung besteht keine Gefahr. Würde eine Verschlechterung der bestehenden Verhältnisse eintreten, so könnte Magdeburg dagegen geschützt werden, aber hier handelt es sich nur um eine Verbesserung, und das Magdeburger Wasserwerk müßte nützlichfalls selbst verbesserte Schutzvorrichtungen treffen. Die Ausführung der Kanalisation wird der Stadt genehmigt werden. Auch wird die Einleitung aller Fäkalien in den Kanal gestattet werden, sobald die mechanische Kläranlage fertig ist. Das Kanalprojekt umfaßt den ganzen nördlichen Stadtteil von der Elbe bis zur Bahn. Das Projekt des nördlichen Stadtteils, von der Bahn nach Großsalze, wurde vorläufig noch vertagt, da man erst die Frage entscheiden müßte, ob Großsalze und Frohse mit an den Kanal angeschlossen werden. Endlich, nach jahrelangen Verhandlungen, ist das Kanalprojekt so weit gediehen, daß der größte Teil der Stadt bald eine wirklich gute Kanalisation erhält und die traurigen Zustände mit den Kanalleuten verschwinden.

Stahfurt, 18. Dezember. (Das Alte wankt,) besonders hier in Stahfurt, und wenn Schiller in den letzten Jahren in Stahfurt gelebt hätte, würde er niemals gebichtet haben „Ist wie der Erde Grund“. Auch die Kirchengemeinde wankt und deshalb muß sie gedrückt und geschüttelt werden. Nur so ist es zu verstehen, daß einem nach hier zugezogenen Manne eine Drucksache nachstehenden Inhalts, die noch von einem Traktatlein begleitet war, frei ins Haus gebracht wurde. Sie lautet:

### P. P.

Nachdem Sie durch Verlegung Ihres Wohnsitzes Mitglied der evangelischen St.-Johannis-Kirchengemeinde geworden sind, erlauben wir uns, Sie als neues Gemeindeglied herzlich freundschaftlich zu begrüßen. Wir bitten Sie herzlich, sich an dem gottesdienstlichen Leben der Gemeinde regelmäßig zu beteiligen. Zeit und Stunde des öffentlichen Gottesdienstes werden in den Tagesblättern bekanntgemacht. Jede Geistliche stehen Ihnen auf Wunsch mit freundschaftlichem Rate gern zur Seite. In den Vormittagsstunden bis 11 Uhr sind dieselben am sichersten anzutreffen. Die Amtsverhandlungen werden von beiden Geistlichen nach fester Ordnung wochenweise vollzogen. Auch zu den Versammlungen der kirchlich-nur Vereine im Gemeindehaus am Wasserplatz 4 sind Sie freundschaftlich eingeladen. Wdyr der Herr Ihrer Hände Arbeit segnen und Ihr Aussehen halt in untrer Mitte Ihnen wie der christlichen Gemeinde zum Segen gereichen.

Der Gemeindevorstand St. Johannis in Stahfurt.

Wdr. K. Klaus, A. Richter, E. Richter, Schwachemwalde, Stengel, Jervogel.

Es ist doch etwas Schönes um diese christliche Fürsorge für das Seelenheil des Nächsten.

(Zum Fürstenthof-Voykott) wird darauf aufmerksam gemacht, daß er am Sonntag besonders streng gehandhabt werden muß. Was auch in diesem Lokal veranfaßt werden müßte, es ist unter allen Umständen zu meiden. Das gilt insbesondere auch für das bevorstehende Weihnachtsfest.

(Wirtshaus im Wende.) Der Geheimen Justizrat Kemper in Berlin hat sich um das Zustandekommen des neuen Kalenders große Verdienste erworben. Dafür erhält er vom Spindlat ein Ehrengeld von 150 000 Mark.

## Briefkasten.

Schönebeck. Davon nehmen wir erst Notiz, wenn der Bericht in der Stadtverordneten-Versammlung vorliegt.

# Backwaren!

Unsre Verkaufsstellen sind  
am Sonntag nachmittag von  
3 bis 7 Uhr geöffnet. ∴ ∴

<b>Beutelmehl</b>	bestes Mehl zum Kuchenbacken	2590
5-Pfd.-Leinenbeutel	110 mit 10% = netto	99 Pf.
10-Pfd.-Leinenbeutel	210 mit 10% Rabatt = netto	189 Pf.
<b>Kaiser-Auszugmehl</b>	Pfd. 18 mit 10% Rabatt = netto ca.	16 1/2 Pf.
<b>Weizenmehl 000</b>	Pfd. 17 mit 10% Rabatt = netto ca.	15 1/2 Pf.
<b>Korinthen I</b>	Pfd. 40 mit 10% Rabatt = netto	36 Pf.
<b>Korinthen II</b>	Pfd. 30 mit 10% Rabatt = netto	27 Pf.
<b>Rosinen I</b>	Pfd. 50 mit 10% Rabatt = netto	45 Pf.
<b>Rosinen II</b>	Pfd. 40 mit 10% Rabatt = netto	36 Pf.
<b>Sultaninen I</b>	Pfd. 50 mit 10% Rabatt = netto	45 Pf.
<b>Sultaninen II</b>	Pfd. 36 mit 10% Rabatt = netto ca.	32 1/2 Pf.
<b>Mandeln, süsse</b>	Pfd. 115 mit 10% Rabatt = netto	103 1/2 Pf.
<b>Mandeln, bittere</b>	Pfd. 130 mit 10% Rabatt = netto	117 Pf.
<b>Margarine</b>	für Backzwecke hochfein Pfd. 75 mit 10% Rabatt = netto ca. und mit Zugabekarten	67 1/2 Pf.
<b>Zitronat</b>	Pfd. 60 mit 10% Rabatt = netto	54 Pf.
<b>Palmutter</b>	feines Kokos-Pflanzenfett Pfd. 58 mit 10% Rabatt = netto ca. und mit Gutscheinen	52 Pf.

Eier	Vanillin-Zucker
Butter	Zitronenöl-Essenz
Zucker	Kuchengewürzöl
Backmehl	Vanille
Backpulver	

Mit **10%** Rabattmarken

## Waren-Verein

G. m. b. H.

Kolonialwaren-Grosshandlung.

Verkaufsstellen:

<b>Altstadt:</b> Kaiserstrasse 46a, Ecke Mohrstrasse Kaiserstr. 101, gegenüb. der Wilhelmstr. Schützlerstr. 1, Ecke Franziskaner- Berliner Strasse 27 Bismarckstr. 1 Johannisberg 15a Peterstrasse 14 neb. Ecke Jakobstr. Kleine Sternstrasse 6 Br. Steinhilberstr. 10a, Ecke Grünbaumstr.	<b>Friedrichstadt:</b> Cracauer Strasse 8 Buckau: Schönebecker Strasse 96 Cocuistrasse II Neue Strasse 7 Sudenburg Strasse 4 Dorotheenstrasse 2 Sudenburg: Leipziger Strasse 65 Kerfürsterstrasse 27 Fichtestrasse 46 Wollenbutter Strasse 49 Beeckenstrasse 2, Ecke St.-Michael-Strasse Branschweiler Str. 1 Halberstädter Straße 72 Helmstedter Straße 57	<b>Alte Neustadt:</b> Agnetenstrasse 20 Moldenstrasse 36 Rothensser Strasse 1 <b>Neue Neustadt:</b> Luisenstrasse 22 Morgenstrasse 18 Händlburger Strasse 1, Ecke Lübecker Str. Umfassungsstrasse 15 <b>Wilhelmstadt:</b> Lützowstrasse 12 Eberdiner Strasse 4 Immermannstrasse 33 Annastrasse, im Eckh. Gr. Diesdorf. Str. 217.
--	--	---

## Trauringe

ohne Lötlage sowie

2582

Steinringe und andre Goldwaren

in großer Auswahl und vielen Preislagen

nur Goldschmiedebrücke Nr. 6

vis-à-vis dem „Fidelis Gefängnis“

Otto Beyer (Inh.: W. E. Eitel)

## Schweizer Uhren!

Verkauf befindet sich nicht mehr Ritterstraße 1 b.  
auch nicht Dreieckstraße 10, sondern verlegte  
sich nach

Dreieckstraße 4

parterre und 1. Etage. Ganz bedeutend wurde  
dieses mit Neuheiten ausgestattet. Nach wie vor  
verkaufe ich zu dem seit Jahren bewährten Prinzip  
bei sehr billigen Ladenpreisen, auf Wunsch auch gegen

Ratenzahlung

ohne Preisserhöhung und habe, um meine Kunden

ganz ungeniert

bedienen zu können, in der 1. Etage einen zweiten  
Verkaufsraum eingerichtet.

Fachmännische

Bedienung, kleine Anzahl, Abzahlung von 1 Mt.  
pro Woche. Schriftliche Garantie auf jede Uhr.

Dreieckstraße 4.

1150 Taschenuhren am Lager.

Spec. Bilder:  
Einrahmung



**Eduard Ranwig**  
Goldleisten-, Bilderrahmen-  
Fabrik mit elektr. Betrieb  
Magdeburg, Margaretenstrasse 7a  
Fernsprecher 2950  
en gros 3248 en détail

## Die Honigkuchen-Bäckerei

bon

1197

**Norbert Lohmann**

Budenstand: Alter Markt, neben der Trinkhalle

empfiehlt Honigkuchen, Gewürzkuchen

und Baumkondensat in bester Güte.

Auf 50 Pfg. Honigkuchen 30 Pfg. Rabatt in Honigkuchen.

## Honig-, Gewürz- und Lebkuchen-Fabrik

**Herm. Gottschling**

Magdeburg, Gr. Marktstr. 19 — Fernspr. 4097

Prämiiert Magdeburg 1904 — Gold-Medaille Leipzig 1906

Empfehle meine anerkannt guten Fabrikate  
und ff. Spezialitäten:

**Lebkuchen** in Blechboxen  
sowie diverse andre Packungen

**Spitzkuchen**  
unübertroffen im Geschmack

**Baumkondensat u. ff. Desserts**

**Zum Feste**

Stollen, Topfkuchen, Baumkuchen  
Feinste Zutaten — Sauberste Ausführung

# 7. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296

Magdeburg, Sonntag den 19. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

## Kleine Chronik.

### Das Abenteuer eines sibirischen Agrariers.

Ein ostpreussischer Gutsbesitzer hatte Ende Oktober sein Gut verkauft und dafür 50 000 Mark in barem Geld erhalten. Er fuhr mit dem Geld nach Berlin und geriet hier in lustige Gesellschaft, bis ihn erst betrunken machte und ihm dann sein Geld abnahm. Der Dispreuze erinnert sich nur noch, daß er in einem Café „Korleow-Bülow“ in Zwanzigmarktstraße gespielt hat. In einem Café in Moabit lag er seinen Dienerhof zu. Dann kam er frühmorgens in einem Cabriolet in der Friedrichstadt zur Besinnung. Er fand sich in Begleitung eines jungen Mädchens und machte die Entdeckung, daß er von seinen 50 000 Mark nur noch 7000 Mark besaß. Er wußte sich rasch über den Verlust und fuhr mit dem Rest seines Vermögens nach Scheveningen und anderen Spielplätzen, um das verlorne Geld wiederzugewinnen. Aber es ging ihm, wie es schon so manchem gegangen ist: er kehrte ohne einen Penny Geld in sein Heimat zurück. Jetzt endlich hat er sich, etwas spät, entschlossen, der Berliner Kriminalpolizei über sein Abenteuer Anzeige zu erstatten.

### Flucht aus dem Gefängnis.

Aus dem Strafgefängnis zu Bldgenje sind die 23 und 27 Jahre alten Einbrecher Fritz Lüd und Kurt Binder entwichen. Beide gehörten einer fünfköpfigen Diebsgeellschaft an die Schanzwirtschafts-, Geldspindel- und Wohnungseinbrüche gewerksmäßig verübte. Lüd wurde inzwischen zu 3, Binder zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt. Sie haben erst einen kleinen Teil ihrer Strafe verbüßt.

### Ein Luftschifferprozess.

Das Landgericht Frankfurt a. M. beschäftigte sich mit der Prozeßsache des Aviatiers Blériot und der Deutschen Flugplatzgesellschaft. Diese verlangt von Blériot, der für 2 Tage der Fliegerwoche in Jochannishal engagiert war, Wiedererstattung der für den ersten Tag gezahlten 20 000 Mark, weil er nicht sportmäßig und nicht in Konkurrenz geflogen sei, und weiterhin eine Entschädigung von vorläufig 5000 Mark, im ganzen von 40 000 Mark gefordert sowie von 873 Mark Gebühren an Agenten. Blériot dagegen beantragt Abweisung und erhebt Widerklage; er verlangt sein Honorar für die zweiten Tag im Betrage von 20 000 Mark sowie die Kosten des Transports im Betrage von 2873 Mark; außerdem beantragt er, festzustellen, daß er nicht der Klägern irgendwelchen Schaden zu erleiden habe, Hauptzeuge ist Ingenieur Noel aus Paris, der bei Abschluß des Vertrags mit Blériot zugegen war. Es handelt sich in der Hauptsache um die Auslegung des Vertrags. Die Flugplatzgesellschaft behauptet, daß bei dem Abschluß des Vertrags vereinbart wurde, Blériot solle 50 000 Frank nur dann erhalten, wenn er Flüge von mindestens 2 Minuten Dauer in Konkurrenz fliege; Blériot aber behauptet, daß er nicht in Konkurrenz mit andern, sondern überhaupt nur zu fliegen brauche. Noel bestätigt diese Auffassung. Der Vertreter der Flugplatzgesellschaft war zu dem Termin nicht erschienen. Aus diesem Grunde wurde die Verhandlung vertagt.

### Raub in einem Postamt.

Auf dem Postamt 68 an der Ecke der Linden- und Ritterstraße zu Berlin befindet sich in dem großen Schalterraum an einem Pöcker ein geschlossener Stand für eine Briefmarkenverkäuferin. Am Freitag mittag gegen 12 Uhr verließ die junge Dame auf wenige Minuten ihren Stand und schloß ihn ab, nachdem sie die Fenster ordnungsmäßig zugezogen und verriegelt hatte. Als sie zurückkehrte, war aus dem auch jetzt noch verschlossenen Stand eine blecherne Zigarettenschachtel mit 150 Mark, die sie unter die Erzdecke ihres Stuhles gelegt hatte, verschwunden. Sie meldete den Diebstahl sofort der Postpostdirektion. Aber man fand für das Verschwinden der Schachtel zunächst keine Erklärung. Die weiteren Ermittlungen haben jetzt ergeben, daß der Dieb auf das Schalterbrett gestiegen und von oben her in den Stand eingestiegen ist. Ein junger Mann, der gegen 12 Uhr auf dem Postamt Geld einzahlte, sah, wie der Dieb in den Stand hineinkletterte, stummerte sich aber nicht darum, da er an einen schlechten Scherz glaubte. Als er sich einen Augenblick später, während er noch am Schalter zu tun hatte, wieder umsah, kam der Dieb gerade wieder aus dem Stand herausgeklüffelt und verließ schnell das Postamt. Ihm folgte ein zweiter Mann, der vorher lachend dabei gestanden hatte. Er hatte zweifellos die Aufgabe, den Dieb zu bedecken.

### Beim Streikschlichten erschoten.

Der 65jährige Mauermeister Müller in Gasse wurde während einer Schlichterei, die er schlichten wollte, erschoten. Drei Verwandte des Ermordeten erhielten ebenfalls schwere Verletzungen. Die Täter wurden verhaftet.

## Tod eines Knaben durch Alkoholgenuß.

Ein empfindlicher Vorfall ereignete sich in der Nähe von Bels. Der dreizehnjährige Maurersohn Johann Haslinger aus Schleißheim unternahm mit seinem Onkel, dem Tagelöhner Franz Erenkrantz, einen Ausflug nach Leonbach. Dort trank der Onkel mit dem Knaben ein Glas Bier. Der Knabe war total berauscht und stürzte auf dem Heimweg über den Boden, wobei er sich blutige Verletzungen zuzog. Der Onkel mußte schließlich den Knaben auf den Schultern tragen. In einem Hause machte er Rast und dort starb der Knabe an Herzlähmung infolge übermäßigen Alkoholgenußes, wie gerichtsarztlich festgestellt wurde.

### Luftschifflinie München — Oberammergau.

Zu München wurde am Freitag mit einem Grundkapital von 100 000 Mark eine Parteeval-Luftschiffahrtsgesellschaft gegründet. Die Unternehmer sind der Bayerische Automobilklub und der Deutsche Touringklub. Für das nächste Jahr sind bereits ständige Fernfahrten mit einer Zwischenlandung in Oberammergau im Aussicht genommen.

### Den 8-jährigen Sohn an die Kette gelegt.

Königlich wurde der Gendarmerie in Schildberg die Anzeige erstattet, daß die in Dorffeste wohnhaften Eheleute Rudolf und Marie Wollsch ihren 8-jährigen schwachjüngeren Sohn Rudolf im Viehstall untergebracht und an eine Kette gelegt haben. Die von der Gendarmerie angeforderten Erhebungen ergaben die Richtigkeit dieser Angabe. Der Knabe wurde von seinen Eltern, angeblich weil er irrsinnig ist, bereits 8 Tage hindurch auf die geschilderte Art im Stalle eingeschlossen gehalten. Gegen das herzlose Elternpaar wurde eine Untersuchung eingeleitet.

### Die Vorteile einer zweiten Frau.

In einem von Sir William Crookes verfaßten Buch über die Vorteile bei den Negervölkern. Die in den Diamantgruben beschäftigten Eingeborenen vertrauen vielfach ihren Arbeitsverdienst zum Teil den Aufsehern zum Aufbewahren an. Einmal kam ein junger Kondoneger zum Aufseher und verlangte die Auszahlung seiner Ersparnisse, weil er eine Frau kaufen wolle. Aber im vorigen Jahre habe er genau dasselbe gesagt, entgegnete der Aufseher, „hoffentlich ist kein Unglück geschehen.“ „O nein“, sagte der Neger, „eine Frau, sie zankt mit mir; und zwei Frauen, sie zanken miteinander; ich in Frieden.“

### Ein entmenslichtes Ehepaar.

In Ruggia haben der 30jährige Bergarbeiter Grill und seine Frau Antonie ihr 5-jähriges Söhnchen zu Tode gemartert und ihm schließlich den Schädel mit einem Beil eingeschlagen, worauf sie die Leiche in einen Graben warfen. Das Mörderpaar wurde verhaftet.

## Vereine und Versammlungen.

### Arbeiter-Samariter-Kolonie.

Am 13. Dezember lagte im „Zachenhof“ die Generalversammlung der Arbeiter-Samariter. Genosse Böhm gab den Kassenbericht. Er wies darauf hin, daß die Kasse vom Genossen Hahn übernommen habe. Er bezugsweise dann die Einnahme und Ausgabe während seiner Tätigkeit und wies darauf hin, daß ein genauer Abschluß erst der nächsten Generalversammlung vorgelegt werden kann. Eine recht lebhaft Debatt, in welcher manche gute Anregung gegeben wurde, trat die Anschaffung eines größeren Verbandstempels hervor; mit Rücksicht wurde auf die hohen Kosten hingewiesen, die im Verhältnis zum Bestand unserer Kasse für die allernotwendigsten Mittel der Kolonie verausgabt werden müßten. Ferner darauf, daß die Herdenchaftung von Mitteln gar nicht so schwer halten würde, denn gebildet hätten sich die Samariter, um der Allgemeinheit zu dienen. Unter anderem wurde auf den Magistral, die Krankenkassen, Partei und Gewerkschaft hingewiesen. Bischoffen wurde einen Verbandstempel anzuschaffen und vorläufig im Bureau der Gemeinde- und Staatsarbeiter anzustellen. In der nächsten Versammlung werden an die Mitglieder keine Verbandspachen kostenlos abgegeben, über deren Verbrauch Stamm zu stehen ist. In der nächsten Zeit soll in den Betrieben und Werkplätzen eine Station aufgenommen werden. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Da das bisherige Votum zu den Beiträgen und Leistungen zu klein ist, findet der nächste Beitragabend bei Holz Tischlerstraße, statt. Nach einem regen Appell des Vorsitzenden, nicht Äquation für die Kolonie zu entfallen und die Leistungen regelmäßig zu besuchen, wurde die Versammlung um 11½ Uhr geschlossen.

## Marktberichte.

### Magdeburg, 15. Dez. Kleinhandelspreise. Gelbe Erbsen, hiesige Vittoria, ungehäute 18—20 Pf. Weiße Bohnen, hiesig, Schmalz 25—30 Pf. Bohnen, russ. mittel 15—20 Pf. Schrot, hiesig 4—6 Pf. Rogg. 2½—4 Pf. Magnum bonum 3—4 Pf. Gebäutter 140—155 Pf. Alles für ½ Kilo. Eier, Lands, für 60 Stück 540—600 Pf.; do. Küsten—. Die vorhandenen Preise beziehen sich lediglich auf die gängbarsten Sorten. — Rindfleisch Keule 90—110 Pf., Bug 80—90 Pf., Bauch 55—80 Pf. Kalbfleisch Keule 100—120 Pf., Bug 90—100 Pf. Hammelfleisch, Keule 90—100 Pf., Bug 80—90 Pf. Schweinefleisch, Keule 90—120 Pf., Bug 80—100 Pf. Kopf und Beine 50—70 Pf. Schinken, inländischer, geräuchert 150—180 Pf. Speck frisch 80—90 Pf.; Speck, inländischer, geräuchert 80—100 Pf. Hühnerfleisch, Keule 40 Pf. Brust 40 Pf., Bauch 30—40 Pf. Die Fleischpreise beziehen sich auf ½ Kilo und nur auf la. Qualität. —

### Wachmarkt.

Magdeburg, 17. Dezember. (Städtischer Schlacht- und Vieh- Hof.) Antrieb: 95 Rinder, und zwar 9 Ochsen, 23 Bullen, 63 Kühe und Kalben, 136 Kälber, 105 Schafvieh nrm., 1062 Schweine. Buhlt für 100 Pfund Lebendgewicht: 1. Rinder, A. Ochsen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes höchstens 6 Jahre alt — 11. b) junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene — 10. c) mäßig gediehene junge, gut gediehene ältere — 9. d) gering gediehene jedes Alters — 8. B. Bullen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes — 11. b) vollfleischige jüngere — 10. c) mäßig gediehene jüngere und gut gediehene ältere — 9. d) gering gediehene — 8. C. Kälber (3—4 Jahre) und 1. Kühe: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren — 11. b) vollfleischige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren — 10. c) gering gediehene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben — 9. d) mäßig gediehene Kühe und Kalben — 8. e) gering gediehene Kühe und Kalben bis — 7. D. Vetteres gering gediehene Jungvieh (Fresser) 26—34 Pf. II. Kälber: a) Doppeltender feinerer Mast — 11. b) feinste Mast (Vollmilkman) und beste Saugkälber bis 63 Pf. c) mittlere Mast und gute Saugkälber 36—54 Pf. d) geringe Saugkälber 30—35 Pf. III. Schafe: a) Wollschämer und jüngere Wollschämer bis 38 Pf. b) ältere Wollschämer und junge fleischige Schafe 33—35 Pf. c) mäßig gediehene Hammel und Schafe (Widder) bis 25 Pf. IV. Schweine: a) Schweine über 3 Zentner Lebendgewicht — 11. Schlachtgewicht — 10. b) vollfleischige über 2½ Zentner Lebendgewicht: 58 bis 59 Pf., Schlachtgewicht 72—74 Pf. c) vollfleischige über 2 Zentner Lebendgewicht: 56—58 Pf., Schlachtgewicht 70—72 Pf. d) vollfleischige bis zu 2 Zentner Lebendgewicht — 10. Schlachtgewicht — 9. e) fleischige Schweine 51—55 Pf., Schlachtgewicht 61 bis 69 Pf. f) Sauen — 11. Schlachtgewicht — 10. g) Verkauf und Tendenz: Bangsam. Ueberstand: 25 Rinder, — Kälber, 7 Schafe, 90 Schweine. —

### Wasserstände.

	+ bedeutet über — unter Null.			
	15. Dez.		16. Dez.	17. Dez.
Jungbunzlau	+ 0.01		+ 0.02	— 0.01
Bau	+ 0.55		+ 0.19	0.36
Dauwitz	+ 0.02		— 0.02	0.04
Brag	+ 0.30		—	—
Deßau, Moldenb.	16. Dez.	+ 0.82	17. Dez.	+ 0.46   0.36   —
Harzburg	15. Dez.	—	16. Dez.	— 0.55 — —
Brandels	+ 0.38		+ 0.13	0.25
Deulin	+ 0.39		+ 0.10	0.29
Reinberg	+ 0.35		— 0.05	0.40
Küllitz	+ 0.54		+ 0.17	0.37
Dresden	— 0.76		— 0.98	0.22
Lörgau	+ 1.16		+ 1.35	— 0.19
Wittenberg	+ 2.10		+ 2.20	— 0.10
Harzau	+ 1.57		+ 1.50	0.07
Badlau	+ 2.32		+ 2.20	0.12
Schneebed	+ 2.11		+ 1.99	0.12
Magdeburg	+ 1.90		+ 1.78	0.12
Langermünde	16. Dez.	+ 2.92	17. Dez.	+ 2.83 0.10
Wittenberge	+ 2.70		+ 2.56	0.14
Broda-Dömitz	+ 2.42		+ 2.22	0.20
Sauroburg	+ 2.40		+ 2.24	0.16

## Eine Volks-Singakademie.

Von Edmund Fischer.

Der kulturelle Aufstieg des Proletariats kommt in nichts deutlicher zum Ausdruck als in dem Schwanden mehr oder weniger roher oder banaler Vergnügungen und in dem Streben nach höherem, edlerem Genüssen. Der heute allgemein anerkannte Bildungsdrang der Arbeiter hat seine Ursache nicht lediglich in der Heberzeugung, daß Wissen Macht sei, sondern entspringt im wesentlichen dem sich immer stärker geltend machenden Bedürfnis nach geistigen Lebensgenüssen: nach einem über dem rein materiellen Leben stehenden Lebensinhalt.

Die kapitalistische Produktionsweise und die modernen sozialen Verhältnisse haben der Arbeit und dem einfachen Gesellschaftsleben die früheren positiven Kräfte genommen, ohne ihnen zunächst andre dafür zu geben. Eintönig, häßlich, ohne innere Befriedigung wurde in den Fabriken die Arbeit, unbeschäftigt das leere Wohnen in der düstern Mierskammer eines kümmerlichen Fabrikarbeiters, wo die Luft ständig mit Rauch und Ausgasungswärme und kein Baum, kein Strauch, kein erfrischendes Grün im Frühling das Auge ergötzt, unänder die Erregung. Beim Alkohol in stündlichen Anwesen, in den Dingeltangeln, in Tanzsälen und im besten Falle im Sommer in großen Gartenkonzerten fanden die Arbeiter der Städte eine Abwechslung und einen mehr recht zwischelhaften Genuß. In den kleinen Fabriken war und ist das Leben der Arbeiter noch trübseliger. Vor einem Menschenalter bewegte sich das Dasein der vielen Millionen von Arbeitern und Kleinbürgern fast durchweg auf diesem Niveau. Seither ist schon manches besser geworden, und seit einigen Jahren sehen wir, wie sich die großen Massen mühsam aus den Tiefen emporarbeiten nach dem Licht, um sich an den heiligen Quellen zu laben: Kunst und Wissenschaft, einig nur wenigen Glücklichen zugänglich, werden Gemeingut der Masse, erfüllen ihren Geist, verschaffen ihr hohe, edle Genüsse und geben ihr einen neuen geistigen Lebensinhalt. Diese Entwicklung tritt bereits erkennbar in Erscheinung und macht wesentliche Fortschritte.

Der Sozialismus brachte Sonnenschein in das armselige Leben des Proletariats: er wachte es aus seinem Stumpfsein, zeigte ihm einen Ausweg aus seiner jammervollen Lage, erfüllte es mit einem freudigen Glauben und einem zurechtfindenden Glauben an seine Zukunft und gab ihm eine neue Lebensaufgabe. Die politische und gewerkschaftliche Betätigung erschröckte vor keineswegs die sozialistische Aufgabe, welche das gesamte materielle und geistige Leben der Menschheit umfaßt. Und so entwickelte die sozialistische Bewegung auch auf allen möglichen Gebieten Be-

strebungen, die alle das eine Ziel im Auge haben: den kulturellen Aufstieg der unteren Volksklassen zu fördern. Hierzu gehören auch die Einrichtungen, die den Arbeitern — den Massen — höhere Kunstgenüsse ermöglichen und sie dazu erziehen sollen, in der reinen Kunst Genuß und Lebensfreude zu finden. Eine solche Schöpfung ist die Dresdner Volks-Sing-Akademie, die in ihrer Art in Deutschland zwar noch einzig dasteht, aber in den 8 Jahren ihres Bestehens bereits so glänzende Ergebnisse geliefert hat, daß sie in allen Städten Nachahmung finden sollte.

Konzerte, die höheren künstlerischen Ansprüchen genügen, sind heute noch der großen Masse des Volkes schon des hohen Eintrittspreises wegen unzugänglich. Die Sing-Akademien, welche ihren Mitgliedern selbst eine künstlerische Betätigung ermöglichen und, unter Mitwirkung herabragender Künstler, einem größeren Kreise von Personen Kunstgenüsse auf gefanglichem und musikalischem Gebiet erschaffen, waren bisher nur Einrichtungen der wohlhabenden Massen und auch nur für diese bestimmt. Die gleichen Kunstgenüsse der großen breiten Masse der ärmern Bevölkerung zu ermöglichen, dazu wurde vor 3 Jahren in Dresden von dem Arzte Dr. M. Cohn die Volks-Sing-Akademie gegründet. Die Aufgabe war keine leichte. Sollte doch mit den geringen Mitteln und ungehaltenen Proletariats das Höchste geleistet werden! Die Volks-Sing-Akademie wendete sich an alle minderbemittelten Bevölkerungsmassen, die eine „gemeinsame Not“ empfanden, die Not, ihre geringen Bedürfnisse im Einklang mit ihren materiellen Hilfsmitteln zu befriedigen. Und so jetzt sich die Volks-Sing-Akademie auch nur aus Mitgliederbeiträgen zusammen. Eine neun Zehntel der Mitglieder gehören sozialdemokratischen Organisationen an, was zeigt, daß der Verein zu dem weitesten Teile aus armen Lohnarbeitern und deren Frauen und Töchtern besteht. Der Wochenbeitrag beträgt ja auch nur 10 Pf. Trotzdem ist die Dresdner Volks-Sing-Akademie heute ein Verein, mit dem man — nach einigemem Urteil der Kunstkritiker — als künstlerischem Faktor rechnen muß, und die 50 Auführungen, die er bis zum Frühjahr 1909 zu verzeichnen hatte, genügen fast durchweg hohen künstlerischen Ansprüchen. Die Mitgliederzahl des Chores betrug am Ende des 3. Vereinsjahres 408, die Zahl der weiblichen Mitglieder 1372. Die Konzerte im Winter 1907/08 waren von 17 350 Personen besucht. Die aktiven und passiven Mitglieder erhalten zu allen Veranstaltungen Freisitzkarten; außerdem beziehen dieselben, je nach dem Räume, in welchem das betreffende Konzert abgehalten wird, drei oder vier Karten a 10 Pf. (inklusive Programmbuch) mit der Verpflichtung, diese Karten nur an minderbemittelte Besucher abzugeben. Die Konzerte finden fast stets in den größten Lokalitäten statt, unter Mitwirkung hervorragender Künstler, und sind immer von Tausenden von Menschen besucht. Alle Dresdner Künstler, voran die Mitglieder der Dresdner

Opertheater, haben sich stets der Volks-Sing-Akademie zur Verfügung gestellt. Aber auch auswärtige Künstler, wie W. Bachhaus (London), Robert Korte (München) und viele andre haben in den Konzerten der Volks-Sing-Akademie mitgewirkt. Die musikalische Leitung liegt seit Weichen der Volks-Sing-Akademie in den Händen eines anerkannten Künstlers, des Musikdirektors Johannes Reichert. Der Ausbildung der Mitglieder dienlich ist auch das erfreuliche Entgegenkommen der Dresdner Konzertveranstalter, die den Mitgliedern der Volks-Sing-Akademie teils unentgeltlich, teils zu ganz beträchtlich ermäßigten Preisen Zutritt zu ihren Konzerten gewähren. Dieses Interesse der Künstler ermöglicht es, daß die Volks-Sing-Akademie ihren Hören fast ausnahmslos ausgereifte Kunstleistungen zu bieten vermag.

Eine neue, sehr beachtenswerte Einrichtung ist die Veranstaltung der Volks-Sing-Akademie von Jugendkonzerten. Die Billette hierzu werden direkt ausverkauft an die Volkshäuser zum Preise von 10 Pf. (inklusive Textbuch mit Einführung) überlassen und von den Schulvorständen an die Schüler der oberen Gelehrtenschulen abgegeben. Im Winter 1907/08 haben 11 000 Kinder die Konzerte besucht, im letzten Winter war die Zahl weit größer. Die Konzerte finden in der Regel Sonntags, um 11 Uhr vormittags beginnend, statt. Die Kinder erhalten ein Textbuch, das in einer Einleitung die Musik zu erklären sucht, um sie den Kindern verständlicher zu machen. Im fünften Jugendkonzert wurden — um ein Beispiel anzuführen — die „Zabreszeiten“ (1. und 2. Teil) von Joseph Haydn aufgeführt, unter Mitwirkung der Kammerängerin Frau Erta Wedekind, des Herrn Kammerängers Georg Groch, des Sopranängers Herrn Friedrich Bläschke, einer Musikkapelle von 16 Mitgliedern und des 408 Mitglieder starken Chores der Volks-Sing-Akademie. Der Gesang war, wie die Kunst die Kinderseelen so ganz gefangen nahm, wie diese 2000 Volkskinder, die den Saal füllten, das Zeugnis in der Hand, das sie zu Hause schon fleißig studiert hatten, so ganz im Banne der Darbietungen standen, der wird diesen Eindruck nie wieder vergessen und die hohe Bedeutung die große erzieherische Wirkung solcher Veranstaltungen voll zu würdigen verstehen. Diesen Kindern wird der Kunstgenuß einig zum Bedürfnis werden.

Alle diese Veranstaltungen werden mit den relativ sehr geringen Mitteln bewerkstelligt, die dem Verein zur Verfügung stehen. Im Jahre 1908/09 betragen die Ausgaben 7687 Mark, denen 9700 Mark Einnahmen gegenüberstanden. Ein solches finanzielles Ergebnis ist natürlich nur dadurch möglich, daß die Künstler keine Honorare verlangen. Aber mit dem Wachsen des Vereines nehmen auch die Geldmittel zu und es können schließlich auch Aufwendungen für Künstlerhonorare gemacht werden.

Breitweg 134 **Mayer & Co.** Breitweg 134

# Extra billiges Angebot!

Herren-Winter-Paletots elegante, solide Verarbeitung . . . . .	Mt.	40	36	27	18	10
Herren-Winter-Paletots hochmoderne Fassons . . . . .	Mt.	48	42	34	25	12
Herren-Winter-Mäntel nur der Mode entsprechend . . . . .	Mt.	50	45	36	27	18
Herren-Jackett-Anzüge haltbare Stoffe . . . . .	Mt.	26	22	18	14	10
Herren-Jackett-Anzüge in den neuesten Dessins . . . . .	Mt.	50	42	36	27	20
Rock- und Gehrock-Anzüge aus Drapé und Stauungsgarn, beste Verarbeitung . . . . .	Mt.	60	50	42	34	26
Jünglings-Paletots in modernen Stoffen . . . . .	Mt.	32	26	18	14	9
Jünglings-Anzüge in Buckskin, Cheviot, Stauungsgarn . . . . .	Mt.	36	28	21	14	8
Wetter-Pelerinen wasserdichte Stoffe . . . . .	Mt.	18	15	10	7	5
Knaben-Paletots und Hjalds Original Kiel . . . . .	Mt.	16	12	9	6	3.50
Knaben-Anzüge neue Fassons, aparte Neuheiten . . . . .	Mt.	18	14	10	6	4
Winter-Loden-Joppen warm gefüttert, in allen Größen u. Farben	Mt.	18	15	11	7.50	3



Ein kleiner Vorrat von der  
Neuen illustrierten 2 Bändigen Pracht-Ausgabe  
**Fritz Reuters**  
sämtl. Werke  
ist noch vorrätig. Bis auf weiteres liefern wir diese Ausgabe  
zum **Vorzugspreise**  
von 3.50 Mark, beide Bände elegant gebunden  
1156 Seiten mit vorzüglichen Illustrationen.  
Gratis-Beigabe: Hochdeutsches Wörterbuch.  
Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.



**Puppen-Spezialgeschäft**  
mit Klinik. 2251  
Selbstanfertigung von  
Puppen-Haar-Perücken  
auch von ausgekämmtem Haar.  
Große Auswahl in  
Puppen-Kleidern, -Schuhen  
und -Strümpfen  
**Bärplatz Nr. 5**  
**A. Wölckner.**

Billige Puppen und Spielwaren  
in großer Auswahl zu sportbilligen Preisen.  
**Neujahrskarten** in großer Auswahl  
empfehlen  
**Otto Haaris, Buckau, Dorotheenstraße Nr. 16.**

**Gaskronen und Gaszuglampen** 2165  
für hängende u. aufrechtstehende Brenner  
von 15.00 Mark an.  
**Elektrische Beleuchtungskörper!**  
Petroleum-Gängelampen . . . . . von 3.50 Mark an.  
Petroleum-Tischlampen . . . . . von 2.50 Mark an.  
Petroleum-Wandlampen . . . . . von 35 Pf. an.  
Sämtliche Ersatzteile vorrätig.  
— Gasherbe in reicher Auswahl von 1.50 Mark an. —  
**Heinr. Schmidt** Klempner u. Installation  
Große Münzstraße 8.

**Hüte** Mäsen, reichhaltiges Lager in allen Qualitäten  
und Farben 2577  
Selbstgefertigte Pelzwaren (Hand-  
arbeit)  
**Otto Kuhn, Kürschnerstr., Jakobstr. 5**  
Gratulationskarten empfiehlt die  
Buchhandlung Volksstimme

**Alfred Reinhold**  
Breitweg 71/72  
Fernsprecher 3845 Fernsprecher 3845  
Meine **Spezial-Abteilung** von  
**Grammophonen und**  
**Grammophon-Platten**  
bietet die besten große Marken.  
**Platten-Sprechmaschinen**  
von 12 Mark 50 Pf. an.  
**Schallplatten**  
besonders 25 cm Durchmesser  
von 1 Mark 50 Pf. an.  
1 Platt große  
**2 seit. Schallplatten**  
25 cm Durchmesser, 1 Mark.  
1 Platt  
**Favoritschallplatten**  
25 cm Durchmesser  
1 Mark 90 Pf. unter Garantie.  
**Edison-Phonographen**  
in allen Größen zu Original-Preisen bis an Lager.  
100 Phonographen von 3 Mt. an.  
15 Mt. Phonograph mit 10 Rollen-Goldplatten  
13 Mt. Phonograph mit 10 Rollen-Goldplatten  
Durch die besondere Stimmung ist das Abstreichen der  
Platten auch bei den härtesten Phonogrammen unmöglich.  
Triebwerk in allen Größen für alle Größen.  
Edison-Goldplatten jetzt nur 1 Mt.  
Ein großer Posten Goldplatten 50 Pf.  
Bezugs-Aufnahme nach Wunsch.  
100 Rollen 4 Minuten laufende Goldplatten.  
Teilzahlung gestattet. Teilzahlung gestattet.

# Für Knaben

jeden Alters  
führe ich in reicher Auswahl 2946

- Kittel-Anzüge
- Blusen-Anzüge
- Norfolk-Anzüge
- Kieler Anzüge und
- Pyjacks
- Sakko-Anzüge
- Paletots
- Pelerinen
- Sweater

# Julius Wertheimer

Abteilung: Kinder-Bekleidung  
Fernruf 1443 Breitweg 24

Sets und Chaufelange um 1.50, gute getragene Schuhwaren  
damen 6.50, 8.75, 10.50, sind stets zu haben  
Größe: Mühlstraße 17, S. rechts 3 Jahre Garantie. Fernsprecher 41 Halberstädter Straße 69.

# Helden der Menschheit

Lebensbeschreibungen weltgeschichtlicher Persönlichkeiten,  
mit 145 Abbildungen  
statt 6.00 Mark nur 3.00 Mark  
Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3

**Wo?**  
kaufe ich am besten  
**Uhren, Gold- und**  
**Silberwaren?**  
Eigene Werkstatt.  
Spezialität:  
Verlobungs- und  
Steinringe  
— neueste Muster —  
zu konkurrenzlosen  
Preisen  
2419 Nur bei  
**Rich. Pohlmann**  
Juwelier u. Goldschmied  
Halberstädter Str. 39

# Passende Weihnachtsgeschenke

**Für Uhren u. Goldwaren**  
bis zum Feste noch  
ganz ungewöhnlich  
billige Preise.  
Es stehen 4 Verkauf:  
Ein großer, sehr  
vorteilhafter Posten  
**Wanduhren**  
in mod. Ausführungen.  
Ein großer Posten  
**Taschenuhren**  
in Stahl, Nickel, Silber,  
Gold.  
Spezialität:  
**Silberne Herren-**  
**Remontoir-Uhren**  
beste Werke — 9.50  
Ausnahmepreis  
**Gold. Damen-Remont.-Uhren**  
in großer Auswahl, unvergleichlich billig.  
Auf jede Uhr weitgehende schriftliche Garantie  
Günstige Gelegenheit: Einige gute gold. Herren-  
Savon-Remontoir-Uhren — erstaunlich billig —  
Großer Posten Herren-Uhrketten in Nickel, Dublet  
Goldgehänge  
Lange Damen-Uhrketten in enormer Aus-  
wahl u. moderner  
Ausführung  
**Goldene Schmuckringe**  
**Goldene Trauringe**  
Bräusen, Armbänder, Ohrringe, Anhänger,  
Granat-Kolliers, -Ohrringe, -Brotschen,  
Korallen-Kolliers, -Ohrringe, -Brotschen.  
Operngläser fabelhaft billig!!

**Adolph Michaelis**  
Ratswageplatz 1, Ecke Apfelstraße (Laden).  
Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet



# Geschäfts-Inserate aus Burg und Schönebeck

Burg, Schartauer Strasse 26

2536

Magdeburg, Schwibbogen

## Sporkets Weltstiefel



Einheitspreis

7.50 Mk.

für Damen und Herren

Garantie für Haltbarkeit!



Direkter Fabrik-Verkauf ohne jeden Zwischenhandel.

Filialen in größeren Städten Deutschlands.

Schönebeck.

Schönebeck.

## Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Alle Sorten **Bürstenwaren** in reichhaltiger Auswahl, als: Taschen-, Kopf-, Kleider-, Hut- und Möbelbürsten in einfacher und feiner Ausführung

**Kammwaren:** Frisier- und Taschenkämme Neuheiten in Haarschmuck.

Große Auswahl in **Lederwaren**, als:

Herren- und Damenportemonnaies, Necessaires, Toiletten-, Hand-, Wand- und Taschenspiegel, Zahnbürsten, Zahnbürstenhalter und Fächer, Seifen- und Zahnpulverdosen, Kammkästen in verschiedenen Ausführungen, Küchenbürstengarnituren, Kinderbesen, Markttaschen, Wischtafeln, Parfettbohner, Teppichfegermaschinen, Fensterleder und Schwämme, Wäschekleinen

**Karl Buch, Kaiserstr. 44.**

Reißzeuge

empfehl. Buchhandl. Volksstimme.

Schönebeck

Ueberzeugung macht wahr!

Bräutleute, bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie mein **grösstes Lager am Platze** in Salons, Schlafzimmern, Herrenzimmern, Wohnzimmern, Küchen, selbstgeleg. Polsterwaren u. a. a. Möbeln

**M. Vogt, Möbelmagazin**  
Friedrichstr. 17a Schönebeck Transport frei

### Burg Burg

Zur Gebäckerei empfehle:  
Weizenmehl 1000 Pfd. 18 15 Pf.  
Gem. Roggenmehl 1000 Pfd. 22 Pf.  
Neue Nösin. Pfd. 55 15 35 Pf.  
Neue Korinthen Pfd. 15 35 Pf.  
Neue Sultanin. Pfd. 55 45 Pf.  
Mandeln . . . Pfd. 1.40 1.20  
Zitronat . . . Pfd. 60 Pf.  
Wachpulver . . 3 Pakete 25 Pf.  
Feine Margarine  
Pfd. 90 80 70 60 Pf.  
Zitronenöl . . . Flasche 10 Pf.  
Vanille . . . Stange 25 10 5 Pf.  
Zitronen, große . . . Stück 5 Pf.  
Fertige Kuchenmasse Frigga  
25 Pf. . . . . Paket 65 Pf.  
5 Proz. Rabattmarken  
Kolonialwaren und Delikatessen  
**Otto Wilhelm**  
Inhaber: H. Schwerdt.

Burg! Berliner Burg!  
Erlaube meine Bestellanfrage in  
empfehlende Erinnerung. Verar-  
beitung nur guten Fernsenders.  
Hermann Behr, Berliner Str. 39

**Burg!**  
Leder - Ausschneide, Schäfte,  
Werkzeuge, Artikel für Schuh-  
macher und alle Arten Einlage-  
sohlen empfiehlt  
Gustav Götz.

**Burg!**  
Für den Weihnachtsbe-  
darf empfehle alle Sor-  
ten Äpfel in allen Prei-  
sen, Walnüsse, Haselnüsse, Kastan-  
jinen und täglich bis zum Feste  
frisch gekämpften Grünkohl. 25 Pf.  
Karl Müller, Markt Nr. 27.

**Burg**  
Arbeitersekretariat  
für die Kreise Jerichow 1 u. 2  
Franzosenstraße 48  
Fernsprecher Nr. 608.  
Unentgeltliche Auskunft an alle  
Personen in der Zeit von 11 bis  
1 Uhr und von 5 bis 7 Uhr.  
Sonnabends nachmittag u. Sonntags  
ist das Sekretariat für Aus-  
kunftsuchende geschlossen.

**Burg**  
Grand Salon  
Heute Sonntag von 3-5 Uhr an:  
**TANZ**  
bei gut besetztem Orchester!  
Freundlich ladet ein  
Emanuel Sambr.

Sämtliche  
**Operntexte**  
20 25 50 und 80 Pf.  
**Opernführer**  
15 Pf.  
**Operntexte**  
50 Pf.  
sowie Klaffische  
Dramen u. Schauspiele  
10 und 20 Pf.  
Ferner  
Einführungen  
in Dramen und Opern  
10 Pf.  
empfehl.  
Buchhandl. Volksstimme  
Große Münzstraße 3

### Burg.

**Jeder erhält Kredit!**

Reelle  
Bedienung!  
Zivile  
Preise!  
Anlante  
Bedingungen!  
Große  
Auswahl!

Bei  
**1 Mark**

wöchentliche Abzahlung und verschwindend kleiner  
Anzahlung erhält jedermann

**Herren-Konfektion auf Kredit**  
und zwar: 2584  
**Herren-Anzüge** (Sacko, Jackett und  
Rock-Anzüge),  
**Herren-Paletots, -Ulster**  
**Hosen — Joppen — Knaben-Garderobe**  
**Damen-Konfektion auf Kredit**  
Kostüme, Kleider, Jacketts, Paletots, Röcke, Blusen,  
**Mädchen-Garderobe**  
**Pelzwaren — Stoias — Muffen**

Spezialität:  
**Möbel auf Kredit**  
Einzelne Gegenstände — Ganze Einrichtungen  
Beachten Sie gefl. beim Einkauf nur die Firma

**M. Glogau**  
**Burg, Breiter Weg 1.**

### Burg.

**Burg** 2465 **Burg**  
**Hermann Stumpe**  
Gr. Brahmstr. 7 Fernsprecher 546  
:: Bierhandlung und Mineralwassergeschäft ::  
ff. Allenborfisches Tafelbier, hell u. dunkel, in Flaschen  
u. Flaschen, vorzügl. Malzbier, Weißbier u. Gräter  
feiner Tafelwasser, feine Brausegetränkchen, Prof.  
Gömarck's alkoholfreies Getränk, Julius-Haller  
Sauerbrunnen, Lager von Kohlensäure.  
Lieferung pünktlich frei Haus.

**Burg.** Die Weihnachts-Ausstellung  
große  
Margarete Heinrich befindet sich in  
Schartauer Straße 47-49 und empfehle  
Baumbehang, Gouignachen usw. alle Weihnachtsartikel  
wie bisher in labelloser Güte zu billigen Fabrikpreisen. 2436

**Burg** **Burg**  
Empfehle mein großes Lager in 2457  
Hülen und Mähen in allen Preislagen, Krawatten  
in allen Dessins, Herren-Wäsche, Hosenträger,  
Portemonnaies, Kragenmonern, Handschuhen usw.  
**Pelzwaren** in jeder Ausführung und  
Preislage.  
**Otto Klockmann, Schartauer Straße 63**  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Burg** **Louis Schlicke Nachf.** **Burg**  
Inb.: Otto Heinemann  
Zerbster Str. 5  
empfehl. billigt 2583  
Damen-, Herren- und Kinder-Handen, farbige  
und schwarze Schürzen, gute, saubere Arbeit. Be-  
züge, Jallette, Laten, Tisch- und Handtücher,  
Taschentücher, Schlafdecken, Normalhanden u. dgl.  
Fertige Strümpfe und Strumpfgarne.

**Burg** **Hohenzollernpark** **Burg**  
Heute Sonntag, von 3-5 Uhr an  
**Tanz bei gut besetztem Orchester.**  
Zum Ausschank gelangt Hermann Gehhardt's Lagerbier sowie  
Münchener Bürgerbräu. :: Wetue in Flaschen und Gläsern.  
Freundlich ladet ein 2144 **Otto Eicke.**

Für unsere geehrten Leserinnen empfehlen wir Henriette Davidis'  
**Praktisches Kochbuch**  
reich illustriert, in einem feinen Karton und Einband, unter beson-  
derer Berücksichtigung für Anfängerinnen und angehende Hausfrauen  
Preis nur Mark 4.00  
Ferner

**Kleines Kochbuch**  
für den bürgerlichen u. ländlichen Haushalt  
von Henriette Davidis  
Preis nur Mark 1.50  
**Buchhandl. Volksstimme**  
3 Große Münzstraße 3

# Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße Nr. 3 Magdeburg Große Münzstraße Nr. 3

Praktische

## Weihnachts-Geschenke



Schillers Werke in 18 Bänden, gebunden in 4 Leinenbänden . . . . .	6.00
Schillers Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert . . . . .	3.00
Goethes Werke 4 Bände, illustriert . . . . .	6.00
Goethes Werke 2 Bände, illustriert . . . . .	3.00

Shakespeares Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert . . . . .	3.00
Shakespeares Werke gebunden in 4 Leinenbänden, illustriert . . . . .	6.00
Haupts Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert . . . . .	3.00
Neuters Werke gebunden in 4 Leinenbänden . . . . .	6.00
Neuters Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert . . . . .	3.50
Uhlands Werke gebunden in 1 Leinenband, illustriert . . . . .	2.00
Körners Werke gebunden in 1 Leinenband, illustriert . . . . .	2.00
Grillparzers Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert . . . . .	3.00
Friedr. Gerstäters Werke geb. in 2 Leinenbänden, illustriert . . . . .	3.50
Leffings Werke gebunden in 1 Leinenband, illustriert . . . . .	2.00

Leffings Werke gebunden in 3 Bänden . . . . .	3.50
Heines Prosaische Schriften geb. in 1 Leinenband, illustriert . . . . .	2.00
Heines Poetische Schriften geb. in 1 Leinenband, illustriert . . . . .	2.00
Heines Werke in 4 Bänden . . . . .	6.00
Heines Lieder hochfeine Ausstattung statt Mark 10.00 nur . . . . .	6.00
Freiligraths Werke in 2 Bänden . . . . .	4.00
Freiligraths Werke in 2 Bänden . . . . .	3.50
Freiligraths Werke in 1 Band . . . . .	1.50
Chamisso's u. Rückerts Werke in 2 Bänden illustriert . . . . .	3.00
Jean Pauls Werke in 3 Bänden . . . . .	6.00

Especially noteworthy:

Die Französische Revolution von Blas . . . . .	geb. 3.50
Die Deutsche Revolution von Blas . . . . .	geb. 3.50
Das Humorbuch . . . . .	3.00
Das Schneiderbuch . . . . .	3.00
Das Meisterbuch der Erzählungen . . . . .	3.00
Illustrierte deutsche Literaturgeschichte . . . . .	3.00
Wustallischer Hauschatz . . . . .	4.00
Weltall in einem Karten-Bande . . . . .	3.50
Im Reiche der Erfindungen . . . . .	3.50
Tier- und Pflanzenwelt . . . . .	3.50
Illustrierte Länder- und Völkertunde . . . . .	4.00
Meisterbuch der Kunst . . . . .	3.00
Illustrierte deutsche Literaturgeschichte . . . . .	3.00



Meisterbuch der Erzählungen . . . . .	3.00
Aus fernem Westen . . . . .	3.00
Die Eroberung der Erde . . . . .	3.00
Meisterbuch des Humors . . . . .	3.00
Ich kann schneiden . . . . .	3.00
Ich kann lachen . . . . .	3.00
Schlamm der Erzählungskunst . . . . .	3.00

Körners Werke Peter u. Schmetz u. Knochen, illustriert, in Taschenband gebunden . . . . . 1.50

Leffings Werke 6 Bände in 3 Bänden gebunden . . . . .	3.00
Rückerts Werke 6 Bände in 3 Bänden gebunden . . . . .	3.00
Gichendorffs Werke 4 Bände in 2 Bänden gebunden . . . . .	2.00
Gerstäters Werke in 2 Bänden . . . . .	3.50

Kochbücher in einem Bande . . . . . 4.00 und 1.50

\* Diese Werke ins Haus geliefert 10 Pf. extra, nach außerhalb 25 Pf. extra.

**Lotto-Spiele**  
60 Bl., 1.00 u. 1.50 Mk.

**Wettrenn-Spiele**  
60 Bl., 1.00 u. 1.50 Mk.

Im lenkbaren Luftschiff um die Erde  
Wettrennspiel: 2.50 Mk.

Sehr besonders empfehlen wir unsern werten Abonnenten auch in diesem Jahre als

### Die Wunder des Kosmos

von C. Köhler, von 5.00 nur 2.50 Mk.

### Spiel und Arbeit

Allerhand nützliche Beschäftigungen für unsere Knaben von Otto Robert

**Gänse-Spiele**  
60 Bl., 1.00 u. 1.50 Mk.

**Schachbretter**  
Der kleine Modelleur  
4.00 Mk. und viele viele andre Spiele.

Gerahmte und ungerahmte Bilder  
Reißzeuge, Tuschkasten, Schultaschen, Tornister, Photographie-, Poesie- und Postkarten-Albums.

Bis Weihnachten Sonntags von 11 bis 2 und 3 bis 7 Uhr geöffnet.

# Paletots

in allen modernen Dessins und Stoffarten, Ia. bestbewährte Fabrikate, neuste Fassons für jede Figur tadellos passend, am Lager

12, 15, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 33, 36, 38 bis 60 Mk. 2432

- Ulster . . . . . 20-51 Mk.
- Pelerinen . . . . . 7.50-27 Mk.
- Wettermäntel Fasson Bozen . . 18-32 Mk.
- Joppen . . . . . 4-27 Mk.
- Jackett-Anzüge . . . . . 12-55 Mk.
- Gehrock-Anzüge . . . . . 30-65 Mk.
- Phantasie-Westen . . . . . 2.50-15 Mk.
- Rosen . . . . . 2.50-17 Mk.
- Jünglings-Anzüge u. Paletots 9-38 Mk.
- Knaben-Anzüge, Capes u. Pyjacks 3-18 Mk.

# Heinrich Casper

133 Breiteweg 133

**Fr. E. Schneising**  
Schrotdorfer Straße 1a, 1. Haus vom  
Fernsprecher 1662.

In größter Auswahl empfehle als passende  
**Weihnachts-Geschenke**

Aquarien, Terrarien, Frosthäuschen, Vogelfläge in allen Preislagen, Schildkröten, Landfrösche, Goldfische und andre Zierfische, Papageien, Bier- u. Singvögel, Kanarienhähne zu soliden Preisen. Anerkannt beste Bezugsquelle für Prima Fisch- u. Vogelfutter, Schmetterlinge und Schmetterlingskästen, gereinigter Vogelstanz, Vogelbistuit, Nährsalz, Futternäpfschen, alle Größen und Fassons, Babehäuschen, Fischneze, Futterrahmen u. v. a. Auf Wunsch werden gekaufte Gegenstände bis Weihnachten referbiert und zugestellt. 2321

Fernsprecher 1662. Fernsprecher 1662.

## Milchlin?

**Milchlin** ist garantiert rein, gesund und nahrhaft  
**Milchlin** ist ein köstliches Getränk  
**Milchlin** ist beste Haushaltmilch 2522  
**Milchlin** ist vorzügliche Saugmilch  
**Milchlin** ist von hervorragenden Fachleuten und bedeutenden Nahrungsmittel-Chemikern glänzend beurteilt und empfohlen  
**Milchlin** wird täglich frisch in plombierten Flaschen abgegeben und kostet pro Liter 12 Pfennig

In haben in den Milchhandlungen und einschlägigen Geschäften.  
 Generaldepot:  
**Emil Lange, Magdeburg, Askanischer Platz Nr. 2**

**Burg Emil Köhler Burg**  
Uhrmacher, Schartauer Straße 25.  
Reichhaltiges Lager in Taschenuhren, modernen Zimmeruhren mit Gongschlag, Weckeruhren, Uhrketten in großer Auswahl.  
Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.  
Reparaturen fachgemäß



**Max Baldewegs Harmonikas**  
sind unerreicht!  
Echtheit **Blaubeilstrasse 3**  
**Echte Trossinger Mundharmonikas**  
riesige Auswahl - zu niedrigen Preisen  
- Billigste Bezugsquelle sämtlicher Musikinstrumente -  
2356 Kein Laden.

**DEN WEG ZUR BESSERUNG**

finden alle Kranken bei sachgemässer Behandlung, auch bei Spezialleiden, Ausführung sämtlicher Krankenkassen-Rezepte.

**KUR- u. BADE-ANSTALT Sudenburg**  
Welfenbühlchen 54/59

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfest**  
empfehle mein gut assortiertes Lager von hochfeinen  
**Zigarren und Zigaretten**  
in jeder Preislage  
Ganz besonders mache auf meine große Auswahl  
**Weihnachts-Präsentkistchen**  
selbst für den vermögsten Raucher, aufmerksam.  
Hochachtungsvoll  
**Adolf Scharloth**  
Friedenstraße 16.

**Sorgenfreie Existenz!**  
für jeden Verdienstsuchenden

Apfel Rentner von 6.00 an bei 10 Pfd. Rentnerpreis (Goldparmäne, Dafenköpfe, graue Mehlent, Tafelbrot, rote Döhne), gute Kochbirnen, 5 Pfund von 1.991 30 Pf. an Schmöhl, Welfenbühlchen Str. 14.

**Zum Weihnachts-Feste**  
empfehle mein reichhaltiges Lager  
**Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupftabake**  
Präsent-Kistchen in verschiedenen Preislagen  
**Louis Eckoldt, Jacobs- u. Tischler- frugtraßen - Eck.**

**Zum Weihnachtsfest**  
empfehle meine feinen  
**Zigarren-Spezialitäten** sowie ff. Präsentkistchen  
in allen Preislagen.  
**H. Haake, Buckau (Insel).**

**Geschäfts-Auflösung.**  
Den Rest meines Warenlagers, bestehend aus Arbeitsgarderobe, Barehent- und Trikotwäsche, Bettwäsche, gestrickte Herren- und Damen-Westen, Unterjacken, Wollene und seidene Tücher, Strümpfe, Strickwolle, nicht einlaufende Schafwolle verkaufe, um schnell zu räumen, zu erstaunl. bill. Preisen  
**Johanna Schellert, Sudenburg**  
Friedenstraße 1.

## Für Weihnachts-Geschenke!

Bekannt große Auswahl!  
Bekannt gute Qualitäten!  
Bekannt billige Preise!!!

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baldstoffe, Ballstoffe, Wuttins, Paletotstoffe, Konfektionsstoffe, Seidenplüsch, Sofastoffe, Gardinen, Teppiche, Borleger, Läufer, Leinen- und Baumwollwaren, Handtücher, Servietten, Tischwäsche, Bettwäsche, Leibwäsche, Schürzen, Normalhemden, Strickwesten, Balljacketen, Sweater, Tischdecken, Chaiselonguedecken, Schlaf-, Reise- u. Steppdecken, Lüll- u. Spachtel-Bettdecken, Portieren

Zu allen andern von mir geführten Waren sind ebenfalls neue Sendungen eingetroffen, die sehr billig verkauft werden.

**A. Karger, 8 Gr. Marktstraße 8**  
Ecke Jakobstrasse - Eingang Grosse Marktstrasse.  
Sämtliche Damen-Konfektion, nur modernste Sachen, und sämtliche Pelz-Boas und -Stofas besonders billig.  
Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

**Zum Weihnachtsfeste**  
empfehle mein reichhaltiges Lager in Taschenuhren, Freischwingern, Wand- u. Weckeruhren sowie auch Ketten in nur modernster Stilform.  
Spezial-Reparaturwerkstatt aller Systeme Uhren sowie Reparaturen an Gold- und Silberwaren. 2400  
Nur reelle Ware! Solide Preise!  
**Walter Telge, Uhrmacher**  
Buckau. Weststraße 14. Buckau.



**Fr. Enke, Magdeburg-Neustadt**  
Gold- und Politureisten-Fabrik mit elektrischem Betrieb  
Einzige am Platze  
Bilderrahmen-Fabrik mit Maschinenbetrieb  
**Bilderrahmen**  
in einfacher und feiner Ausführung. - Billigste Bezugsquelle für Bilder- und Spiegelleisten.  
Nähe des Amtsgerichts  
Umfassungstraße 80 - Fernsprecher 4131

**Sudenburg Billige Schuhe**  
Halberstädter Str. 111  
früher Schuhhaus Chr. Rohde  
2558

Grosser  
**Riesen-Räumungs-Ausverkauf**

**Wegen Aufgabe**

unsrer Geschäftsräume  
Breiteweg 189/190, 1 Treppe hoch  
unterstellen wir unsre enormen Warenlager einem  
**großen Riesen-Räumungs-Ausverkauf.**

Die Preise sind bis zum und teils weit unter den  
Herstellungswert herabgesetzt, so dass sich eine für  
Magdeburg nie wiederkehrende Gelegenheit bietet,  
elegante, aus nur besten Stoffen und Zutaten an-  
gefertigte Herren- und Knaben-Garderoben zu  
**wirklich Staunen erregend billigen Preisen**

einzu kaufen.

Der gute Ruf, dessen sich unser seit ca. 25 Jahren am  
hiesigen Platze bestehendes Unternehmen erfreut,  
bürgt für

**strengste Reellität!**

1736 Die fabelhaft billigen Räumungs-Preise sind mit  
Blaustift an jedem Stück neben den früheren schon  
bekannt billigen Preisen vermerkt.

**Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft**

in Firma Mayer & Co.

gegenüber der Steinstr. Breiteweg 189/190 gegenüber der Steinstr.

— Kein Laden! 1 Treppe hoch! Kein Laden! —



Zirka 10000 Stück Ringe ausgestellt.

Um mit meinem übermächtig angehäuftem großen Goldwarenlager möglichst aufzuräumen, habe meinen bleibfähigen

**Inventur-Räumungs-Verkauf**

eröffnet, und gebe die Waren jetzt beim Einkauf mit bedeutender Preisermäßigung ab. Das kolossale Lager enthält Herren- und lange Damen-Uhrketten, Uhren, Medaillons, Broschen, Anhängler, Manschettenknöpfe usw. neuester Muster, passend zum Weihnachtsgeschenk. Niemand sollte sich die Gelegenheit vorbegehen lassen.

**Verlobungsringe u. Steiringe**  
gesellich getempelt, eigener Fabrikation, verkaufe zu bisher bekannt billigen Preisen.

**Rob. Sasse** Goldwaren- und Ringfabrikation

Goldschmiedebrücke 7 u. 8. — 4 große Schaufenster.

**Eduard Günther** Delikatesswurst-Fabrik  
MAGDEBURG

**7um Wurstglöckli, Prälatenstr. 17**

Nachweislich grösste Spezialfabrik in  
**Delikatess-Würstchen.**  
Versand täglich frisch und konserviert in Dosen  
(enthaltend 4—40 Paar). 2578

**Als passende Weihnachtsgeschenke**

empfehle mein reichhaltiges Lager, bestehend aus diversen  
weißen Porzellanen, dekor. Kaffee- u. Waschservicen, Küchen-  
garnituren, Solinger Stahlwaren, Nickelwaren, Britanniawaren,  
Emaillewaren, Alpaka Ed- und Teelöffeln, Vorlegeöffeln,  
email. Brotkapseln, Tisch- und Küchenlampen, Kohlen-  
schlitzen und dekor. Kohlenkasten, ferner Kinder-Kaffee-  
und Kochservicen und einzelnen Puppenmöbeln 2447

zu äußerst billigen Preisen.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

**Albert Busse** — Inhaber: — Lübecker Str. 15.  
Ww. C. Busse

**Zum Weihnachtsfest**

empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Zigarren und Zigaretten.**  
Präsentkistchen in riesiger Auswahl.

**Otto Lohmann**

Sudenburg  
1. Geschäft: Halberstädter Strasse 41  
2. Geschäft: Lemsdorfer Weg 4. 2564  
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Platten-Sprechapparate**

in geschmackvoller Ausführung,  
flare und deutliche Wiedergabe,  
von 18 M. an. — Große  
Platten, 25 cm Durchmesser,  
doppelseitig bestellt 1.50 und  
1.75 M. — ff. Platten,  
200 Stück 30 und 40 Pf.



**Nähmaschinen** tadellos  
nähend,  
für den Familiengebrauch sehr  
zu empfehlen. 55.00 M.

**Schnellwaschmaschinen**  
der erklärte Liebling der Damen,  
ungemein leichte und bequeme  
Behandlung. 80 Liter Inhalt,  
eigen. 50.00 M.

**Tischmangeln** 24 M.  
**Gestellmangeln** 40 M.

**Wringmaschinen**

36 cm Walzenlänge 13.75 M.  
39 cm Walzenlänge 14.50 M.  
42 cm Walzenlänge 15.25 M.  
Weißwinger 3.00 M. Aufschlag

**Prima Kalziumkarbid**  
garantiert staubfrei 1 Kilo 35 Pf.  
Alle Fahrrad-Reparaturen  
und Bedarfsartikel  
zu äußerst billigen Preisen.

**Fahrradhaus „Frisch-Auf“** E. G. m.  
b. H.

Johannisberg 12/13 Johannisberg 12/13

**Zigarren und Zigaretten**

zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle  
mein gut assortiertes Lager von hochfeinen  
Zigarren und Zigaretten  
in jeder Preislage. 1199

Ganz besonders mache auf meine große Auswahl  
**Weihnachts-Präsentkistchen**  
selbst für den vernünftigen Käufer, aufmerksam.

**Theo. Schmitz, Tischlerbrücke 27/28.**

Ca. 2000 gekleidete und ungekleidete

**Puppen**

in einfacher und eleganter Ausführung  
billig zu verkaufen.

**Spielwaren-Zentrale**  
Breiteweg 25.

**Musik**

Instrumente in großer Auswahl  
empfehle  
**W. Burggraf, Magdeburg**  
nicht mehr Johannisberg 2298  
nur Königshof

**Spielsachen, Christbaumschmuck**

empfehle zum Weihnachtsfest billig  
**A. Eichhorn, Buchbinderei u. Papierhandlung**  
Helmstedter Straße 19

Empfehle meine 2574  
**Kaussschlachte-Wurstwaren**  
Jeden Donnerstag:  
**Frische Wurst.**  
Tägl. fr. Schweinefleisch-Gehacktes  
Sonntags  
ff. Knoblauchwurst u. Pökelfleisch  
**Fr. Märtens**  
Groß-Salze  
Nr. 46 Marktstraße Nr. 40

**Carl Karthäuser, Zigarren-Geschäft**  
Geiselstraße 14, Sudenburg, Geiselstraße 14  
2361 Zum Weihnachtstag empfehle  
**Zigarren u. Zigaretten,** gute, reelle Ware  
in jeder Preislage  
Präsentkistchen von 1.25 M. an

**Herren-Anzüge**  
prachtvoll, von 12.00 M. an  
**Herren-, Damen- u. Kinderstiefel**  
feinste, beste Waren, vorzüglich.  
**Francke**  
Kl. Junferstraße 10.

**Letzte Woche vor dem Feste**  
Staunen erregend billige Preise!

Ein sehr vorteilhafter Posten  
**Winter-Paletots und -Ulster** neue  
neueste Muster, von 9.00 M. an.

Ein Posten <b>Knaben-Paletots u. Pyjacks</b> in großer Auswahl auffallend billig. Ein Posten <b>Wetter-Pelerinen</b> in jeder Größe und Preislage.	Ein Posten <b>Herren-Anzüge</b> in modernster Ausführung 8.50 11.— 15.— 17.75 19.75 21.— M. an. Ein Posten <b>Knaben-Anzüge</b> in bewährten Modellen, neue Stoffe, von 2.85 M. an
--	--

Ganz besonders günstige Weihnachts-Offerte!  
Ein großer Posten **Herren-Anzüge** nur gute  
Posten Qualität  
im Winter geschätzt, im Sommer ganz bedeutend herabgesetzt.

Ein großer Posten <b>Phantasie-Westen</b> jährliche Ausverkauf.	Ein Posten <b>Gehrock-Anzüge</b> beste Qualität, tadellos 22.00 M. Ein Posten <b>Herren-Stoffhosen</b> beste Qualität 2.30 M.
---	--

Ein sehr großer Posten  
**Winter-Loden-Joppen**  
besten Qualität, 4.90 5.50 6.75 M. bis zu den besten.

**Adolph Michaelis**  
Ratswageplatz Nr. 1, Ecke Apfelstraße (Laden).

**Zum Weihnachtsfest**

empfehlen wir unsern Lesern folgende

**Klassiker-Ausgaben**

Schillers Werke	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.00
Goethes Werke	in 4 Bänden	6.00
Heines Werke	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.00
Shakespeares Werke	in 4 Bänden	6.00
Lessings Werke	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.00
Haupts Werke	1 illust. Band, Lexikonformat	M. 2.00
Nörners Werke	in 3 Bänden M. 3.50 und	5.00
Uhlands Werke	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.00
Chamisso's Werke	in 2 Bänden	3.50
Rückerts Werke	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.00
Grillparzers Werke	in 1 Band	1.75
Gerstäckers Werke	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.00
Reuters Werke	in 2 Bänden	3.50
Hackländer's Werke	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.00
Freiligrath	in 1 Band	1.75
Hebbel	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.00
Berweg	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.50
Hölderlin	in 6 Bänden	12.00
Immermann	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.50
Jean Paul	in Einzelbänden	2.00
Lenau	2 illust. Bände, Lexikonform.	M. 3.50
	in 4 Bänden	6.00
	2 illustrierte Bände	M. 3.50
	1 Band	M. 1.50
	in 2 Bänden	M. 3.50
	in 3 Bänden	M. 4.00
	in 5 Bänden	M. 7.50
	in 1 Band	M. 2.00
	in 1 Band	M. 2.50
	in 1 Band	M. 2.00
	in 3 Bänden	M. 6.00
	in 1 Band	M. 2.00

**Buchhandlung Volksstimme**  
Grosse Münzstrasse 3.

**Oeffentliche politische Versammlung.**

Am Dienstag den 21. Dezember, vormittags 10 Uhr, im **Luisenpark, Spielgartenstraße 1c**

# Arbeitslosen-Versammlung!

Tages-Ordnung:

Die Weihnachtsbescherung des Magistrats und der Stadtverordneten für die Arbeitslosen der Stadt Magdeburg.

Referent: Stadtverordneter **A. Brandes.**

**Diskussion.**

2561

Arbeitslose! Der Magistrat und die Stadtverordneten sind über eure Anträge zur Binderung der Arbeitslosigkeit vom 7. Dezember zur Tagesordnung übergegangen. Ihre ansgeprägte Nächstenliebe ließ nicht einmal eine Besprechung dieser Anträge zu. Von dem Elend und der Not der Arbeitslosen wollen die Stadtväter nichts hören. Aus diesem Grunde haben wir den Magistrat und die Stadtverordneten zu dieser Versammlung eingeladen. Arbeitslose! Kommt und sagt diesen Herren, wie ihr über solches Christentum denkt.

Es ladet ein **Der Kartellvorstand. Louis Hähnjen, Pionierstraße 17/18.**

## Verband d. Fabrikarbeiter Verwaltung Magdeburg

An unsere arbeitslosen Mitglieder!

Die Weihnachtsunterstützung wird auch in diesem Jahre an alle bis zum 21. Dezember arbeitslos gewordenen Mitglieder gezahlt.

Wir ersuchen deshalb unsere arbeitslosen Kollegen, sich am Mittwoch den 22. Dezember, vormittags von 11 bis 1 Uhr, im Verbandsbureau, Knochenhauerufer 27/28, unter Vorzeigung des Entlassungsscheins, der Invalidenkarte sowie des Verbandsbuches zu melden.

Meldungen, die später erfolgen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung erfolgt nur am Donnerstag den 23. Dezember, vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Die Verwaltung.

## Luisen-Park.

heute Sonntag den 19. Dezember, im gutgeheizten großen Saale von 4 Uhr an

## Gesellschaftsballe

Die neuen Tänze.

## Wilh. Westphals Restaurant

Neue Neustadt Morgenstr. 34.

## Preis-Schießen.

heute und folgende Tage zum Ausschießen gelangen 3 Geldpreise und 9 andre wertvolle Preise. Es ladet ergebenst ein

## Zum Kyffhäuser

Königsborner Straße Fr. Lorbeer

Am 2. Weihnachtstagsfesttag von 3 1/2 Uhr an

## Gr. Gesellschafts-Ball

Renoviert! Gr. Musik-Orchester! Gut geheizte Zimmer!

Um rege Beteiligung bittet

## Berliner Bierhalle.

Jeden Sonntag nachm. 8 Uhr bis abends 11 Uhr:

## Grosse Tanzmusik

Ergebenst ladet hierzu ein Wwe. Anna Königstedt.

## Thalia Buckau

heute Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an

## Großer öffentl. Tanz!

bei vollbes. Orchester des Musikvereins Hoffnung, Gr.-Altterleben

— Abonnement 75 Pfennig. —

## Sachsenhof

Gr. Storchstr. 7. Gr. Storchstr. 7.

## Großer Tanz.

Jeden Sonntag, nachmittags von 3 1/2 Uhr an

## Achtung! Diesdorf

Gasthof zum weissen Ross

## Großer Tanz.

Es ladet freundlichst ein

## Neuhaldensleben!

## Herzogs Festsäle

Großer Strzelewicz-Abend

## Zur güld. Rose

Täglich:

## Konzerte

des Oberbairischen Ensembles.

## Matinee

von 11 bis 2 Uhr.

## ZENTRAL THEATER

heute Sonntag:

## 2 Grosse Vorstellungen

Nachm. 3 1/2 Uhr:

## Kinder- und Familien-Vorstellung!

— Kleine Preise! —

## Zum 21. Male

## Er Er

Abends 8 Uhr:

## Zum 22. Male

## Er Er

Abends 8 Uhr:

## Er Er

Abends 8 Uhr:

## Hartstein

in der Doppelrolle.

## Tränen werden geladht!

Vor Hartstein:

Walter Steiner  
Merkel Sisters  
Hartley Wo. ders

## Großer Tanz

Ergebenst ladet ein

## Großer Tanz

Ergebenst ladet ein

## Weihnachts-Präsente

Als sehr geeignete

empfehlen wir:

- Weltall in einem starken Bände . . . . . 3.50
- Im Reiche der Erfindungen . . . . . 3.50
- Tier- und Pflanzenwelt . . . . . 3.50
- Illustr. Länder- und Völkerkunde . . . . . 4.00
- Meisterbuch der Kunst . . . . . 3.00
- Illustr. deutsche Literaturgeschichte . . . . . 3.00
- Meisterbuch der Erzählungen . . . . . 3.00
- Aus fernen Welten . . . . . 3.00
- Die Eroberung der Erde . . . . . 3.00
- Meisterbuch des Humors . . . . . 3.00
- Ich kann schneiden . . . . . 3.00
- Ich kann kochen . . . . . 3.00
- Schatzkammer der Erzählungskunst . . . . . 3.00

## Buchhandlg. Volksstimme

## Budauer Bierhalle

Mittagstisch 60 und 75 Pfg.

Suppe — Gemüse mit Beilage — Braten — Kompott

Küche bis Schluß 1207

Großer Familienverkehr Unterhaltungsmusik

Empfehle meinen Saal und 3 Vereinszimmer W. Homann.

## Zirkus Schumann

Magdeburg im fest. Zirkusgebäude Königstraße 3

Besten Sonntag 19. Dezember Letzten Sonntag

## 2 Große Dank- und Abschieds-Vorstellungen

Nachm. 4 Uhr Letzte große Kinder- u. Familien-Vorstellung

besonders arrangiert für das auswärtige Publikum

In dieser Vorstellung zahlen Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise

Abends 8 Uhr Dank- und Abschieds-Vorstellung

bei vollen Preisen für Groß und Klein

Preise d. Plätze inkl. Billetsteuer: Loge (numer.) 8.10 Mk.,

Sprecher (numer.) 2.10 Mk., Tribüne (numer.) 2.10 Mk.,

1. Platz 1.55 Mk., 2. Platz 1.05 Mk., Galerie 55 Pf.

Vorverkauf bei L. Jacobs, Ulrichsbogen. Telefon im Zirkus 599

## Stadtspark Schönebeck. Jägerhof :: Grünewalde.

heute Sonntag:

## Großer Tanz

Ergebenst ladet ein

## Sonderangebot!

Als passende

## Weihnachts-Geschenke

offerierte ich:

Ruhb. Büfett 120 Mk., eleg.

Schreibtisch 65 Mk., Servier-

tisch 12 Mk., Luthertische 1 Mk.

Stagereu 8 Mk., Nähtische

12 Mk., Schreibstisch 18 Mk.,

großart. Garnitur 125 Mk.,

großartige Silber (bühnende

Magdalena, Landchaft.) 22 Mk.,

15 Mk. und bedeutend billiger.

Videokale u. Säulen 4 Mk.,

Stierhäuptchen 65 Mk. sowie

1 Gitarre und 1 Zither billig

zu verkaufen.

## Spezial-Möbelhaus

## Friedrich Lorenz

17 Peterstraße 17

## Walhalla-Theater

Parterresaal

## Babylon!!

originelle, schenkbare

Decorations! 1198

Täglich

## Gr. Familien-Vorstellung

und Konzert.

— Anfang 4 Uhr. —

## Wilhelm-Theater

Sonntag den 19. Dezember 1909,

nachmittags 3 1/2 Uhr

## Die Förster-Christl.

Abends 8 Uhr

Zuf. vielseitigen Wunsch!

## Der fidele Bauer.

Montag den 20. Dezember 1909

## Die geschiedene Frau.

Dienstag: Die Förster-Christl.

## Die geschiedene Frau.

Dienstag: Die Förster-Christl.

## Die geschiedene Frau.

Dienstag: Die Förster-Christl.

## Vorzugsbillett!!!

Vorzeiger d. Annonce zahlen im

## Kaiser-Theater

Montag und Donnerstag

## Gesellschaftsbans zur Krone

Moldenstraße 43/45.

heute Sonntag, von nach-

mittags 3 Uhr an

## Tanz

Ergebenst ladet ein

Heinrich Bahro.

## Alhambra

Vornehmstes Kinematographen-Theater

## Alte Ulrichstraße 2

heute Sonntag

## Neues Programm

in einer Reichhaltigkeit,

wie es in Magdeburg

noch nie gezeigt wurde.

Beginn präzis 3 Uhr.

## Stadt-Theater.

Sonntag den 19. Dezember, nach-

mittags 3 Uhr, zu ermäßigten

Preisen

## Frau Holle

Weihnachtsmärchen in 5 Bildern

von Alois Brasch und

## Das Bilderbuch

— Ballett-Feerie. —

Abf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

2. Abend (steigende Karten).

## Robert und Bertram.

Hoffe mit Gefangs- und Tanz-

einlagen in 4 Aufzügen v. G. Räder.

(Unter Mitwirkung erster Duet-

tenste und der Prima Ballerina).

Montag den 20. Dezember

## Wig Dudelack.

Montag den 20. Dezember

## Stephanshallen

Dir. Mich. Froberg

— Abends 8 Uhr —

## Varieté-Vorstellung

Streng besetztes Programm

für Familien-Publikum

## Kaiser-Panorama.

Breiteweg 131. I.

Woche vom 19. bis 25. Dezember

Skulpturen im Louvre- und

Luxemburg-Museum.

2. Zyklus. Erinnerungen aus dem

# Lange & Münzer

MAGDEBURG

Breiteweg 51a



für

# Schürzen

Nur soweit Vorrat!



**Zierschürzen**  
aus mod. Stiderei-  
stoff, Bolant und elegant.  
Träger, laut Ab-  
bildung . . . . . **95 Pf.**



**Zierschürzen**  
reich geziert und in Falten  
gelegt, mit Bolant, eleg.  
Stiderei-Träger, laut  
Abbildung . . . . . **225 Pf.**

**Kinderhänger**  
gestreifte und glatte Waschstoffe  
mit buntem Besatz . . . . . **25 Pf.**

**Tändelschürzen**  
la. gemustert, Sonn i Farb. illa,  
rebea, hellblau, beige, schwarz,  
m. einfarbigem Satineinfach **90 Pf.**

**Kinder-Reformschürzen**  
mode, b. au, grau, la. Waschstoffe,  
m. breit. Figurenbord. u. Achsel-  
schleif. Größ. 45-70cm jort. **95 Pf.**

**Wirtschaftsschürzen**  
mit la. Waschstoffen, marine/weiß ge-  
müstert, m. Bolant u. Tasche, reich garn. **98 Pf.**

**Miederschürzen**  
Waschstoffe, glatt und gestreift,  
Bolant u. Träger, m. dunt. Bordüre garn. **98 Pf.**

**Tändelschürzen mit Träger**  
aus türkischen Stoffen, m. Hügelträgern  
und Bolant, reich garniert . . . . . **95 Pf.**

**Wirtschaftsschürzen**  
weiß, m. Träger u. Stiderei-  
stoff **98 Pf.**

**Miederschürzen**  
la. Waschstoffe, modernste Formen u.  
Träger, Bolant u. Tasche, reich beiegt **1.55**

**Tändelschürzen mit Träger**  
la. gestupfter Satin, m. Satin-  
einfach, Bolant und Träger . . . . . **1.50**

**Zierschürzen**  
mit Träger  
modernes Dessin

**Damen-Reformhänger** **1.95**  
la. Waschstoffe, gestreift, m.  
Bolant und Tasche . . . . .

**Zierschürzen**  
mit Träger  
weiß gestreift Batist ringsherum mit  
Stiderei

PrimaSatin,  
in Farben  
illa, braun,  
merine,  
schwarz  
**jetzt 1.35**

## Damen-Wäsche



**Weiße Zierschürzen mit**  
Träger aus Stiderei-  
stoff in allen Preislagen.



**Weiße Zierschürzen mit**  
Träger aus Stiderei-  
stoff in allen Preislagen.

Taschentücher	Seide, mit buntem Besatz	10 Pf.
Taschentücher	Seiden-Quintessen, mit buntem Besatz	15 Pf.
Taschentücher	Schöne Seide mit Gebirgs- Bildern	45 Pf.
Taschentücher	aus Seide, mit buntem Besatz	65 Pf.

Damen-Hemden	aus Gendarm, Kattun, mit Spitzen garniert	95 Pf.
Damen-Hemden	aus Gendarm, Kattun, mit Stiderei- stoff	1.25
Damen-Hemden	la. Gendarm, Reformhänger, mit Stiderei- stoff und Bordüre	1.75
Damen-Hemden	la. Gendarm, Reformhänger, Bordüre in Schwarz garniert, elegant	2.50
Damen-Beinkleider	Gendarm, mit Bolant garniert	88 Pf.
Damen-Beinkleider	ganzes Gewebe, mit gebogen Bolant	1.15
Damen-Beinkleider	in verschiedenen Verzierungen und allen Preislagen	
Damen-Beinkleider	weiß, Kattun, mit Bolant, gute Qualitäten	1.50

Taschentücher	für Kinder, gefärbt, Festalozzi und gepöbelte, mit buntem Bildern	1.20
Taschentücher	für Kinder, buntfärbig u. färbt, gef., Karton, 1 Dgd. 2.00 1.80 1.70 1.50 1.40 u.	1.20
Taschentücher	für Kinder, buntfärbig, mit Buchstaben, gefärbt	1.20
Taschentücher	weiß, reinleinen	2.50

Schon lange vor Weihnachten suchen die Großhändler die Wälder auf, um mit dem Abholzen zu beginnen. Die Abholzung soll sich nun nicht in der Weise, daß der Großhändler Leute einstellt, die das Säuen der Bäume beorgen, sondern er nimmt das Säen selber vor, da eine gewisse Sachkenntnis dazu erforderlich ist, den Laub in der richtigen Weise auszubauen. Für das Zurechten wirkt der Unternehmer Arbeitsträfte an, die sich in der Regel aus Gelegenheitsarbeitern rekrutieren. In den staatlichen Forsten werden die das ganze Jahr hindurch beschäftigten Waldarbeiter hierzu verwendet. Für Magdeburg spielt sich der Haupthandel mit Weihnachtsbäumen auf den Lagerplätzen an der neuen Wallstraße ab. Die Abwicklung des Geschäftes auf diesem Gelände vollzieht sich zwischen Großhändler und Kleinhändler. Hat sich der Unternehmer seinen Bedarf zusammengekauft, so beginnt er in der Stadt mit dem Vertrieb der Ware an die große Masse des Volkes. Eine soziale Bedeutung besitzt dieser Detailhandel in den Straßen insofern, als er einer ganzen Reihe von kleinen Neuten Gelegenheit gibt, sich je nach ihren verfügbaren Mitteln Bäume zu kaufen und mit einem kleinen Verdienst wieder abzugeben.

Der diesjährige Preisstand bewegt sich für gewöhnliche Tannen je nach Größe zwischen 40 bis 100 Mark pro Schod; bessere Qualitäten, sogenannte Silber- und Doppelstämme, um den Schod etwa 60 bis 150 Mark. Während im Vorjahr das Angebot die Nachfrage bedeutend überstieg, ist in diesem Jahre mit einer wesentlich härteren Nachfrage zu rechnen. Durch den frühen und starken Schneeeinbruch ist diesmal der Zugang so erschwert, daß die Ausbeute gegenüber früheren Jahren bedeutend geringer ausfällt. Nach Aussage von Fachleuten vermag beispielsweise das Angebot auf dem Berliner Markt diesmal 300 Waggons kaum zu übersteigen, während Berlin nahezu 600 Waggons gebraucht.

Ganz anders ist die Beschaffung von Christbäumen in bekannten Gegenden, wo es früher Sitte war, daß sich jeder Familienvater seinen Baum selbst aus dem Walde holte. Wurde er bei diesem Geschäft von dem Waldhüter erwischt, so wurde er seinem „Verbrechen“ entsprechend bestraft. Dabei übernahm man vollständig, daß sich jeder ein Christbaum stellen mußte, wenn er überhaupt einen Baum auf den Tisch des Hauses bringen wollte. Erst in den letzten Jahren sah man das Widerwärtige dieses Systems ein und ließ von Gemeinden wegen Bäume hauen, die man dann gegen ein geringes Entgelt abgab.

Im Laufe der Jahre hat der Christbaum eine ganze Reihe von Zubehören, die sich das ganze Jahr hindurch mit der Aufzucht verschiedener Artikel beschäftigen, ins Leben gerufen. Für die Christbaumindustrie kommen besonders die Thüringischen Städte Sonneberg-Lauscha, Steinach in Betracht und die württembergischen Industriegebiete. Für Glaswaren, Wattlefabrikate, Kerzen, Spiel- und Wäckerartikel bietet sich ein nicht zu unterschätzendes Absatzgebiet auf dem Weihnachtsmarkt. In diesem Jahre bildet das sogenannte „Silbertau“ den Hauptartikel, ein aus Stanniol gefertigter Schmuck.

**Landtagswahl in Magdeburg.** Bei der Erziehung zum preussischen Landtag wurde am Freitag an Stelle des ausgeschiedenen Geh. Kommerzienrats Zuchschwerdt der von den Nationalliberalen aufgestellte Fabrikbesitzer Stadt. Otto Gruson einstimmig gewählt. Untere Partei beteiligte sich diesmal nicht an der Wahl. Von 833 Wahlmännern (in drei Bezirken war eine Wahlmännerwahl nicht zustande gekommen) waren 636 erschienen, die sämtlich ihre Stimmen dem Fabrikbesitzer Otto Gruson gaben. Bei der Hauptwahl im Juni 1905 wurde Zuchschwerdt mit 650 gegen 209 sozialdemokratische Stimmen gewählt.

**Achtung, arbeitslose Mitglieder des Fabrikarbeiterverbandes!** Infolge der großen Arbeitslosigkeit wird auch in diesem Jahr eine Entraunterstützung zum Weihnachtsfest gezahlt. Es wird gebeten, das Inserat in der heutigen Nummer zu beachten.

**Die Wirkung des Branntweinböhntotts im Monat Oktober d. J.** wird im „Reichsanzeiger“ in folgender Weise festgestellt: Die Produktion verringerte sich gegenüber dem vorigen Jahre um 79832 Hektoliter; veräußert wurden im Oktober d. J. 57719 Hektoliter weniger und am Lager verblieben 57313 Hektoliter mehr als im Vorjahr. — Unter Boykott wirkt also. Wenn man bedenkt, daß obiges nur die Ziffern eines Monats sind, so kann man bestimmt annehmen, daß unter Boykott die Liebesgaben-Zucker in gewünschter Weise treffen wird. Die Hauptfrage ist: Nur nicht locker lassen!

**Vom Gewerbe-Gericht.** Im Monat November wurden 75 Klagen erhoben. Erledigt wurden 61. Davon hatten einen Streitwert bis 20 Mark 31 Klagen, über 20 bis 50 Mark 19, über 50 bis 100 Mark 6, über 100 bis 300 Mark 4 Klagen, und über 300 Mark 1 Klage. Erledigt wurden durch Vermittlungsbüro 6 Klagen, durch Anerkennung 1 Klage, durch andre Einbeurteilung 11, durch Vergleich 21, durch Zurücknahme 15, auf andre Art 7 Klagen. Die Zahl der Beweismittel betrug 18.

**Nachwehen vom Formerstreit.** Am 7. August fand im Stillerischen Lokal in Fernerleben eine Sitzung der Streikleitung statt. In dieser Sitzung wurde ausdrücklich den Streikenden empfohlen, die Arbeitswilligen in Ruhe zu lassen und diesen gegenüber keine strafbaren Handlungen zu begehen. Während vor dem Lokal um 6 Uhr nachmittags eine Gruppe von Streikenden stand, kamen zufällig drei jugendliche Arbeitswillige der Wollschmied Fabrik vorüber. Es waren der Former Fehner, der Sternmacher Kitz und der Schlosser Jiekmann. Diese drei wollen gehört haben, daß der Arbeiter John, der vor dem Stillerischen Lokal stand, das Wort: „Streikbrecher“ gerufen hat. Durch diesen Ausspruch fühlten sich die drei beleidigt und strengten deshalb gegen John eine Klage an. Die am Freitag vor dem Schöffengericht in Buckau zum Austrag gebracht wurde. John wurde für schuldig erklärt und wegen Vergehens gegen die §§ 152 und 153 der Gewerbeordnung und § 185 StGB. mit vier Wochen Gefängnis (!) bestraft. Außerdem wurde den Klägern die Publikationsbefugnis zugesprochen.

**Von der Eibe.** Seit Sonnabend früh ist auf der Eibe schwacher Eisgang zu sehen. Die zu Berg und zu Tal fahrenden Fahrzeuge suchen jetzt die nächstliegenden Winterhöfen auf und stellen die Schiffracht ein. Die nach unterwegs befindlichen Güter werden möglichst schnell nach zur Entladung gebracht. Die Verladungen in Hamburg werden langsam emsigelt; es gelangen nur Güter zur Verladung, die auf Lager gehen und deren Uebernüchtung keine Schwierigkeiten macht. Das bisherige ruhige Leben und Treiben auf der Eibe wird also in kurzer Zeit der winterlichen Ruhe weichen müssen.

**Es kommt keiner mehr „runter“.** Bisher ist es in unsern Volksschulen üblich gewesen, die Kinder nach den Leistungen zu zeigen, und es gab einen „Ersten“ und einen „Letzten“. Das hört nun auf, denn die Schuldeputation hat bestimmt, daß die Kinder nicht mehr nach Leistungen geordnet werden sollen, sondern nach der Größe. (Wohl!) wird das bei manchem Knirps, der bisher, weil er ein „Schlaukopf“ war, immer oben saß, eine Enttäuschung sein, wenn er nun den edelst erstrittenen Platz verlassen muß, um vielleicht auf den letzten zu rutschen. Manche Mütter werden es ihrem Sprößling, auf den sie mit Recht stolz war, nicht glauben wollen, daß er ungeschuldig an seiner Klappveränderung, und die Lehrer werden in diesen Tagen manche sorglose Mütter beruhigen müssen. Die Bestimmung wird damit geschwächt, daß wegen der verschiedenen Größe der Kinder auch in der Klasse verschiedene große Bänke erforderlich sind, von denen natürlich die größten hinten stehen müssen. Ein „Heranz“ und „Herunterkommen“ gibt es nun nicht mehr. Manche fleißiger Schüler sind das gewiß bedauern, mancher andre aber wird sich sicherlich freuen. „Güldchenweiser“ soll diese Neuerung nicht in Magdeburg, sondern in Berlin eingeführt werden.

**Gletscher Spuren in der Neustadt.** Beim Kanalbau in der Strumpfwirkerwuhne sind in geringer Tiefe zwei durch eine flache

Mulde getrennte Rinden von Brauwassersetz aufgefunden worden, durch die die Kanalgrube hindurchgebrochen werden mußte. Auf der Oberfläche des nördlichen Rindens stieß man auf eine glatte, glatte Fläche, während sonst überall die Schichtenköpfe zerbrochen und zerklüftet waren. Die Fläche rührt her von der Einwirkung des Inlandeseises, das zur Dünwaldzeit unter Gegend völlig bedeckte und fast überall, wo festes Gestein an die Oberfläche ragte, seine Tätigkeit durch Gletscherschiffe, -Schrammen und bei G o m e n e n einmal durch Gletscherschiffe bemies. Schrammen sind diesmal nicht entdeckt worden.

**Das Glattels,** das am Sonnabend in den Morgenstunden die Straßen und Plätze wie mit einem Zuderfuß überzogen hatte, ist Ursache zu mancherlei Unfällen gewesen. Abgesehen von vielen, die die Mutter Erde auf unsanfte Art berührten, aber zum Glück ohne Schaden davontamen, mußten der Dreierlehrling Willi Müller aus Groß-Otterleben und der Hilfsarbeiter Richard Pimpz, Eberdorfer Straße 35 wohnhaft, wegen schwereren Verletzungen nach dem Eubenburg Krankenhaus gebracht werden.

**Schwindler.** Mitte November d. J. sind in Bremen zwei Schwindler aufgefaßt, die zusammen gearbeitet und sich verschiedener Beträgerien schuldig gemacht haben. Sie gaben sich in sämtlichen Fällen als Monteur und Obermonteur der Siemens-Schubert-Werte aus und erklärten, sie hätten eine größere Elektrizitätsanlage am Bahnhofs zu machen und ließen sich 14 Arbeiter aus Hamburg kommen, nahmen aber auch in Bremen solche noch an. Durch diese Angaben, sowie durch das sehr sichere und genaue Aufstreichen, ließ sich ein Wirt bewegen, beiden ein Darlehen zu geben und ihnen eine Besche zu kreditieren. Neulich haben sie es mit einem Wirtsalienhändler gemacht, dem sie große Bestellungen versprochen, wodurch sie von diesem für einen Abend freigehalten worden sind. Einem Arbeiter wollten sie durch ihre Fälschung Stellung verschaffen; sie haben ihm die Quittungsfarte abgenommen und sich von ihm 15 Mark erlöswindeln. Sie haben sich Koopen und Wedel genannt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die beiden Schwindler nun wieder unter andern Namen aufstreichen, auch einen andern Stand angeben. Falls sie hier eintreffen sollten, ersucht die Kriminalpolizei um sofortige Mitteilung. (Fernsprecher 2593.)

**Geistlos** wurden hier am 15. oder 16. d. M. aus dem Hof des Hauses Fühlstraße 11 ein blauegestrichener Handleitwagen, am 16. im Laufe des Tages vom Hofe des Grundstücks Margaretenstraße 6 eine rotgezeichnete Dejmahlwage, nach tags in der Zeit von 5 bis 6 Uhr in einem Warenhause eine braune Handtasche mit Inhalt und in der Nacht zum 17. aus einem verriegelten Stalle einer Gartenparzelle an der verlängerten Vogeler Straße mittels Einbruchs 3 Wanne, 6 Hühner und 2 Männechen. Das Verbrechen ist ein Diebstahl durch Abschneiden der Köpfe getätigt worden. In jener Nacht gegen 1 Uhr sind drei Männer mit gefüllten Rucksäcken beobachtet worden, als sie in der Richtung vom Vogelgesang kommend in ein Haus der Fühlstraße verschwand. Die in früher Morgenstunden von Kriminalschutzmannern vorgenommene Abklärung des Hauses führte nicht zur Auffindung der gefüllten Rucksäcke bei den Verdächtigen, in denen sich jedenfalls die gestohlenen Tiere befunden haben. Zweifellos haben die verdächtigen Personen in der Nacht, da sie sich beobachtet gesehen haben, die Rucksäcke aus dem Hause geschafft. Geeignete Mitteilungen über den Verbleib derselben erbitet die Kriminalpolizei. — Auch in der vergangenen Nacht sind aus einer verriegelten Laube einer Gartenparzelle an der Lübecker Straße mittels Einbruchs 6 schwarze Brieftauben, 5 Hühner und 1 weißer Hahn gestohlen worden.

**Festgenommen** wurden der wohnungslose, mehrfach vorbestrafte Arbeiter Otto S. von hier, der gestern abend vom Ullrichsplatz einen Weihnachtsbaum gestohlen hat, und der mehrfach vorbestrafte Fabrikarbeiter Franz Fuhrmann aus Wernitz bei Halle, der dringend verdächtig ist, in der Nacht zum 12. d. M. in Fernerleben mittels Einbruchs etwa 400 Mark, darunter 4 Fünfundzwanzigmarkstücke, 3 Reichsmünzen, 2 goldene Ringe und 1 Paar Manikürtennägel gestohlen zu haben. S. bestreitet den Diebstahl, hat sich aber neu eingeliefert, trotzdem er tags zuvor sein Geld beissen hat.

**Kanarienvogel-Ausstellung.** In der im „Bürgerhof“ abgehaltenen V. Manarion-Ausstellung des Kanarienvogelzüchters- und Vogelkühnvereins wies die Abteilung A (Selbstzucht) 114 Vögel in sechs Kollektionen auf. Prämiiert wurden: C. Römer, 6 erste Preise, 1 goldene Medaille; A. Lange, 5 erste, 1 zweiten Preis, 2 goldene Medaille; H. Hilgenfeld, 2 erste, 1 zweiten Preis, 1 silberne Medaille; Otto Baumann, 2 erste, 4 zweite Preise, 2 silberne Medaille; G. Friedrich, 2 erste, 4 zweite Preise, dritte silberne Medaille; H. Mettinger, 3 erste, 3 zweite Preise, 1 silberne Medaille; W. Behrend, 3 erste, 3 zweite Preise, 5 silberne Medaille; L. Krieg, 1 erster, 5 zweite Preise, 8. Nummer 2 erste, 4 zweite Preise, G. Windberg, 6 zweite Preise, H. Wötcher, 2 erste, 4 zweite Preise, G. Sonnemann, 2 erste, 1 zweite Preise; A. Moos 1 ersten, 5 zweite Preise, G. Günther 1 ersten, 5 zweite Preise, F. Schretter 1 ersten, 5 zweite Preise, C. Wader 3 zweite Preise, H. Hohenstein 6 dritte Preise. In der Abteilung B (Konkurrenzklasse) erzielte A. Lange die goldene Medaille und in zwei Kollektionen 5 erste, 1 zweiten und 2 erste, 4 zweite Preise; F. Nummer 2 wurde mit 6 zweiten Preisen gewertet. Neben den Ausstellungsvögeln stand eine größere Anzahl von Verkaufsvögeln zur Verfügung; eine größere Anzahl von wertvollen Ehrenpreisen bildete für die Aussteller willkommene Sonderbelohnungen. In der Abteilung Hilfsmittel, Geräte und Futtermittel wurde der Strogenhändler Paul Albrecht für ein elektrisches Vogelhaus mit singenden künstlichen Vögeln sowie auf eine Kollektion von Kanarienvogelfuttermitteln der erste Preis neben goldener Medaille zuerkannt; dieselbe Auszeichnung wurde H. Kamme für Vogelkühnmittel zuteil. Hervorzuheben sind ferner die ausgestellten Verhandlungen von Alenens Fischer, Rabenbauer mit praktisch abgeschlossener Preis- und Verkaufsordnung von A. Hilgenfeld, und das habsburgische Kanarienvogel- und Gesundheitsjurist „Brillant“.

### Konzerte, Theater, Sport etc.

(Mitteilungen der Direktionen.)

**Stadttheater.** Spielplan vom 20. bis 29. d. M. Montag: Miß Pudelack. — Dienstag: Der Barber von Sevilla, hierauf Das Bilderbuch, Ballett-Feerie. — Mittwoch nachmittag 3 Uhr: Frau Holle und Das Bilderbuch; abends 7 1/2 Uhr: Opernraum. — Donnerstag: Der Trabador und Das Bilderbuch. — Freitag keine Vorstellung. — Sonnabend nachmittag 3 Uhr: Frau Holle und Das Bilderbuch; abends 7 1/2 Uhr: Wigauon. — Sonntag nachmittag 3 Uhr: Frau Holle und Das Bilderbuch; abends 7 1/2 Uhr: Miß Pudelack. — Montag nachmittag 3 Uhr (Fremdenvorstellung): Baron Trend; abends: Im weißen Hölz und Miß ich wiederkam. — Dienstag: Vohengrim. (Anfang 7 Uhr). — Mittwoch: Die Jungfrau von Orleans.

**Wilhelm-Theater.** Spielplan vom 19. bis 26. d. M. Sonntag nachm.: Die Förster-Christi; abends: Der fidele Bauer. — Montag: Die geschiedene Frau. — Dienstag: Die Förster-Christi. — Mittwoch nachm.: Dorneröschchen; abends: Ein Walzertanz. — Donnerstag: Die geschiedene Frau. — Freitag nachm.: Dorneröschchen; abends: Die geschiedene Frau. — Sonnabend nachm.: Die geschiedene Frau; abends: Die Förster-Christi. — Sonntag nachm.: Die Dollarprinzessin; abends: Die Fiedermaus. — Montag nachm.: Der fidele Bauer; abends: Die geschiedene Frau. — Als erste Bühne in Deutschland bringt die unsrige gleich nach dem Weihnachtsfest die neue Operette „Das Fürstentum“, welche zurzeit in Wien mit großem Erfolg aufgeführt wird. Besonders Interesse gewinnt das Werk bei uns dadurch, daß der hier noch bestens bekannte Tenor Edward Rosen, welcher jetzt am Johann-Strauß-Theater in Wien engagiert ist, in der Hauptrolle gastiert.

**Zentraltheater.** Das neue Programm wird sowohl in der Kinder- und Familienvorstellung (nachmittags 3 1/2 Uhr — keine Probe) als auch abends 8 Uhr gegeben und bringt Fasten in beiden Vorstellungen den so begehrten originellen Schwank „Er oder Er“ zur Darstellung. Dieses tolle Stück geht am Mittwoch bereits zum 25. Mal in Szene, der beste Beweis für seine außerordentliche Zugkraft.

**Fürstentum-Theater.** Heute beginnt bereits der neue Spielplan. Neben dem Spezialitätenprogramm gehen folgende Stücke in Szene: „Bürgermeister und Hauptmann“, „Senf auf's Burleske“;

„Fuhrmann Pentchel“, Szene in 6 Bildern, und das Volksstück „Schmuggler in der Weihnachtsnacht“. Es finden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr statt.

Im Kaiser-Panorama gelangen für die Woche vom 19. bis 25. d. M. die von allen Kunstfreunden und Laien stets gerne angesehenen Sculpturen im Louvre und Lugenburg-Museum zur Vorführung. Die prächtigen Meisterwerke französischer Bildhauerkunst erheben dem Betrachter in plastischer Naturreue. In einem zweiten Diorama werden Erinnerungen aus dem Feldzuge 1870/71 gezeigt. Das Institut ist Sonntags bis abends 10 Uhr geöffnet.

## Letzte Nachrichten.

### Die ewige Sitzung.

**Wien, 18. Dezember.** Im Abgeordnetenhaus beendete Abg. Staufer seine Rede um 6 Uhr früh, worauf die Dringlichkeit abgelehnt wurde. Jetzt begründet Abg. Dürrich einen Dringlichkeitsantrag betr. die Abänderung der Gewerbeordnung.

Wien, 18. Dezember. Obgleich die Diskussion im Parlament fort dauert, ist doch insofern eine leichte Besserung zu verzeichnen, als es infolge der Bemühungen der Christlich-Sozialen gelungen ist, daß heute nochmals eine Abmänner-Konferenz stattfand, in welcher man durch eine Reform der Geschäftsordnung die Diskussion zu belegen hofft, damit die dringenden Regierungsvorlagen bis Weihnachten erledigt werden können. Erst wenn diese Verhandlungen resultatlos verlaufen sollten, wird die sofortige Vertagung des Reichsrats erfolgen.

Wien, 18. Dezember. Der Scherpreß wird gemeldet: Es scheint zwischen den Parteien eine Einigung zustande zu kommen. Heute soll der Geschäftsordnungsantrag verhandelt und dann die Dauererziehung heute abend geschlossen werden. Dienstag soll dann das neue Gesetz über die Geschäftsordnung bereits vom Kaiser sanktioniert werden, worauf Mittwoch die Beratung des Budgetprovisoriums folgen würde. Allerdings kann diese Einigung nicht immer hinlänglich werden. Der Geschäftsordnungsantrag will dem Präsidenten eine so große Machtbefugnis gewähren, daß er jederzeit jede Diskussion unmöglich machen kann. Wir glauben nicht, daß ein solcher Antrag Ausnahme finden wird.

**Hd. Gießen, 18. Dezember.** Die Stadtverordnetenversammlung beschloß einstimmig, eine Eingabe an den Reichstag zu richten, in der gegen die Erhöhung der Telephongebühren als einer weiteren Belastung des Mittelstandes Einspruch erhoben und die Ablehnung der Vorlage verlangt wird.

**Hd. Halle a. S., 18. Dezember.** In der vergangenen Nacht wurde der Arbeiter Beschö von seinem Schwager, dem Arbeiter Haller, nach vorausgegangenem Streit erstochen. Haller, der selbst schwer verletzt wurde, ist in Haft genommen worden.

**Hd. Halle a. S., 18. Dezember.** Barjeval 3', dessen Abnahme durch das Reich am Montag erfolgt, erhält seinen Standort in Köln.

**Hd. Paris, 18. Dezember.** Der „New York Herald“ meldet aus Casablanca: Infolge einer in Casablanca an einem Deutschen namens Arafte begangenen Bluttat hat das vereinte Konular-direktorium die Einführung einer französischen Polizeikommission mit internationalem Mandat beschlossen, dem die Kontrolle der abgehenden und ankommenden Schiffe, Verfolgung und Selbstarrestierung Beschuldigter übergeben werden soll. Das Konular-direktorium erhofft hierdurch, eine größere Sicherheit der Europäer in Casablanca sowie Genugtuung in Fällen von Verbrechen zu bezwecken.

**Hd. London, 18. Dezember.** Lord Curzon hielt gestern in Derby eine Rede, in der auf die Beziehungen zu Deutschland zu sprechen kam. Er sagte, wenn man nicht sorgsam wahrte, könnte die Kriegswolke eine Form annehmen, die unter Umständen als verderbbringender Regen auf England herabzürge. In diesem Falle sei es ein Gebot der einseitigen Klugheit, Maßregeln zu treffen, die verhindern, daß die Gefahr eine solche Ausdehnung annehme. England brauche Beschäftigung und Wohlstand. Ruhe und Fortschritt, wozu die Bedingung die Sicherheit sei. — In Liverpool protestierte der Unterstaatssekretär der Kolonien Seeh gegen den unglücklichen Versuch, am Vortabend der Wahl en Streit zwischen England und Deutschland aufzuwickeln, mit dem England immer freundschaftlich lebe. Die britische Flotte werde nicht herausgefordert; an Benennung, Schiffen und Geschützen sei sie doppelt so stark wie jede andre Flotte.

**Hd. Sydney, 18. Dezember.** Der Streikongreß hat der Wiederaufnahme der Arbeit durch die Vergleite des Westbezirks für Montag zugestimmt. Es wird erwartet, daß die Vergleite des Südbezirks bald folgen werden.

**Wd. Petersburg, 18. Dezember.** In der gestrigen Abend Sitzung der Dum a erklärte der Abgeordnete Roditschew (Radetz) bei der Beratung über die Zulassung der nicht russischen Sprachen bei den Urkil Beschlüssen, daß die Abfassung der den Polen durch die Grundbesitzer gewährten Wahlrechte ungesetzmäßig gewesen sei. Diese Worte riefen auf der rechten und zum Teil auch bei den Nationalisten ungläubliche Lärmjense hervor. Man klapperte mit den Händen und mehrere Nationalisten zerbrachen ihre Rüste in Stücke. Der Präsident versuchte vergeblich, die Ruhe wiederherzustellen, und sah sich schließlich gezwungen, die Sitzung zu unterbrechen. Darauf wäre der Abgeordnete Tomojshin von der rechten mit dem Kadetten Aschewanow fast handgemein geworden.

**Hd. Madrid, 18. Dezember.** Der Ministerrat hat gestern beschlossen, die Cortes nicht einzuberufen und das gegenwärtig in Kraft befindliche Budget für 1910 zu verlängern. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, der nationalen Ausstellung in Valencia einen internationalen Charakter zu geben.

## Verens-Kalender.

**Sozialdemokratischer Verein.** Bezirk Alte Neustadt. Dienststättener und Dommer am Montag den 20. d. M., abends 8 1/2 Uhr. Sitzung bei Wilhelm Lademacher, Dübenerstraße 13.

**Benneckensbeck.** Freie Turner. Versammlung nicht am Sonnabend, sondern am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, bei der Wunde Gobre.

**Fernerleben.** Arbeiter-Radioklubverein. Am Sonntag den 19. Dezember, nachmittags 4 Uhr, Generalversammlung bei Stiller.

**Schönbeck.** Arbeiter-Radioklubverein Freischau. Sonntag den 19. d. M., nachmittags 3 Uhr, Generalversammlung im „Wiener Restaurant“ Königstraße 16.

**Thale.** Arbeiter-Gesangverein. Sonntag abends 8 Uhr Singstunde in der „Grünen Laune“.

## Wettervorherjage.

Sonntag, 19. Dezember: Windiges, kaltes Wetter, mit Niederschlägen und Schauern.

**Sinnwe.** Heute liegen Prospekte folgender Firmen bei: Theodor Kraiz, für Eubenburg und Umgegend; Heinrich Casper, für die Umgegend Magdeburgs.

# Weihnachts-Verkauf

# ◆ Pelzwaren! ◆

Montag den 20. bis Freitag den 24. Dezember

Freitag den 24. Dezember  
werden meine Verkaufsräume  
abends 8 Uhr geschlossen.

Freitag den 24. Dezember  
werden meine Verkaufsräume  
abends 8 Uhr geschlossen.



## In echten Pelz- Stolas

wie  
Skunks, Steinmarder,  
Amer. Opossum, Nutria,  
Fehwamme u.-rücken  
Hermelin usw. usw.

empfehle ich mein  
reichhaltiges Lager  
zu außerordentlich  
billigen Preisen!

Bitte um Besichtigung  
meines  
Spezial-Fensters!



Ranin-Kolliers	mit 4 Schweifen und Sergefutter, ca. 72 cm	60 Pf.
Ranin-Kollier	mit 4 Schweifen und Sergefutter, ca. 95 cm	1.00
Ranin-Kolliers	mit 6 Schweifen und Atlasfutter, ca. 110 cm	1.35
Ranin-Stolas	mit 6 Schweifen und Sergefutter, ca. 140 cm	1.50
Ranin-Stolas	mit 4 Ziegenschweifen und Sergefutter, ca. 120 cm	2.10
Ranin-Stolas	mit 4 Ziegenschweifen und Atlasfutter ca. 150 cm	3.00
Ranin-Stolas	mit Posamenten-Garnitur, Sergefutter und 4 Schweifen, ca. 165 cm	3.75
Ranin-Stolas	mit Posamenten-Garnitur, Sergefutter und 4 Ziegenschweifen, ca. 190 cm	4.50
Rafé-Ranin-Stolas	mit 2 Ziegenschweifen und Serge- futter, ca. 100 cm	1.25
Rafé-Ranin-Stolas	mit 2 Ziegenschweifen und Serge- futter, ca. 135 cm	1.75
Rafé-Ranin-Stolas	Kragenform, mit 2 Ziegenschweifen, ca. 120 cm	2.25
Rafé-Ranin-Stolas	mit 4 Schweifen, ca. 145 cm	2.75
Rafé-Ranin-Stolas	mit 4 Ziegenschweifen, ca. 135 cm	3.25
Rafé-Ranin-Stolas	mit 4 Ziegenschweifen und Atlas- futter, ca. 155 cm	3.75
Rafé-Ranin-Stolas	mit Köpfchen-Garnit, 4 Ziegen- schweifen u. Atlasfutter, ca. 165 cm	4.75
Rafé-Ranin-Stolas	breite Kragenform, braunes Atlas- futter, 4 Ziegenschweife, ca. 180 cm	5.25
Mufflon-Stolas	in natur, silbergrau, blaugrau, mode Bild 19.00 14.50 12.50 11.50 10.00 9.00 7.50 5.50 4.50 3.50	2.50
Weiß Tibet-Kolliers u. Stolas	Bild 14.00 11.50 10.50 9.50 8.50 6.00 5.00 3.75 3.25	2.50
Schwarz Tibet-Stolas	Bild 27.00 25.00 22.00 20.00 18.00 15.00 14.00 12.00 9.75	8.00

### Kinder-Garnituren

aus weiß Blüsch, braun Blüsch, grau Wirbelpfäsch,  
weiß Wirbelpfäsch, imitiert Hermelinpfäsch, weiß  
Ranin, weiß Rafé-Ranin.  
Bild 7.50 6.75 5.50 4.50 3.75 3.25 2.50 1.75 1.25 85 **48** Pf.

### Herren- und Knaben-Kragen und -Mützen

aus schwarz Ranin, Rafé-Ranin, Nutria-Ranin, Nutria  
Bild 5.50 5.25 4.25 3.50 3.25 2.50 2.25 1.90 1.45 1.25 1.10 **90** Pf.



## In modernen echten Taschen- Muffen

wie  
Skunks, Steinmarder,  
Amer. Opossum, Nutria,  
Fehwamme u.-rücken,  
Hermelin usw. usw.

empfehle ich mein  
reichhaltiges Lager  
zu außerordentlich  
billigen Preisen!

Extra billiger  
Weihnachts-Verkauf  
in allen Abteilungen

# M. Lublin





# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296

Magdeburg, Sonntag den 19. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

## Haus und Welt.

Ein kleiner Junge besucht mit seiner Großmutter einen Laden, in dem lauter Spielwaren für Weib und Kind ausgestellt sind. Aber schon nach einem raschen Ueberblick nach seinem Eintritt in den Laden ruft er erstaunt aus: „Ah, das ist ja alles nur für die kleinen Mädels!“

Der kleine Junge hat allem Anscheine nach recht. Wenn man von der Tür aus die ganze Ausstellung überblickt, so hat man tatsächlich den Eindruck, als ob die übergroße Mehrheit all dieser Herrlichkeiten für die Mädchen bestimmt wäre. Dieser Eindruck rührt aber davon her, daß über der Abteilung für Mädchenpielzeuge ein unbeschreiblicher Reiz von Schönheit, Zartheit und Farbenpracht liegt. In räumlicher Ausdehnung übertrifft sie die Abteilung für Jungenpielzeuge kaum; aber eben dieser zarte Schimmer und diese zarte Schönheit blenden das Auge und bestimmen den ersten Eindruck.

Da sind aber wirklich entzückende und allerliebste Sachen zu sehen. Puppen in seidener Brautglanz, in Pailletten, in Sportkostümen, in Straßentouletten, in duftigen Baby-Umhüllungen. Daneben für diese kleinen Herrschaften Geschöpfe Reise-Ausstattungen, Badetoiletten, ganze Puppenzimmer, entzückende Wäsche-Ausstattungen und unzählige, teils niedliche, teils kostbare Kleinigkeiten, die luxuriöse kleine Damen täglich brauchen. Zur weiteren Vervollständigung eines schönen Daseins dieser kleinen Herrschaften stehen da noch herab: künstlerische Puppenmöbel, geschmackvolle Kücheneinrichtungen, das appetitlichste Kochgeschirr, entzückende Majsee- und Eßgeräte und wieder zu all dem noch eine unzählbare Fülle von praktischen und hübschen Gerätschaften für Zimmer und Küche. Der Eindruck, den diese raffinierte Fülle von goldglänzenden Lacken, schimmernder Seide, duftigen Spitzen, funkelndem Nickel, von verschwenderischer Farbenpracht, von unendlicher Mannigfaltigkeit macht, ist wirklich so, wie der kleine Junge ihn empfunden hat: nämlich, daß all dies Blendende, Befriedigende, Graziöse, Reizvolle, Zierliche, Leuchtende für die kleinen Mädels da ist.

Der Eindruck verstärkt sich, wenn man nun zu der Abteilung für Jungenpielzeuge hinübergeht. Da blühen wohl auch Helme und Säbel, es leuchten bunte Uniformen und es bewegen sich rasend viele merkwürdige, mechanische Spieldinger. Aber der Gesamteindruck ist doch viel heftiger, ruhiger, fester. Viele Dinge liegen in unerschöpfbarer Schackeln verpackt, andre wurden auf die höchsten Regale hinaufgehoben, damit unten die kleinen Herrenkinder sich behaglich breit machen können. Schaufelräder, aufschwimmende Fahrzeuge und Fahrräder sind gar in den Kelleräumen untergebracht. Es ist wirklich nicht zu leugnen, der äußere Gesamteindruck dieser Abteilung steht an Schönheit und Raffinement weit zurück.

Aber wir wollen uns einmal von dem äußeren Anblick nicht eben so blenden lassen, wie es dem kleinen Jungen passiert ist. Wir können die beiden Abteilungen ja auch einmal ihrem sachlichen Werte nach miteinander vergleichen. Und da ergibt sich folgendes: All diese vielen und reizenden Mädchendinge lassen sich fast vollständig unter einzelne drei Begriffe ordnen: *Kind* und *Kind*. Die ganze Fülle veranschaulicht nur eine unerhörte Einzeligkeit: sie ist darauf berechnet, daß alle die zu begehrenden Mädchen keine andern Interessen haben, als eine Bude herrlich heraus-

supieren und in einer eleganten Küche zu spielen. Die sogenannte „Süßlichkeit“ der spätern Frau wird also schon in den Spielen der ersten Mädchenjahre raffiniert herangezogen. Also hinter dem Glanz, und der Fülle welche Dürftigkeit und welche Armut an Interessen!

Aber sofort fühlen wir uns dieser engen Welt des Kindes entzogen, wenn wir die Spielwaren für Jungen noch einmal mustern. Wir sehen aus dem Haus in die Welt hinein. Es gibt kaum einen Fortschritt der jüngsten Zeit, das die Spielwarenindustrie nicht für die Knaben verwertet hätte. Die Zoologischen Gärten mit ihren wundervoll modellierten Tieren scheinen noch das Wichtigste zu sein; und die vielen Soldatenpielereien sind sogar etwas aufdringlich. Aber all diese Eisenbahnen, die Dampfmaschinen, diese Flugmaschinen, diese Kaufmannskläden, diese kleinen Trudereien, diese Zirkusse, diese Nordpol-Expeditionen, diese Windmühlen, diese Villenkolonien, diese Baukasten, diese nachfolgenden Modelle zu wirklich sinnvollen Dingen: wieviel Kenntnisse, Beobachtungen und Erfahrungen vermitteln sie über die Gebrauchsdinge, über Technik, über Verkehr und Handel, über Physik, über Geschichte, über Berufsarbeiten und über Forschungsgebiete. Also hinter der Einfachheit und Schamlosigkeit welche Fülle von Beziehungen, welcher Reichtum an Ideen und Interessen. Haus und Welt schon in den Spielwaren der kleinen Kinder als verhängnisvoller Gegenpart!

Wer also solche Beobachtungen so ernst nimmt, wie sie zu nehmen sind, der wird auch bei seinen Weihnachtseinkäufen darauf rechnen, daß er diesen Gegenpart von Haus und Welt in den Mädchen- und Jungenpielzeugen möglichst ausgleicht.

S. M.

## Bermischte Nachrichten.

**\* Japanisches Spielzeug.** In der Kunst, für ihre Kinder anregend und dabei ebenso einfache als billige Spielwaren zu erfinden, haben es die Japaner weiter gebracht als irgendein Volk der Erde. Es sind für den kleinsten Teil, die nur wenige Pfennige kosten und für arm und reich zugänglich sind, aber von einer Mannigfaltigkeit und einer Sinnigkeit, die ganz erstaunlich ist. Viele dieser winzigen Säckchen sind dem Inventar geschickter Kulturzeremonien entnommen, keine Holzhammer, Plüschkugeln, Tischspiele, Plättchen, wie sie die Sammler anderer Völker u. dgl. mehr. Ein Bündel niedlicher Zinnplättchen in schönem Griff dient das heilige Zug, was die japanische Kriegerin beim Tanz vor den Göttern in der Hand schwingt. Plättchen und Kugeln, die bestimmte Götter vorstellen und besonders häufig. Ein Spielzeug ist dem Tierreich entnommen, und zum Teil auf recht sinnreiche Weise bewegt gemacht. Sehr beliebt ist das *Tambo* (d. h. die Kugel), das nur aus zwei feinsten zusammengehörigen Holzplättchen besteht und durch eine angedrückte Handfläche bewegt werden kann, wie ein Kugel durch die Luft zu schweben. Ein andres heißt *Taru* oder *schwebende Kugel*; legt man an seinem Schwanz, so läuft er hin auf einer Ebene hinan. Man hat auch, der Kugel, die eine Holzfigur an einer Seite, die zwischen zwei horizontalen verbundenen Sammelplättchen gefasst ist, damit man die Stäbchen zusammen, so führt der Mensch allerdings durch die Hände aus. Nicht, der Holzplättchen, stellt einen japanischen Fischer mit einer Säge und einem Brechen dar, der durch eine Säge in Tätigkeit versetzt werden kann. Ein in ein kleiner Kasten, der heißt, wenn man ihn auf den Kopf schüttelt. Dann gibt es winzige Spielzeuge, die getrieben werden können, ohne Scherben, die im Wasser schwimmen, hölzerne Bienen, die beim Fliegenwerden ein Wunder in Drehung versetzen. Mehr in Wurzelform, bewegliche Mantelknöpfe und unzählige andre Dinge, die fast alle um eine Kupfermünze zu haben sind. Für Puppen haben die Japaner überhaupt eine große, fast aber-

gläubige Vorliebe. Lebensgroße Puppen wurden früher oft wie das Kind vom Hause gehalten sie hatten ihre eignen Betten, viele hübsche Kleider, bekamen ihre regelmäßigen Mahlzeiten und der Glaube war verbreitet, daß es dem Hause Ungemach bringe, wenn man sie vernachlässige. Manche dieser Puppen fanden im Laufe der Leberfertigkeit und kinderlose Eheleute pflegten sie sich für eine Waise anzusehen, weil sie dadurch Glück zu erleben hofften. Auch jetzt noch findet man in japanischen Familien den Glauben, daß eine Puppe, die lange Jahre in ein und demselben Hause gewohnt sei und mit der Generationen von Kindern gespielt haben, allmählich zu einem besetzten Menschen würde. Wenn er jedoch, er habe einmal ein reizendes kleines Mädchen gefragt: „Du, wann denn eine Puppe leben?“ — „Warum nicht?“ war die Antwort: „Wenn man sie so recht von Herzen liebt, so wird sie leben.“ — Ob nicht unsere Kinder ganz ähnlich denken? —

**\* Was wird durch Schiller in Deutschland verdient?** Ueber die Bedeutung Schillers für das geistige Leben in Deutschland ist in diesen Tagen sehr viel geschrieben worden. Aus Anlaß des Jubiläums wird es vielleicht auch von Interesse sein, einige Zahlen kennen zu lernen, welche die Bedeutung Schillers für das geistige Leben in Deutschland bezeichnen. In erster Linie ist an den vielen Millionen, die durch die Werke Schillers schon umgesetzt wurden und immer noch umgesetzt werden, der deutsche Buchhandel beteiligt. In zweiter Linie die Papierfabrikanten und Trudereien. Besonders an Festtagen wie Weihnachten gewinnen die Werke Schillers für die deutsche Industrie eine erhöhte Bedeutung. In den Jahren 1850 bis 1900 sind über 200 Millionen Schiller'scher Werke oder Einzelausgaben seiner Bücher verkauft worden. Wenn man den Durchschnittspreis mit 3 Mark berechnet, so ergibt sich daraus eine Summe von einer Mill. Mark. Es läßt sich also nach dieser Schätzung auf jedes Jahr eine Summe von 20 Millionen Mark. Natürlich sind die Angaben in den einzelnen Jahren nicht sehr sorgfältig gemacht, so daß eine exakte Schätzung nicht möglich ist. Aber im großen und ganzen werden die Zahlen ungefähr richtig sein. Nur in einem Punkte erfordern sie eine Einschränkung, nämlich in der Berechnung des Durchschnittspreises. Die Summe der Gesamtwerke Schillers ist nämlich nicht durchschnittlich zu nehmen, da sie zum Beispiel im Jahre 1800, soweit es sich feststellen läßt, dreimal so groß war als zum Beispiel im Jahre 1840. Auch die Einzelausgaben Schiller'scher Dramen werden jetzt viel mehr gekauft als in früheren Jahren. Es werden vielmehr auch einige Angaben über die Preise von Originalausgaben Schiller'scher Dramen interessieren. Die erste Ausgabe der „Mäurer“, die nur selten zu haben ist, kostet heute schon 200 Mark. Sogar die „zweite Ausgabe“ mit dem unvollständigen Schluß bringt es bei Vorkaufaktionen auf 800 bis 1000 Mark. —

**\* Was ein Meteorstein enthält.** Die Meteorsteine oder im allgemeinen Meteorite, fälschlich auch Meteore genannt, bestehen aus hiesigen zum größten Teil aus Eisen, andre wiederum mehr aus hiesigen Metallen. Bei der genaueren Untersuchung dieser Himmelskörper hat sich aber eine große Zahl von Stoffen dazu vorgefunden. Aus dem Umstand, daß sich unter diesen bisher noch niemals ein auf der Erde selbst nicht vorhandener Stoff gezeigt hat, ist der wichtige Schluss gezogen worden, daß innerhalb des Sonnensystems eine leuchtende, wenn nicht vollkommen stoffliche Hölle herrscht. Derselbe Schluss ist dann durch die Entdeckung des Sonnensturms bestätigt worden. Wie viele verschiedene Vererber und chemische Verbindungen in einem einzigen, dazu noch ziemlich kleinen Meteoriten vorhanden sein können, lehrt eine Untersuchung, die Dr. Geckhart vorgenommen hat und in der Zeitschrift „Zeitschrift“ veröffentlicht. Der untersuchte Körper war vor einiger Zeit im amerikanischen Staate Georgia niedergefallen. Das Ergebnis seiner Untersuchungen wird nun in einer Folge mit der Zusammenfassung anderer, teils amerikanischer, teils europäischer Meteorite verglichen. Danach finden sich darin in hiesigen Metallen folgende Stoffe: Nieselsäure, Phosphor, Eisenoxid, Manganoxid, Kaliumoxid, Natrium, Kalium, Phosphor oder Phosphorsäure, Schwefel, ferner Eisen, Nickel und Kobalt in reinem Zustand. Einige der untersuchten Meteorite zeigten außerdem Chromoxid, Titanoxid, Chromsäure, Nickeloxid, Nickel und endlich auch etwas Wasser. Bei diesen Meteoriten bildet die Nieselsäure den hauptsächlichsten Bestandteil, dann folgt die Magnesia, und erst an dritter Stelle steht das Eisen als reines Metall oder in Verbindung mit Sauerstoff. Die Lücke ist übrigens für die Gesamtheit der Meteorite durchaus nicht vollständig, da in diesen oft auch Gase, z. B. Kohlenstoff, enthalten sind.

## Moderne Sklavinnen.

Ein Theaterroman von Ludwig Bendler.

(34. Fortsetzung.)

(Schluß der Fortsetzung.)

Dem Bericht Dame Christines folgte hier eine Pause die Stolzenberg nach einigen Sekunden mit einem noch maligen „Haarsträubend, ich finde keine Worte“ unterbrach.

„Sie dürfen aber nicht glauben, Herr Stolzenberg, daß hiermit die Geschichte zu Ende ist, das war nur ein Teil davon. — Am nächsten Tag, in der Theaterprobe zum „Lohengrin“, hatte Herr Uffmann die Sira, gleich selbst auf Maria zutreten und sie, gleichsam, als wäre gar nichts zwischen ihnen vorgefallen, scheinbar harmlos anzupredigen: „Noch mehr heuchlerisch die „Elsa“ auffassen. Fräulein Bergmann, Augen- und Mienenpiel viel belebter, namentlich in der Traum-Erzählung. Warten Sie nachher auf mich, ich sage Ihnen noch einiges.“

„Daß es meiner Rechte bei dem Gedanken, wieder mit diesem Menschen allein sein zu sollen, siedend heiß durch den Körper fuhr, kann man begreifen. Am liebsten hätte sie ja einfach seine Aufforderung ignoriert, aber — konnte sie das? Sie war ja keine Angestellte und in abhängigem Verhältnis. Auch hoffte sie, daß er vielleicht zur Vermeidung gekommen sei und einige Worte der Entschuldigung sagen werde. Dann sollte, so hatte Maria sich entschieden, um des Berufs willen die geistige Geschichte begraben sein. — Nach der Probe fand sich denn auch Direktor Uffmann, ohne lange warten zu lassen, zu ihr.“

„Also, Fräulein Bergmann, was ich wegen der „Elsa“ sagte, müssen Sie beherzigen. Idealer, größer die Auffassung im allgemeinen. Noch ist alles so drin, darstellerisch sowohl als gefanglich. Wie Ihrem ganzen Wesen, so möchte man auch Ihrer „Elsa“ zurufen: raus! Gehen Sie doch raus!“

„In diesem Gespräch hatte der Direktor Maria durch eine Verbindungstür von der Bühne aus in das Foyer des Parketts geleitet und war, als beabsichtige er, durch den vordern, den Raffenraum, das Theater zu verlassen, prome-

nierend um dieses Foyer herum bis auf die andre Seite des Parketts gegangen.“

„Ja, es ist doch fraglich, ob Sie mit diesem engberzigen, Kleinbürgerlichen Wesen, mit dieser priden, langstieligen Auffassung Ihres Berufs, ein nennenswertes Ziel erreichen werden.“

„Sehr traurig dann für mich.“ hatte deprimiert meine Nicht zur Antwort gegeben.

„Donnerwetter, Mädel, wenn Du nicht Komödie spielst und wirklich den Unterschied zwischen Mann und Weib noch nicht kennst, dann schaffe Dir einen Geliebten an, der Dir die Sache harmlos und dem Spezialisten Du allabendlich Deine Arien vorsingst. Sollst mal sehen, das bringt Schmiss in die Sache.“

„Bei den letzten Worten hatte der Direktor einen Raum angegeschlossen, der, völlig dunkel, außer durch die Tür, noch durch eine Portiere gegen außen verschleiert war. Zudem er meine Rechte mit einer Handbewegung zum Betreten des Raumes einlud, sagte er: „Hier warst Du wohl noch nicht? Das ist das Allerheiligste, da drin verteile ich auch manchmal Rollen. Na, wie wär's — willst Du —?“

„Entsetzt in meine Rechte vor solcher Zumutung zurückgefahren und hat auf dem ersten besten Wege das Beste gemacht. — Sie sehen, Herr Stolzenberg.“ wies Tante Christine ihren Bericht, „auch diesen weiten Akt eines „Dramas“ entlehnte ich fast wortlos dem dazugehörigen Sonettbuch.“ Sie deutete auf ein vor ihr liegendes Notizenblatt, das sie im Laufe der Erzählung ihrem Handtaschen entnommen hatte.

„Mein Komödiant, Fräulein Bergmann.“ erwiderte Stolzenberg, „der Reid muß es Ihnen lassen. Sie haben sich großartig in Ihren Stoff vertieft.“

„Mit Recht.“ sah er auf den zarten, gebrechlichen Körper der alten Dame, auf ihre Augen, die, sonst lebenswürdig und mild, während der Erzählung einen harten, feindseligen Ausdruck angenommen hatten.

„Es wäre nun, nachdem Sie mich zum Vertrauten Ihres Schmerzes gemacht, wohl zu beraten, ob und welche Schritte wir tun könnten, um zunächst noch etwas für Fräulein

Maria zu erreichen, das heißt, ihre künstlerische Stellung zu heben. Die schändliche und geradezu gemeingefährliche Handlungsweise dieses Herrn Theaterdirektors festzunageln, läge zwar im allgemein menschlichen, weniger aber im Interesse Ihrer Rechte, und so schlage ich vor, daß Sie mich autorisieren, zunächst erst mit dem Kommerzienrat Nebenstich, meinem Chef, über das Geschäftliche zu sprechen. Zwar haben die Theaterangelegenheiten mir bisher ferngelegen und der Kommerzienrat liebt es auch gar nicht, wenn ein Unberufener sich da hineinmischte, allein im vorliegenden Falle —“

Wie ein Schimmer der Hoffnung zog es über Tante Christines Antlitz, als sie vertrauensvoll ihre Hand auf die ihres Nachbarn legte und ihn fast jählichen Ausdrucks unterbrach:

„Ach, wenn Sie das tun wollten, lieber Herr Stolzenberg —“

„Gewiß, freilich, Verwendungen daranzuknüpfen —“

„Ni Ihnen nicht möglich — das leuchtet mir ein. Aber ich hatte früher schon, im vorigen Engagement Marias, Gelegenheit, zu hören, daß diese Herren der Theaterkommission nicht ohne Einfluß auf die Direktion seien. Um wieviel mehr nun muß das hier zutreffen, wo Herr Nebenstich so ganz im Vordergrund der Sache steht und mit Herrn Uffmann jederzeit Hand in Hand geht.“

„Hoffen wir das Beste, verehrtes Fräulein Bergmann — etwas weiteres ist seit jener „Lohengrin“-Probe dann nicht mehr vorgefallen?“

„Reinlichlich nicht. Nur machte Herr Uffmann nach der Vorstellung des „Lohengrin“, in der Maria so außerordentlich gefiel, den Versuch, sie nochmals in ihrer Garderobe zu sprechen. Da sie aber, noch mit dem Umkleiden beschäftigt, neue Angriffe fürchtete, so hat sie sich mit Unwohlsein entschuldigen lassen. Seitdem: Zeichen auf Zeichen von Ungnade, Beweis auf Beweis dafür, daß man ihr jede dankbare Tätigkeit entziehen will. Maria ist „faltgestellt“, man arbeitet darauf hin, sie künstlerisch unmöglich zu machen, ihr die Bühnenlaufbahn abzuschneiden.“

(Fortsetzung folgt.)

**Pfeil**  
Strickmaschinen  
bester  
Nebenverdienst  
durch  
Heimarbeit!

**Pfeil**



Nähmaschinen  
sind den voran.

**Pfeil**  
Wäsche-Rolle  
langbewährt  
und  
leistungsfähig!

**Pfeil**  
Waschmaschinen  
ersparen  
Zeit und  
Geld!

**Pfeil**  
Wringmaschinen  
beste  
Qualität!

Preislise mit Abbildungen frei und umsonst.

**A. ROSE** Magdeburg, Breiteweg 264.  
Pfeil-Nähmaschinen. Parade-Fahrräder.

## ! Wie sonst im Januar!

Gabe schon jetzt eine ganz enorme Preisermäßigung eintreten lassen! Schwarze Paletots, Astrachan-Paletots, Abend-Paletots, Kostüme, Kinderfächer in solch großer Auswahl und zu solch billigen Preisen, daß es sich lohnt, seine Einkäufe im **Roten Schloss** zu machen.

### Mäntelhaus Rotes Schloß

- Im eignen Hause, Breiteweg- und Große Münzstraßen-Ecke, 1. Tür, 1. Etage. -

## Carl Staufenbiel & Söhne

Sudenburg, St.-Michael-Str. Nr. 44 u. 44a  
gegründet 1876

2559 Zum **Weihnachtsfest** empfehlen:

Kleider- u. Blusenstoffe, Bettzeug, Handtücher, Tischdecken, Schürzen, Korsetts  
Neu aufgenommen: Pelze in grosser Auswahl  
Anzüge, Paletots, Joppen, Hüte, Mützen,  
Schirme, Chemisets, Krage, Krawatten.

**Briefstafetten** empfiehlt die Buchhandlg. **Volksstimme** Sprechapparat neuer, mit Blättern, spottbillig! (Goldschmiedestr. 5, v. 1. Et. 656)

**Zähne 2 Mark an** Zigarren- und Zigaretten-Stuis

9178 Bei Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk. Zahnteil schonende Behandlung. Plomben von 1 Mk. an. Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. 1. Etage vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

zu herabgesetzten Preisen, um damit zu können  
Buchhandlung **Volksstimme**, Gr. Münzstr. 3.

## Total-Ausverkauf

meines sämtlichen Warenlagers, herrührend aus meinem früheren Geschäfts-  
2329 lokal, Breiteweg 30, bestehend in

Bronzwaren, Schalen, Figuren, Kaffee-  
Services, Bildern, Nickelwaren etc. ≡  
wegen vollständiger Abgabe dieser Artikel

Unter Einkaufspreis Nur bis Weihnachten

### Carl Schramm

Ulrichstrasse 3 Ulrichstrasse 3  
(im früher Mengeringschen Laden)

## Rich. Lindemann

Magdeburg  
146 Breiteweg 146  
(im 10. Mai)

### Spezialhaus für Hüte und Schirme

empfiehlt zum **Weihnachtsfeste:**

**: Regenschirme:**  
für Damen und Herren  
mit Metall- oder Holz-Griffen von Mk. 2.50 an bis  
mit eleganten  
**Stockschirme für Herren**  
mit Metall-Griffen von Mk. 1.50 bis 20.00 an  
**Schulschirme**  
von Mk. 1.50 an  
**Spazierstöcke** in allen Preislagen

**Hüte u. Mützen**  
für Herren und Knaben, jeder Art  
**ff. Zylinder- und Klapphüte**  
von Mk. 6.50 an  
**Seidenplüsch-Hüte**  
in allen Größen von Mk. 7.50 an  
**≡ Sämtliche ff. Marken-Hüte ≡**  
als Gabel, Gabel, Gabel, Gabel wie in den  
Wollhüte in weich und steif von Mk. 2.00 an

## Jetzt Johannisberg 5!

(Nicht mehr Johannisstraße)

Herren- u. Knaben-Garderobe = Berufskleidung für alle Gewerbe  
Normal-Unterzeuge, Jagdwesten, Arbeitsblusen  
**Arbeitshosen** fertig und nach Mass, 2416  
Billige Preise! ohne Preiserhöhung!  
Billige Preise!

### Wwe. Luise Fischer

Gegründet 1875.

# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296

Magdeburg, Sonntag den 19. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

## Fitz Braun's „Memoiren einer Sozialistin“.

Der Titel, der dieser Lebensbeichte voll unbändigster Mädchen-Leidenschaft aufgeliebt ist, entspricht dem Wesen und Inhalt des Buches ungefähr so, wie das hübsche Fräulein, das Familie und Gesellschaft vergeblich aus unsrer Genossin zu machen versuchten, ihrem Charakter. Weshalb von den „Memoiren einer Sozialistin“ (München, Verlag von Albert Langen, 657 Seiten) sprechen, wenn sich die Massen nicht, deren Kämpfe bis zum 25. Lebensjahr wir buchstäblich miterleben, erst auf den allerletzten Seiten zur Sozialistin entwickelt?

Lily Braun tat ihrem Werte mit jenem Titel selbst unrecht. Auch der Zusatz, daß es sich um die „Lehrjahre“ der „Sozialistin“ und um eine romanhafte Ausschmückung ihres Mädchens als handelt, mildert nichts an jenem Unrecht. Denn das beispiellose Geschehene und Hinreichende an dem starken Bande ist nichts Sozialistisches, sondern lediglich die leidenschaftliche Mädchensucht, mit der Lily Braun ihre Jugenderlebnisse in den Schreien der preussischen Junkerfamilie, besonders in jenen höheren Offizierskreisen, und diese selbst schildert, aus deren anderem Leben sonst wenig in die kritische Öffentlichkeit dringen darf. Selbst wenn man sehr viel romanhafte Ausschmückung und geschätzte Stimmungsmalerei, auf die sich die Verfasserin wie jenen eine versteht, in Abzug bringt, bleibt doch noch ein packendes Eindrucksbild der kleinen, aber mächtigen Klasse übrig, die Deutschland heute noch mit den bekanntesten Gewaltmitteln beherrscht. Daß diese Schilderung aus der Feder eines ehemaligen Mitgliedes dieser Gesellschaft so ausfällt, wie sie in dem temperamentvollen Bekenntnisbuch vorliegt, das ist das Charakteristische und Bedeutendste an der Veröffentlichung, nicht der sozialistische Ausgang des Lebensdramas der Erzählerin.

Als von Cleve heißt die Heldin, weil Lily Braun den Namen ihrer Vatersfamilie nicht preisgeben will. Sie ist bekanntlich die Tochter des verstorbenen Generals von Kretschman, dessen von jener Menschlichkeit erfüllte Briefe aus dem Deutsch-Französischen Kriege Genossin Braun vor einigen Jahren zum Schreien unserer Gedächtnis- und gehemelten Durcheinander vorveröffentlichte. Cleve-Kretschman holt sich als blutjunger, armer Leutnant seine Frau aus einem Ritterstamme im Samland an der kurischen Nehrung. Dieser mütterliche Zusammenhang mit dem preussischen Junkertum, mit den Heberlieferungen und Lebenskreisen der sächsischen Gutsherrsfamilie, mit der gütig-verzeihenden Großmutter, einem Topus der alten Generation aus Goethes Zeit, sowie dem feudalen Untel moderner Schlages, der zugleich einflußreicher agrarischer Reichstagsabgeordneter ist, beherrscht in der Folge als drückender Lebenszwang das ganze Dasein des Mädchens, das aus der Liebe des Leutnants und der sächsischen Muttergutsbesitzerin auf „Walgallen“ geboren wird. Dann, auf dem Zuge von Garnison zu Garnison, von Königsberg nach Potsdam, von Potsdam nach Karlsruhe, von Karlsruhe nach Berlin merkt die Kleine bald, daß die Liebe zwischen den Eltern zur Verwandtschaft umgewandelt ist, weil die Mutter kein Gemut besitzt und weder Vater noch Kind versteht.

Von da ab baut sich ihr diese bunte Phantasiwelt selbst aus allem Verbotenen und Geheimnisvollen, was sie erlebt und was ihre aufs höchste gesteigerte Sensibilität reizt und anzieht. In Magdeburg bei der reichen Erbtante liebt sie heimlich die Mädchen aus Laujendundeiner Nacht; auf einer oberbairischen Besichtigung der Tante, die ihr noch oft ein Nihil in den Stürmen ihres Lebens wird, nimmt sie früh und rasch die Miesenerdrücke althergebrachter Welt in sich auf und verjüngt daneben schon Paul Seydes Liebesnovellen; in Berlin wird sie Prinzessinnengehülfe am Kaiserhof und merkt gleichzeitig an vielen Unheimlichkeiten zu Hause, daß ihre Eltern in glänzenden Offizierskreisen leben, weil Großmutter aus Walgallen wegen agrarischer Schulden in die eigene Familie keine Zusätze mehr geben kann. Nur selten kann sie sich aus allen Widersprüchen zwischen dem Hergebrachten und ihrer leidenschaftlichen Natur in die Arme des ewig politischen, aber gutmütigen und geraden Vaters, oder in den Schoß der Großmutter flüchten. Das meiste muß sie mit sich allein abmachen. Und so greift in ihr das Wesen leidenschaftlicher Selbständigkeit, das sie zur ewigen Rebellen gegen ihre eigene Familie und Klasse macht.

In der nächsten Garnison des Vaters, in Posen, kommt's zum ersten gewaltigen Streit. Der hübsche Onkel, der sorgfältig er ausgelassen war, hatte der auch körperlich kräftigen genug Ausblüte in die Einmalungsgegend geöffnet, daß in ihren Aberglauben verlor. Ein gefälliges Dienstmädchen gelte den Unterricht über das Wesen der Liebe, den die bürgerlichen Eltern nach langer nicht für nötig hielten. Ein tolles Durcheinander unregelmäßiger Verläufe erregte das Mädchen im geheimen um sie, mehr, je göttinger unbefriedigender der gesellschaftliche Umgang in ihren Kreisen für das blühende Mädchen des Garnisonskreises war. Das gewedete Mädchen fiel auf und bekam ihren ersten sozialen Zusammenstoß mit den — Frauen. Es ist ein edles und reines Dokument proletarischer Ethik, das der mit feiner Witterung begabte Garnisonprediger in folgender Fassung an die Eltern schickt:

Hochverehrter Herr Oberst!  
Sie werden es mir nicht verübeln können, wenn ich als Seelsorger unsrer Gemeinde, dem das ewige Heil aller ihrer Glieder am Herzen liegt, im Interesse Ihrer Tochter diese Zeilen an Sie richte.

Schon seit längerer Zeit habe ich beobachtet, und aus vielen mir zugegangenen Berichten wohlwollender Männer und Frauen schließen können, welcher erster Gefahr Ihre Tochter ausgesetzt ist. Das geschieht durch eine größere geistige Begabung irregulärer Kind hat viel von jener echten jugendlichen Einnur und Bescheidenheit, die der Schmutz jeder christlichen Familie ist, verloren, und ihre junge Seele dem Teufel des Heilmuts zu überliefern schon begonnen. Ich hätte mich aber trotzdem in Ihre Entschlüsse und die Ihrer hochverehrten Gemahlin noch nicht einmischen getraut, wenn mir nicht kürzlich eine Mitteilung gemacht worden wäre, deren Wichtigkeit ich nicht an zweifeln kann. Danach hat Ihre Tochter einem jungen, noch ganz unverdorbenen Manne gegenüber erklärt, daß der Ehemann unsrer Herrin und Heilands ihr nicht anbetungswürdig er scheint; jeder Mensch würde freudig zu sterben bereit sein, wenn er müßte, daß er dadurch die Menschheit erlösen könne. Für einen Gottessohn, der seiner ewigen Seligkeit gewiß sei, wäre dies also keine bewunderungswürdige Tat. Sie fügte noch hinzu, daß unzählige aus weit geringeren Ursachen ruhig in den Tod gegangen wären.

Es ist mir, Gott sei Lob und Dank, mit des Herrn gnädiger Hilfe gelungen, den jungen, in seiner christlichen Ueberzeugung durch Ihre Tochter erschütterten Mann auf den Weg des Glaubens zurückzuführen; namentlich aber habe ich die Pflicht, Sie, hochverehrter Herr Oberst, inständig zu bitten, Ihre erregte geistige Kind dem Einfluß eines Seelsorgers anzuvertrauen, der diese Menschenblume in das Licht des Gotteswortes rückt und sie von all dem bösen Ungeziefer befreit, das an ihr nagt.

Ich würde mich glücklich schätzen, wenn ich in persönlicher Unterredung meinen Rat zu einer Tat werden lassen könnte. Die fälschlichen Stellen dieses Briefes haben mir unterzogen, weil uns ihre schelmige Moral dazu reizte. Und es half nichts, daß der Vater als gerader Soldat über den „netten unverdorbenen

Jüngling“ posterte, „der mit frommem Augenverdrehen hingeht und meine Tochter beim Herrn Oberstgenossen verheiratet“. Die Mutter setzt den frühzeitigen Konfirmationsunterricht durch, die Tochter will sich vom Soldatenparrer belehren lassen, findet aber nichts, als einen eligen, für ihre Gewissensqualen völlig verstandlosigen und ratlosen Geistesquacksalber in ihm, und läßt sich schließlich zum höheren Ruhme der Familie und der Kirche öffentlich hinhängen, d. h. konfirmieren. Das ist der erste große Bruch an der Seele des Mädchens, der von ihrer Gesellschaft vollzogen wird. Je älter und je reifer sie wird, desto rascher folgen dann die weiteren Risse.

Weil ihr zur „Kur“ in das Haus der Augsburger Erbtante geschickt wird, lernt sie interessante Vergleiche der sozialen Massenunterschiede in ostelbischen und süddeutschen Junkerkreisen ziehen. Vielleicht sind diese Vergleiche der Verfasserin erst viel später eingefallen; jedenfalls treffen sie das Richtige. In Posen hatte sich unter der Regierung des alten Wilhelm in Offizierskreisen noch eine gewisse Verachtung gegen den Lukas, das „Hofgeschmeiß“ und den steigenden Einfluß der hohen Finanz im Staate geäußert. Das patriarchalische Verhältnis war das Ideal, und da Industriearbeiter wie Arbeiter, die sich selbst Recht schaffen wollten, beide gegen jenes Ideal vertrieben, waren sie beide gleich gehaßt. In Magdeburg hatten sich durch eine mehrhundertjährige frühere Entwicklung der alte landstättige und der junge Industriearbeiter längst gefunden, während der Offizier als solcher ebenso wenig eine soziale Stellung besaß, wie der Landstreich des Mittelalters. Im Salon der Erbtante berieten nationalliberale Redakteure, „freigeistige“ Gelehrte und Künstler zwischen dem alten feudalen und dem modernen Zeitalter, und das verchiedene heutige Niveau der preussischen wie dieser süddeutschen Gesellschaft ist nicht über die folgt gezeichnet:

Die breite Mittelstraße, auf der sich von rechts und links immer die Leute zusammenfinden, die den Mut nicht aufbringen, vom Wege ihrer alten Anschauung die entgegengesetzte Grenze zu überschreiten, und die zu ihrer eigenen Veruhigung jene Straße die goldene laufen, war das Symbol des ganzen geistigen Lebens. In Preußen verriet man es, über ernüchterte Fragen zu sprechen, weil dabei die Ansichten auseinandersetzen konnten; hier war man so weit, alles zum Gegenstand bloßer Konversation zu machen.

Jedenfalls ist nun das „gebildete Fräulein“ fertig zum „Manntragen“. In der neuen Garnison Brandenburg, auf Walgallen bei der Großmutter und dem Onkel verheiratet sie Jungen und Allen die Kropf und gilt schon als Abenteuerin, weil ihr gar nicht einfallt, gleich zu heiraten, wenn einmal ein Kuß gut gekommen hat. Mit ganz glühenden Farben ist die Schwärmerin die Existenz einer Fernliebe geschildert. Mit glänzenden Hoffnungen als Stiefmutter entpuppt sich hier der Mann, bei dem die Erzählerin unterliegt und der offenbar die ideale Erinnerung ihres Lebens ist. Der Prinz darf aber nicht heiraten, und als sie reiflich genug ist, ihm die Nacht vorzuschlagen, versteht er sie nicht. „Nicht ist der Mut“ des leidenschaftlichen Fräuleins schon arg komponiert, der Vater wird nach Bromberg transportiert, und er nachdem er dort ein paar Jahre ausgehalten hat, rückt er zum Divisionskommandeur in Münster vor, nicht ohne vorher noch bei einem sog. Kaisermanöver mit dem Prinzen Wilhelm angeeckt zu haben, den er mit einer „glänzenden“ Kavallerietatendebüt aufkaufen löst. Die Schilderung dieses komischen Zwischenfalls aus derbem preussischem Junkerhumor füllt eine der besten Seiten des Buches. In Münster, wo Lily Braun den Katholizismus in der Mitte seiner adligen weltlichen Lebenslauf kennen lernt, aber auch der großen Bergarbeiterzeit von 1850 und die frevelhafte Schwärmerin auf die Anzeichen aus der Ferne mit ansieht, gibt er einem nechtamen Landrat aus der modernsten brutalen Junkerfamilie einen Aor und erlebt die Pensionierung des Vaters durch den inzwischen zur Regierung gekommenen „jungen Herrn“; den 20 qualvollen Regierungstagen Kaiser Friedrichs hatte in ihrer Gesellschaft mit der feinen politischen Witterung niemand Bedeutung bekommen. Die pensionierte Generalfamilie wird nach Berlin in die bekannte Weidenwohnung verdrängt, in der man äußerlich repräsentiert und innerlich entbehrt. Und nun beginnt die letzte Entwicklungsperiode im Leben der fünfundsiebzigjährigen.

Unter Aufzählung der Familienschicksale der Cleve-Kretschman kann die manere Entwicklung des Mädchens, das da von seinen unheimlichen Kämpfen berichtet, natürlich nicht entfernt zur Geltung kommen lassen. Diese Kämpfe, die aus der geistigen Enge der sozialen Herrschertafel über ihren zur Gesellschaftsritrit führen, durchzogen werden vom Schrei des überreifen Weibes nach dem Wind, auf das die arme Offiziersstochter ebenso ein Anrecht zu haben glaubt, wie tausend andere, und die endlich aus dem Verlehen mit Berliner Schwärmerin führen zur ethischen Bewegung unter Egid und Gypsel, zur bürgerlichen Frauenbewegung und zum Studium des Sozialismus — diese Kämpfe der Erzählerin, die beglückert werden von stetigen, blutigen Kämpfen mit der eigenen Familie, machen um so mehr den Eindruck der Wahrheit, als sie zum Schluß noch bekräftigen, was aus dem ganzen Lebensbild hermit: daß Lily Braun auf dem Wege über das Herz und die Stimmung, nicht durch den Verstand zum Sozialismus kam. Eine ungeheure Festigkeit des Gefühls vertritt bei ihr die Stelle ruhigen und konsequenter Denkers und Handelns. Die Ausdrücke ihrer Gefühlseigenschaft sind so hinreichend schön, wie die Formulierungen eines feuerberendenden Berges, aber sie erklären auch, daß dieses Glutweib nie an das Ende ihrer Leidenschaften kam. Hinter jeder alten lauernde eine neue. Ihrer eigenen Klasse wurde nie das verlorne Schatz, das Familie und Kasse ewig klügelte. Der kämpfenden Arbeiterklasse, der sie sich zuwandte, wurde sie nicht die Kraft und die Hilfe, die sie hätte sein können, weil sie die Härten und Kanten der Arbeiterbewegung in ihrem hochgehörigsten Gefühlsleben viel zu hart empfand. Jedenfalls weiß sie in den Schlusskapiteln ihre Seelenebe mit dem gebrauchlichen Gypsel im Gegenlicht zu manchen Kriterien der früheren Jahre sehr fein und delikat und glaubhaft darzustellen. Der Brief, den ihr der Professor schreibt und in dem er um sie wirbt, ist ein der schönsten documents humains (Aufsätzen der reinen Menschlichkeit), das wir kennen:

Liebe Freundin, wollen wir zusammenziehen. Mann und Frau werden, dabei aber — wie es mir bescheiden wäre — als Bruder und Schwester weiterleben! ... Sie dürfen sich „Nein“ sagen. Meine Freundschaft zu Ihnen würde auch dann immer dieselbe bleiben. Das „Ja“ würde jedenfalls eine ganze Ueberlegung notwendig machen. Dandelt es sich doch um etwas Lebendiges, als wenn ein Mädchen den Nonnenstiller nimmt. Sollten Sie trotz alledem einmal „Ja“ sagen, so könnte es doch eine in ihrer Art schöne Ehe werden.

Sie wurde es, bis der Gebrechliche nach Jahresfrist seine Augen schloß. Und damit schloßen auch die „Lehrjahre“ der Lily von Cleve.

Nach über den Stürmen der Leidenschaften und sozialen Gegensätze, die durch diese Lebenserinnerungen einer weiblichen Natur toben, klingt aber, wie die vox celesta (Himmelsstimme) bei großen Orgelwerken: „Gebt endlich dem unterdrückten und veräußerten Weibe sein Menschenrecht, sich frei auszuleben in menschlicher Gemeinschaft.“ Dieser Klang, der über dem Buche schwebt, ist, wenn man so will, das eigentlich Sozialistische an ihm. —  
Frankfurter „Volksstimme“

## Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 17. Dezember 1909.

**Notwehr.** Der Arbeiter Heinrich Meseberg, geboren 1860, und seine Ehefrau Auguste geb. Kellner, geboren 1862, von hier, beide vorbestraft, mischten sich am 26. August in einen Streit, den der Verwalter des Hauses Johannisbergstraße 6 mit einem anderen Mieter hatte. Frau Meseberg beleidigte ihn durch Schimpfreden, und als der Verwalter sie zur Ruhe verwies, wurde er von den Eheleuten Meseberg gemeinschaftlich gepackt, geschlagen, getraut und gewürgt, so daß er bald erstickt wäre. Das Schöffengericht verurteilte am 19. Oktober deswegen den Chemann Meseberg zu 3 Monaten Gefängnis und die Ehefrau Meseberg zu 2 Monaten 1 Woche Gefängnis. Die Berufungskammer erachtete betreffs der Körperverletzung Notwehr für vorliegend, hob deshalb das Urteil auf und sprach die Angeklagten frei. Hinsichtlich der Beleidigung erhielt Frau Meseberg 20 Mark Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis.

**Urkundenfälschung.** Der erheblich vorbestrafte Wäcker und Konditor Bruno Walter von hier, geboren 1874, lebt mit seiner Frau in Ehecheidung, nachdem diese mit der ganzen Wittenschaft heimlich ausgerückt war. Als er dann in Erfahrung gebracht hatte, daß seine Frau einen Teil der Sachen, die der Bedienter Domella nach der Bahn geschickt hatte, an ihren Vater nach Bergriede schicken wollte, und daß in dem Frachtbrief der Schuhmachermeister Karl als Absender aufgeführt war, ließ der Angeklagte sich von dem Sohne des Vaters einen Zettel ausstellen, worin dieser in Abhandlung der Sachen an ihn willigte. Den Angeklagten traf wegen schwerer Urkundenfälschung zusätzlich 2 Monate Gefängnis.

**Das Grabdenkmal.** Der Handlungsreisende Theodor Gundt von hier, geboren 1878, war im Frühjahr 1908 für den Steinmetzmeister Niehe zu Ohtmersleben tätig und bestellte ihm am 15. Juni im angeblichen Auftrag des Bureauhilfen Gunde ein Grabdenkmal für 435 Mark, worauf Gundt eine Provision von 31 Mark gezahlt erhielt. Hinterher stellte sich die Bestellung als Schwindel heraus und Gundt erhielt vom Schöffengericht am 9. Oktober wegen Betrugs in Anbetracht der Vorstrafen 4 Wochen Gefängnis. Die von ihm eingelegte Berufung wurde verworfen.

**Drei Friedliche.** Die Schwestern Pauline Engelshoff geb. Brunk, geboren 1865, und deren Tochter, die verheiratete Ida Klaus, geb. Engelshoff, geboren 1884, von hier, lebten mit der Witwe Luise Schulz, die in der Tischlerkrugstraße wohnt, in erbitterter Feindschaft und schlugen am 4. Mai mit den Äußen auf sie los. Das Schöffengericht nahm am 18. Oktober an, daß eine gegenseitige Schlägerei stattgefunden habe und sprach die Angeklagten frei. Die Berufungskammer hob das Urteil auf und belegte Frau Engelshoff mit 10 Mark, Frau Klaus mit 20 Mark Geldstrafe.

**Im Pavillon.** Der hielmals vorbestrafte Arbeiter Albert Franke von hier, geboren 1876, soll in der Nacht zum 17. Juli gemeinschaftlich mit andern Personen versucht haben, aus dem Wiesenpavillon auf dem Herrenkrug dem Wäcker Markwordt 500 Mark, die dem Schankwirt Schulz gehörten, zu stehlen. Franke soll die verschlossene Tür mit einem falschen Schlüssel geöffnet haben, dann aber durch ein Geräusch vertrieben worden sein. In der Nacht zum 19. Juli wurde Franke im Wiesenpavillon, in dem er angehalten hatte, nachträglich gefasst, abgeführt. Franke sprang hinter einem Busch hervor und packte den Markwordt an der Kehle. Dieser setzte sich aber kräftig zur Wehr und beantragte die Festnahme des Franke. Die Kammer erkannte wegen versuchten schweren Diebstahls in zwei Fällen und Körperverletzung auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

## Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Mühlstadt, 17. Dezember.

**Aufgebote:** Büfettier Heinrich Krause in Köthen mit Margarethe Lampert hier. Maler Willi Ernst Gustav Müller hier mit Anna Lumme in Wernigerode. Telegraphenarbeiter Paul Friedrich Vobert hier mit Ida Luise Heise in Hildersleben. Diplom-Ingenieur Paul Wölke mit Gertrud Volken. Kaufmann Wilhelm Meyer in Ankershied mit Lina Aloos hier. Landwirt Raver Häußler in Groß-Salge mit Jenni Sasse hier. Dreher Albert Buss hier mit Martha Guppe in Groß-Altersleben. Kaufmann Walter May Willi Schermer hier mit Berta Alma Emma Höfer in Emmerstedt. Schaffner Friedrich Wilhelm Niemann hier mit Auguste Minna Blatte in Groß-Lübz.

**Geburten:** Hilba, T. des Kunsthändlers Hademar Reiter. Erka, T. des Intendantur-Diktors Karl Brandt. Erik, S. des Kaufmanns Emil Hübner. Martha, T. des Arbeiters Wilhelm Reichelt. Vetti, T. des Arbeiters Franz Safran. Elisabeth, T. des Arbeiters August Schmegeles. Richard, S. des Werkführers Karl Leopold. Hjelotte, T. des Arbeiters Hermann Kirchte. Franz, S. des Kaufmanns Otto Pfeiffer. Friedrich, S. des Arbeiters Friedrich Wuhndorff. **Todesfälle:** Prädibat (Fabrikarbeiter) Hermann Jße, 79 J. 20 T. Rentnerin Hermine Becker, unverehel., 74 J. 10 M. 14 T. Witwe Friederike Schwan geb. Labo, 63 J. 6 T. Geometer Friedrich Radlitz, 54 J. 3 M. 19 T. Witwe Emilie Nagel geb. Fehle, 58 J. 4 M. 10 T. Wäckerin Anna Hentchel, 55 J. 2 M. 17 T. Chauffeur Gustav Kallies, 33 J. 11 M. 8 T. Anwalde Gepächträger Christian Rumpau, 57 J. 9 M. 2 T. Anna geb. Siebert, Ehefrau des Tischlers Gustav Groß, 28 J. 3 M. 29 T. Jße, mehrel., 9 M. 15 T.

Zudenburg, 17. Dezember.

**Geburten:** Martha, T. des Schuhmachers Heinrich Dölge. Anna, T. des Arbeiter-Sekretärs Wilhelm Liebach. Helmut, S. des Schuhmachers Albert Pittelkow. Erna Ida Ulla, unehelich. Wanda Minna Hedwig, unehelich.

**Todesfälle:** Maschinenwärter a. D. Karl Piantjesel, 67 J. 10 M. 6 T. Trichmenschaucer August Kopf, 77 J. 5 M. 21 T.

Buckau, 17. Dezember.

**Geburt:** Charlotte, T. des Schlossers Willi Baensch. **Todesfälle:** Alfred, S. des Rentners Max Hartwig, 1 M. Herta, T. des Arbeiters August Richter, 3 J. 7 M. 6 T.

Neustadt, 17. Dezember.

**Eheschließungen:** Arbeiter Robert Fuchs mit Frida Kunze. Schlosser Franz Vertram mit Anna Niem.

**Geburten:** Frida, T. des Arbeiters Herrn Gontha. Ella, T. des Rangierarbeiters Heinrich Töring. Martha, T. des Gasarbeiters Ernst Rohlfen.

**Todesfälle:** Gertrud, T. des Arbeiters Hermann Buchheister, 1 J. 2 M. 19 T.

Burg.

**Geburten:** S. unehelich, T. unehelich, S. unehelich. **Todesfälle:** Witwe Amalie Büttner geb. Wöhl, 73 J. Arbeiter Friedrich Rehlhase, 77 J. Ehefrau des Wäckers Hermann Bauer, Berta geb. Knappe, 50 J. Helene, T. des Arb. Ludwig Spaled, 3 M. Bahnarbeiter Friedrich Schmidt, 72 J.

Breiteweg 50 **Alfred Rosenthal** Breiteweg 50

Spezialhaus für Damenputz

# Weihnachts-Verkauf

Eleganteste Damen-Hüte

2549

Damen-Gürtel in vornehmen Neuheiten  
 Goldtaschen elegant, in hervorragender Auswahl  
 Perltaschen in letzten Neuheiten  
 Pompadours aus Seide und irischen Spitzen, in neusten Farben und Formen  
 Fächer in jeder Ausführung  
 Schwarzseidene Schürzen  
 Zier- und Tändelschürzen  
 Boas und Stolas in Strauss- u. Maraboutfedern

Seiden- und Spitzen-Echarpes  
 Kristall-Echarpes in allen Preislagen  
 Chiffon-Echarpes mit bedruckten, farbigen Blumen  
 Crêpe de Chine-Echarpes einfarbig und mit Blumenmuster  
 Einfarbige Crêpe de Chine-Echarpes mit gestickter B. 1 rosa, hellblau, lila, weiß u. schwarz  
 Aegyptische Echarpes mit Silbereffekten  
 Elegante Perl-Echarpes  
 Lyoner Spitzen-Echarpes in weiß u. schwarz  
 Kopfhüllen in allen Gattungen

Jabots und Bäffchen aus Tüll, Batist und Spitzen von den einfachsten bis elegantesten  
 Damen-Kragen in neusten Formen und allen Weiten  
 Wiener Krawatten  
 Selbstbinder in vielen Qualitäten  
 Kragen-Schoner in Seide und Wolle  
 Seidene Herren-Cachenez in weißem und buntem Fond  
 Seid. u. Batist-Taschentücher in großer Auswahl  
 Rüschen neuste Muster  
 Ball-Blumen aparte Neuheiten  
 Brokat-Haarspangen und -Schleifen

In allen Artikeln stets das Neueste!

VINETA 8  
10 Stück 25 Pf.

RÉUNION-  
CIGARETTE

VINETA 30  
10 Stück 30 Pf.

954

## Möbel

Betten, Polsterwaren, Damen-, Herren-, Kinder-Garderoben erhält jeder zahlungsfähige Bürger

**auf Kredit**

im größten und vornehmsten Möbel- und Warenkaufhaus

**Hermann Liebau**  
Magdeburg  
Breiteweg 127



Billigste Bezugsquelle  
 Fabrikation  
 Reparaturen  
 Ersatzteile  
 Große Auswahl  
 Platte 1.00  
 Renite Abba-  
 rate 15.00  
 Teilzahlgehalt  
 Gr. Dicsdorfer Str. Nr. 36b.

Konkurrenzlose Preise  
 in allen Schuhwaren  
 in jeder Ware auch warme  
 Schnallen-Schuhe für Herren  
 und Damen um Schöndorferstr.  
 Kurfürstenstraße Nr. 8.



Fernspr. 4944.

Bestes Weihnachtsgeschenk für jede Hausfrau!

## Wringmaschinen

in Riesenauswahl.

Sekunda-Wringer	Walzenlänge 30 cm nur	10 Mk.
Sekunda-Wringer	35 "	11 "
Sekunda-Wringer	38 "	12 "
Saxonia-Wringer	39 "	13 "
Saxonia-Wringer	42 "	14 "
Saxonia-Wringer	la. Qualität, extra starke Gummi-Auflage!!!	
Saxonia-Wringer	Walzenlänge 30 cm nur	13 Mk.
Saxonia-Wringer	33 "	14 "
Saxonia-Wringer	35 "	15 "
Saxonia-Wringer	39 "	16 "
Saxonia-Wringer	42 "	17 "
Eureka-Heiss-Wringer	Walzenlänge 30 cm nur	15 Mk.
Eureka-Heiss-Wringer	33 "	16 "
Eureka-Heiss-Wringer	36 "	17 "
Eureka-Heiss-Wringer	39 "	18 "
Eureka-Heiss-Wringer	42 "	19 "

Reparaturen prompt und billigst. 2121

**Albert Brennecke, Magdeburg-S.,** Ecke Westendstraße 44 u. Halberstädter Straße.

Strümpfe  
 feibgefeidete, er-  
 hält man billigst  
 bei F. March,  
 Breiteweg 93, L.

## Eine Vergrößerung gratis!!

als Weihnachtsgeschenk  
 bei Bestellung von 1 Duzend Bildern.

## Photograph. Atelier „Elite“

Breiteweg Nr. 56

Bitte um Besichtigung  
 meiner Ausstellung in  
 sämtlichen Schaukasten

12 Visittbilder 1.80 Mk.

12 Kabinetttbilder 4.80 Mk.

Aufnahmen bei jeder Witterung!

Sonntags und Feiertags den ganzen Tag geöffnet!

2095 Aufnahmen von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends.

## Bilderbücher - Märchenbücher

in sehr grosser Auswahl

im Preise von **5 Pf.** an bis **5.00 Mk.**

Buchhandlung **Volksstimme**, Gr. Münzstraße 3.

NB. Die Austrägerinnen und Kolporteurs der „Volksstimme“ verweisen wir auf unser kürzlich versandtes Zirkular mit dem Ersuchen, sich umgehend Anzeigersendung von uns schicken zu lassen.



Meiner sehr geehrten Kundschaft hierdurch die ergebene Mitteilung, dass in meinen sämtlichen Filialen die

# Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist, und kauft man alle Weihnachtsartikel, Marzipan usw., Baumbehang  $\frac{1}{4}$  von 10 Pfg. an, Honig- und Lebkuchen eigener Bäckerei, sowie alle Schokoladen- und Zuckerwaren garantiert rein und stets frisch am besten und zu billigsten Fabrikpreisen in meinen Filialen.

**Auf 3.00 Mk. Honigkuchen 1.80 Mk. Rabatt.**

Größte Auswahl. — Alle Sorten und Preislagen. — Qualität und Geschmack unerreicht.

Bitte höflichst, meine Schaufenster und Preise zu beachten.

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, zeichne

hochachtungsvoll

## Hermann Klingenberg

### Schokoladen-, Zuckerwaren- u. Honigkuchenfabrik

Inh.: Otto Schulz & Hans Loëbering

Magdeburg-Neustadt, Schmidtstrasse 45-46 und Morgenstrasse 18.

Telephon Nr. 4371.

Ueber 60 eigne Filialen in Deutschland. — Erstes Haus dieser Art am Platze.

**Leihhaus**  
der **Gustav Oelbner**  
Ba. Weinfaßtr. 5a, 1 Tr.  
Fernsprecher 3677  
belaibt Gegenstände a. Art

Neue und gebrauchte  
Fahrräder, Nähmaschinen  
goldene u. silberne Taschenuhren,  
Wanduhren, gold. Ringe, Uhrketten, Spezialität Gold-Schmuck, feinste Silber- u. Goldschmuck mit 10 jähr. Garantie, sowie sonst. Schmuck u. Silberwaren, Zigarren u. verschiedene andre Gegenstände sehr billig zu verkaufen.  
**Gustav Oelbner**  
Weinfaßtr. 5a, 1. NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie. (2175)



**Drucksachen**  
liefert in jeder Ausführung

Buchdruckerei  
**W. Pfannkuch & Co.**

**Romane**  
zu verkaufen Tränkeberg 23, Gr. Münzstr. 3 - Fernspr. 961

**Wilh. Hüttenrauch** Neustadt  
Schmidtstr. 14  
Telephon 3676  
Empfehle als **Weihnachts-Geschenke**  
**Linoleum** — Teppiche mit u. ohne Rosten u. 3 Mt. an Vorlagen in Prachtstoffen  
**Gummi** — Körner in jeder Breite — Stadtmare 2 Meter breit, bedruckt und durchgenudert  
**Wachstuch** — Tischdecken u. Wandhänger u. 35 Pf. an  
Kokos-Säuer u. Abtreter von 20 Pf. an  
Rester Linoleum und Wachstuche billigst  
Puppenstuben-Tapeten

**Trawinge**  
ohne Löffuge  
in den neuesten Formen,  
sehr preiswert.  
Herm. Cohn Jakobstr. 50  
vis-à-vis Rathaus Spiegelbrücke.  
Brillanten, Gold- u. Silberwaren  
Gravierung gratis

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest  
empfehle meine  
**Pfeffertuchen** & **Pfeffernüsse**  
sowie mein  
**Baumkonfekt**  
alles in frischer und wohlschmeckender Ware, großer und billiger Auswahl

**C. O. Dornfeld**  
Nr. 19b Peterstraße Nr. 19b

**Edmund Bölsche** Halberstädter  
Strasse 110b  
Spiritusplatten, helles System . . . . . 7.50 Mt.  
Schleifplatten, schwarze Ware . . . . . 2.25 Mt.  
**Reibmaschinen, Fleischwölfe**  
Wirtschaftswagen  
tabellos funktionierend, schöne Ausführung, jede Preislage.

## Norddeutsches Schokoladenhaus

312a 60 eigne Filialen, u. a. in  
Magdeburg: Breitenweg 2, Breitenweg 102, Tischlerbrücke 3, Schöne-  
becker Straße 109 a, Halberstädter Straße 107.  
Stahfurt: Steinstraße 10 a. — Burg: Scharthauer Straße 44.  
Nüchtersleben: Markt 7.  
**Beachten Sie bitte unsere Weihnachts-Ausstellung!**  
Große Auswahl! Billige Preise!

## Achtung!

**Ph. Biener & M. Chusid**  
23! Himmelreichstrasse 23!  
Liefere an jedermann

## Auf Kredit

**Herren-** Anzüge, Gehrock-Anzüge, Paletots, Hüter, Toppen  
**Damen-** Röcke, Blusen, Jacketts, Mäntel, Stragen, Pelzfolliers

Knaben- u. Mädchen-Garderobe

1 Mark wöchentliche Teilzahlung  
Möbel, Betten, Polsterwaren  
Teppiche, Gardinen, Tisch- und Steppdecken  
**Sprechmaschinen**

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

**Kredit nach auswärts!!**

## Mory & Buse

Breiteweg 87  
Lehrer-, Brauerei-, Löt-, Kerbdruckkasten,  
Werkzeugschränke, Werkzeugkasten  
**Schlitten — Schlittschuhe**  
Schlittengeläute  
**Solinger Stahlwaren**  
von J. A. Henckels  
**Maschinen für den Haushalt**  
Nähmaschinen, Reibmaschinen, Weizen-  
müllmaschinen, Brotbackmaschinen  
**Wringmaschinen**  
Rührwagen, Zerkleinerer u. Geschütz, eiserne  
Cafes, Schleifmaschinen, Eisenhämmer, Eisenbohrer  
**Gas-, Kohlen- u. Spiritusplatten**  
Gaskocher  
Wärmflaschen und Wärmesteine  
Elektr. Taschenlampen  
**Kinder-Kochherde**  
**Christbaumstander**  
drehbar  
mit und ohne Musik.

## Walter Held

Magdeburg Breitenweg 7-8

Reichsortiertes Spezialgeschäft  
in  
**Glas, Porzellan, Steingut, Emaille**  
Komplett eingerichtete Küchen in allen Preislagen

Speiseservice für 6 Personen  
7.50 9.35 13.50 15.50  
18.00 bis 25.00 Mk.

Kaffeesevice für 6 Personen  
2.75 3.00 4.40 5.50  
bis 20.00 Mk.

Speiseservice für 12 Personen  
50.00 54.00 60.00 75.00  
bis 100.00 Mk.

Kaffeesevice für 12 Personen  
9.20 11.50 12.50 14.50  
bis 50.00 Mk.



# 6. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296

Magdeburg, Sonntag den 19. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

## Die erste Uhr.

Eine Weihnachtsgeschichte von Karl Zieffe.

„So, jetzt geht in die Hinterkuche und leid hübsch artig! Wehe Euch, wenn ich höre, daß Ihr Euch zant! Und daß nur niemand nach vorn kommt oder durchs Schlüßelloch guckt. Wer unartig ist, bekommt nichts zu Weihnachten!“

Die Mutter sagte es. Mit dem Grinsen einer geschäftigen Frau, die nicht gestört sein will. Sie schob dabei die beiden älteren Kinder, den dreizehnjährigen Franz und seine etwas jüngere Schwester Trude, vor sich her in das schmale Hinterzimmer. Dann holte sie auch den Jüngsten aus der Küche und übergab ihn der Obhut seiner ältesten Geschwister.

Als Frau Lotte zu ihrem Mann ins Vorderzimmer zurückkehrte, sah sie mit ihren klugen Augen, daß er an ihrem Teller hantierte. Ihr Gatte hatte eine durchaus unbefangene Miene, als er hinter dem halb aufgeputzten Tannenbaum herumjah, als sie eintrat.

Aber der große blutrote Apfel, der auf ihrem Teller oben auf gelegen hatte, lag jetzt etwas anders. Sie mußte ganz genau, wie sie ihn hingelegt hatte. Sie war furchtbar neugierig, ließ sich aber nichts merken. Wenn er vielleicht denken sollte, sie würde nicht, daß er ihr etwas auf den Weihnachtstisch gelegt hatte, so irte er sich!

„Du,“ sagte sie und stieß ihn an. „Was schenkt Du mir denn heute zu Weihnachten?“

Er zuckte gleichmütig die Achseln und bemühte sich, ein schiefstehendes Licht aufzurichten. Dabei drehte sich der Patentlichthalter und fiel mit dem Lichte zu Boden.

„Wieder so unpraktische Dinger!“ fluchte er und bückte sich.

„Ach, Du hast nur keine Geduld mehr,“ sagte sie und schmeichelte an den Enden der Lichter herum, die er in die Halter einspakte.

„Mutti!“ rief es hinter der verschlossenen Tür.

„Abbleiben!“ rief die Mutter. „Wollt Ihr wohl hinten bleiben!“

„Mutti,“ sagte es mit kläglichem Stimmchen, „es ist so finster, wir können ja gar nichts mehr sehen.“

„Geh, Mann, zünde den Kindern die Lampe an. Vor sechs Uhr wird der Baum doch nicht brennen.“

Der Vater öffnete die Stubentür ein wenig. „Marja, fort!“ sagte er barsch, als er Trude sah. Aber die behende Kleine hatte schon einen hellen Blick ins Zimmer geworfen und einige Zweige des geheimnisvollen Weihnachtsbaumes mit ihren Augen erhascht. Er zündete den Kindern die Lampe an und schärfte ihnen ein, keine Dummheiten zu machen. „Wenn Ihr Euch wieder zant, gibt's nichts zu Weihnachten!“

Als er in des Vorderzimmers zurücktrat, sah er mit seinen klugen Augen, daß seine Frau an seinem Teller gemerkt sein mußte. Auf dem Tische hatte ein wenig Zigarrenschale gelegen. Die war jetzt weggeblasen. Die Mütter lagen wie vorher bunt durcheinander, als ob nichts geschehen.

„Nun, was schenkt Du mir denn heute zu Weihnachten?“ sagte er.

Sie hatte eine durchaus gleichgültige Miene und sagte einfach: „Du weißt doch, daß ich kein Geld habe.“

Er dachte, wie sie sich denn verhalten könne. Aber er fuhr fort, die Tannenzweige, die zu sich nach oben streben, mit schweren Zapfen zu behängen, und sie machte die Teller für die Kinder zurecht. Außer den Müssen gab's diesmal Datteln und Reigen, Mandarinen und Traubenrosinen, Konfekt und appetitliche Margarine-Pekanzstiefeln.

Es war fünf Uhr und sie mußte sich beeilen. Trudes große Puppe vom vorigen Jahre war noch anzuziehen. Das letztemal, denn Trude war eigentlich schon zu groß, um noch mit der Puppe zu spielen. Aber es machte Frau Lotte Vergnügen, ein Puppen-Mädchen nach der neuen Mode zu schmücken. Das verstand sie ganz ausgezeichnet.

Ihr Mann raumte inzwischen das Packpapier und die leeren Tüten beiseite und freute die von den Lichtern abgeschabten Stachelnadeln in den Ecken. Mühte den Tisch mit dem fertig manikierten Tannenbaumchen noch etwas weiter von den Kindern ab und rief sich endlich ermüdet in eine Sofaecke, ließ langsam blaue Zigarrenrauchringe zur Decke steigen und dachte an seine Jugendzeit.

Im Hinterzimmer ging es etwas lebendiger zu. Trude hatte angefangen: „Du, ich habe den Tannenbaum gesehen.“

„Dumme Gans,“ sagte Franz. „Tannen gibt's hier gar nicht, das ist 'ne Fiktion.“

„Ne Fiktion!“ rief Trude. „Ne Fiktion! Mann, unser Lehrer fragen, der muß es doch wissen!“ Und dann begann sie leise zu flüstern: „O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün und —“

„Lustig,“ unterbrach Franz sie. „Hör auf mit Deiner Piepsstimme.“

Darüber mußte der kleine Otto lachen, und dann fing auch er an: „O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter!“

„Nun hör auf, der auch noch an,“ rief Franz. „Wir wollen lieber was spielen. Ich habe Schifchen schwimmen.“ Er holte

die Waschkübel, stellte sie auf den Tisch, rückte die Standlampe beiseite und holte eine Handvoll Nusschalen aus der Tasche.

Als Trude das sah, machte sie große Augen. „Du hast Müsse genommen und hast mir keine abgegeben, das sag ich —“

„Wenn Du was sagst, kriegst Du Drehsche,“ erklärte Franz mit Seelensruhe und setzte die Nusschalen behutsam ins Wasser.

„Otto auch Schifchen sehen!“ rief der kleine und kletterte schnell auf einen Stuhl, griff nach dem Rande der Schüssel und schwappte sich das Wasser über den Leib. Die beiden großen Kinder griffen erschrocken zu und Otto streckte mit jämmerlicher Gebärde die Arme nach sich, weil ihm das kalte Wasser in die Nerven gelaufen war.

Als er zu weinen anfangen wollte, hielt ihn Trude den Mund zu und Franz schimpfte halblaut und ingrimmig.

Trude schlich in die Küche, holte ein Scheuertuch, wusch damit den Tisch ab und zog dem kleinen die Schürze ab, die so sorgfältig auswand und am Efen zum Trocknen aufgehängt.

„Mit Euch ist gar nichts los,“ sagte Franz unwillig. „Solche Schweinereien, Wollen wir 'Schwarzer Peter' spielen?“

„Mir auch schwarzer Peter!“ rief Otto, dem die Wassertröpfchen immer noch aus den nassen Nerven über die Hände tannnen.

Franz zog ein abgegriffenes Kartenspiel, das er gegen zwei Indianerwarten von einem Schulfreund eingetauscht hatte, aus der Tasche seines Schulrucksacks und das Spiel begann. Sie wollten sich tot lachen, weil Otto die Karten nicht halten konnte und überhaupt alles falsch machte. Nun wurde er gar schwarzer Peter und die Aelteren beschloßen, ihm einen schönen Schnurrbart anzumalen.

Trude schlug Tinte vor. Man einigte sich aber auf Lampenruß. Ein Klopfen wurde über die hochgeschraubte Lampe gehalten, bis er tüchtig angeblutet war. Es kam abscheulich, aber das gehört nun einmal dazu. Trude malte dem Otto einen breiten Schnurrbart bis zu den Ohren und Franz machte die gemaltesten Miene, wie sie ein Schulfreund vom andern lernt.

Das Spiel ging weiter und Franz wurde schwarzer Peter. Er behauptete aber, Trude hätte bestimmet und darüber kam es zwischen beiden zu einem erregten Streite. Genau so, wie bei Erwachsenen. Schließlich warf Trude ihrem ungalanten Bruder, der sich bloß den Schnurrbart nicht anmalen lassen wollte, die Karten an den Kopf. Das läßt sich ein älterer Bruder von seiner jüngeren Schwester in den meisten Fällen natürlich nicht gefallen und so rief denn Franz sie dafür an den Haaren.

Nun wurde die Szene dramatisch.

Trude trat die Tränen in die Augen. Er hatte sie ganz gehörig gequält.

„Nun ja! Ich's der Mutter,“ rief sie wütend. „Du hast Dein Geographiebuch verloren und Müsse genommen.“

Franz sprang auf und wollte ihr eine Ohrfeige geben. Aber das Mädchen zog geschwind den Kopf zurück und er schlug blindlings in die Lampenglocke. Die Lampe warnte einen Augenblick, wie unerschütterlich, erlosch und prasselte flüchtig zu Boden.

Otto schrie lachend auf und dann wurde es totensstill in der dunklen Kammer.

Die Vorderstubentür wurde heftig aufgerissen und Frau Lotte stürzte, an allen Gliedern zitternd, nach hinten. „Was ist passiert?“ schrie sie.

Sie hatte soeben die Lichter am Baum angezündet und aus der weit geöffneten Tür strömte der Strahlenglanz über den Korridor und beleuchtete die blauen Gesichter der armen Sünder.

„Was habt Ihr Mägen hier gemacht — wie trinkt das hier — wer war das?“ rief die Mutter in schlecht unterdrücktem Zorn. Otto fing furchtbar zu schreien an. Die Mutter rief ihn empor und zog ihn ans Licht.

„Mein Gott! was ist dem Kinde geschehen! Das ganze Gesicht verbrannt!“

„Ach, Mutter,“ rief Trude dazwischen und die heißen Tränen füllten ihr über die Waden, „das ist ja bloß der Schnurrbart vom schwarzen Peter!“

„Über der Junge ist ja ganz naß?“

„Ach Mutti, das ist vom Wasser.“

„Und die Schürze?“

„Die hängt am Efen.“

Der Vater trat an den Efen, rief die Schürze herunter, die bereits unten angefangen hatte zu sengen und schlug die Funken am Efenblech aus. Dann winkte er mit einer energischen Gebärde seinen Aelteren heran und betrachtete ihn mit zusammengezogenen Brauen.

„Schöne Bescherung das — am Heiligabend — die Leute unter uns müssen denken, hier oben sei der Teufel los! Das war doch wieder Dein Werk, mein Sohn?“

Franz zog die Zähne zusammen und schwieg. Feinlich tat er einen furchtbaren Schmutz, sich an seiner Schwester zu rächen, wenn sie etwas von den Müssen und dem Geographiebuch verraten würde.

„Antwort!“ herrschte ihn der Vater an. Die Mutter sammelte die Scherben von Lampenglocke und Zylinder zusammen und Trude bemühte sich zitternd, Ottos beschmieretes Gesicht zu reinigen.

Und im Zimmer drüben insicherte es leise, und lieblicher Tannenduft zog lockend und fein in die Nasen der armen Sünder.

„Ich habe mich mit Trude genockt und dabei die Lampe umgestoßen“, sagte Franz und blickte finster zu seiner Schwester herüber.

Der Vater sah ihn lange und ernst an und ging dann langsam nach vorn. Er wollte sich heute nicht ärgern. Die Mutter hielt dem Aelteren halblaut eine eindringliche Strafpredigt und rechnete ihm den Schaden vor, den er angerichtet hatte. Es war sonst ihre Art nicht, sich Zwang anzutun. Aber was hätten die Nachbarn gedacht, wenn sie heute, am Heiligabend, laut gescholten oder geprügelt hätte!

Eine gedrückte Stimmung lag über der kleinen Familie, und Franz, der als letzter mit stillem Drog ins Zimmer trat, ließ den Tisch mit dem Tannenbaum und stellte sich in die dunkelste Ecke. Trude hatte kaum ihre Puppe in dem funkelneuen Kleide erblickt, als sie sie gleich zärtlich an sich drückte und zu ihrer Mutter ging und sie still küßte; und Franz, der ihr finster nachsah, dachte: Wenn sie ihre Ohrfeige getriegt hätte, hätte ich nicht die Lampe herunterhauen brauchen. Sie ist schuld, daß ich jetzt hier sitze; die alte Pöbel! na wartel!

„Nun, mein Sohn,“ sagte der Vater langsam und jedes Wort betonend, „Du lehnst es wohl ab, Dich heute bescheiden zu lassen?“

„Mutter sagt, ich hätte es nicht anders verdient,“ rief er trotzig heraus. Der Vater runzelte die Stirn. Frau Lotte legte beschwichtigend ihre Hand auf den Arm ihres Mannes und sagte:

„Schlimm genug hast Du Dich aufgeführt. Man betrügt sich mit seinen Geschwistern. Man kann nie wissen, wie man sie im Leben später einmal braucht.“

Trude trat zu ihrem Bruder und flüsterte ihm ins Ohr: „Ich habe das vorher bloß so gesagt. Ich verrate nichts von Dir. Komm doch zu.“ Es ist ja Weihnachten und Vater ist ja wieder gut.“

Er ließ sich von ihr bis vor seinen Teller ziehen, nahm einige Müsse und knackte sie schweigend. Otto lärmte vor Vergnügen über einen Steinbrotlaib, dessen Steine er alle hintereinander und quer durch die Stube legte, wobei er einmal über das andere rief: „Ach meine Eisenbahn kaputt treten!“ Und Trude unterhielt sich sehr angelegentlich mit ihrer verständigen Puppe, die nur die Augen auf und zu machte und gar nichts sagte.

Die Eltern saßen auf dem Sofa und beobachteten leise plaudernd ihre Kinder.

„Na, Franz,“ sagte der Vater, als die erste Unruhe sich gelegt hatte und alle anfingen, sich mit dem süßen Inhalt ihrer Teller zu beschäftigen, „was hat denn Dir der Weihnachtsmann gebracht?“

„Der hat meinen Teller noch gar nicht richtig angesehen,“ rief Trude. „Soll ich mal nachsehen, Franz?“

Der Junge, in dem es noch leise wie nach vorübergezogenem Gewitter grollte, begann seinen Teller zu untersuchen, fand aber nichts.

Gedreht mit schon recht, dachte er nicht ohne Bitterkeit. Die lärmende Lampe! Ach hätte Trude knuffen sollen, im Bett. Da wäre nichts passiert. Aber Trude, der ihr Bruder, den sie gereizt hatte, ließ tat, trabbelte mit ihren kleinen Füßchen bis auf den Boden seines Tellers, daß die Müsse nur so klapperten und jagte endlich: „Du Franz, hier hab ich was,“ und zog ein kleines flaches rundes Ding hervor. Es war in Seidenpapier gewickelt und kostete leise.

Franz begann frohend das Papier abzuwickeln. Noch ehe er den schweren Gegenstand enthüllt hatte, fühlte er, daß es eine Zafenanuhr war.

Das Herz drohte ihm stillzustehen. Alle saßen auf ihm. Er bohrte und nagte in ihm und die Tannenbaumlichter tanzten vor seinen Augen und seine Hand schloß sich krampfhaft um das kleine müßernde Ding mit dem blanken Goldrand.

Eine Uhr! Nicht im entferntesten hatte er daran gedacht, daß man ihm eine Uhr schenken werde. Und gerade heute! Er wagte nicht, aufzusehen. Sein Mund zuckte krampfhaft und dann schossen dem trostigen Jungen die Tränen aus den Augen.

Jetzt trat der Vater an den völlig raffungslosen, dem das Herz vor Scham und Freude überquoll, legte ihm mit ruhiger Freundlichkeit die arbeitschwere Hand auf die Schulter und sagte gutig:

„Mein Sohn, eh dich der Ratzorn übermann, nimm schnell dies kleine Werk zur Hand.“

Und machst es dich, wie schnell die Stunden eilen, kannst du nicht trag' bei krankem Groll verweilen.“ —

„\*“

Franz hat die kleine müßernde Uhr wohl dreißig Jahre in Ehren gehalten. Denn so lange ist es her, daß diese Geschichte passiert ist. Als er sich dann eine neue kaufen mußte, weil die alte nicht mehr so recht mit der neuen Zeit mitkommen konnte, war er längst selber so weit, daß er seinen Kindern gute Lehren geben konnte. Das tat er aber nicht mit der Uhr in der Hand und seine Kinder wußten sofort, was die Glocke geschlagen hatte.

Er bemitleidete die Väter und Mütter, die immer noch zum Stock griffen, den seine Kinder nicht fannien. Aber das mußten jene wohl, weil sie es nicht besser wußten.

Und auch wohl unter andern Umständen zu ihrer ersten Uhr gekommen waren. —

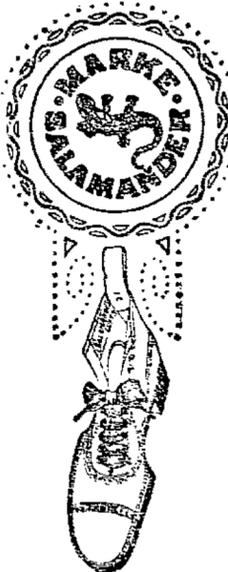
## Fahrräder verschenken

Kann ich nicht, aber ich kann Ihnen diese zu Preisen verkaufen, wie sie Ihnen von feiner Konkurrenz nur amüßend angeboten werden. Fahrräder mit Garantie 51 Mk., Fahrräder mit Continental Prima Pneumatik 85 Mk., das beste Fahrrad mit Continental Prima Radreifen, Holzfelgen u. Torpedo-Freitradlauf 135 Mk., Nähmaschinen, Sringmaschinen, Zubehöre, Reparaturen extra billig.

G. A. Buchheim 2248  
Breiteweg 99.

Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik  
Huldreich Schmidt  
Breiteweg 68  
2202 Fernsprecher 3597.

Strumpfwaren ...  
... Trikotagen  
Strickgarne ...  
... nur bewährte Qualitäten.  
... Regular getricke  
: Knaben-Anzüge :



# Salamander Stiefel

Einheitspreis: 12 50  
für Damen u. Herren  
Luxusausführung 16 50

## Salamander Magdeburg, Breiteweg 55

Schuhgesellschaft m. b. H. Fordern Sie neues Musterbuch.

900 Stück 890  
Puppenwagen u. Puppen-Sportwagen  
sollen zu jed. annehmbarem Preise verkauft werden. —

Fritz Prager

Buckau, Schönebecker Str. 34

Sudenburg, Halberstädter Str. 30 d

Aus der Auktion v. 8. Dezember  
gebe verfallene

Pfänder wofür ab:

Betten, Wäsche, Damen-

kleidung, Herren-Anzüge,

Ueberzieher, gold. u. silb.

Herren- u. Damen-Uhren,

Ringe, Brosch., Freischwim-

ger, Stiefel, Pelz-Boas,

R. Francke, Kl. Junkerstr. 10.

Die größte Auswahl in

Menzzenhauer- :

Gitarren-Zithern

von 10 Mk. an bei

Gustav Pilz

2417 Tischlerstraße 12.

## Aepfel

Schmoräpfel . 5 Pfd. 20

Wasserpfeffel 5 Pfd. 40-50

ff. Gspäpfel Pfd. v. 8-20

Rotekrebsstr. 25

# Unser billiger Weihnachts-Verkauf

bietet wieder ganz besondere Vorteile. — Enorme Auswahl, bekannt gute Qualitäten.

## Winter-Stiefel

für Kinder.

Schwarz u. braun Ziegenleder-Schnür- u. Knopfstiefel  
warm gefüttert 19/22 1.60 23/24 2.40

Derbe Schulstiefel Ia. Kahlleder, genagelt  
3.75 3.25 2.75

Fein Boxleder-Schnürstiefel Modeform  
27/30 31/35

Extrapreis 3.25 3.75 4.25 4.75

Beste Boxcalf-Schnür- u. -Knopfstiefel Normalform  
23/24 25/26 27/30 31/35  
3.50 4.20 4.80 5.30 5.80

## Herren-Stiefel

Fein Chevreulin-Schnürstiefel, Derby-  
schnitt, neue amerikanische Form  
jedes Paar 6.75

Echt Vogeleder-Schnür-, Schnallen-  
und Zugstiefel, 6 Formen, sehr haltbar  
Garantie jedes Paar 7.50

Feine Boxcalf- und echt Chevreau-  
Schnür-, Zug-, Schnallen- und  
Knopfstiefel, verschiedene Normen,  
Lacklappe jedes Paar 9.00

„Marke Rival“ erstklassiges Fabrikat,  
Chevreau und Boxcalf 10.50

„Marke Rival“, Original-Goodyear-  
Welt-System, Handarbeit, auf Hand  
genäht . . . . . Einheitspreis 12.50

## Damen-Stiefel

Fein Chevreulin-Schnürstiefel, Derby-  
schnitt, amer. Form und Absatz  
jedes Paar 4.90

Echt Boxcalf- und echt Chevreau-  
Schnür- und Knopfstiefel, Mode-  
formen, Lacklappe jedes Paar 7.50

Ein Posten echt braun Chevreau-  
Schnürstiefel  
Extrapreis jedes Paar 6.90

„Marke Rival“ erstklassiges Fabrikat,  
Chevreau und Boxcalf 10.50

„Marke Rival“, Original-Goodyear-  
Welt-System, Handarbeit, auf Hand  
genäht . . . . . Einheitspreis 12.50

## Winter-Hausschuhe u. Pantoffel

enormes Lager für Herren, Damen und Kinder  
Filzschuhe mit Filzsohle für Kinder 50 3

mit Ledersohle und Lederlappe  
Ia. Filzsocken stark. Filz u. Lederl. 95 3  
m. Blüschlein 2.25 1.70

mit Ledersohle und  
Plüschsocken Blech 1.55 1.35 1.25

Lederhausschuhe warm gefüllt,  
20 Sort., rot, 3.50 2.25 1.95

Extra warme sächsische Filzschuhe und Pantoffel  
:: Schandauer Schifferschuhe ::  
Holzschuhe m. extra stark. Filzfutter



Fernsprecher Nr. 4909.

Echt Boxcalf-Schnürstiefel mit Doppelsohlen, Orig.-  
Goodyear-Welt, f. Herren 12.50  
u. Damen, d. ideale Winterstiefel . . . Einheitspreis  
Die beliebten Filzschuallenstiefel i. versch. Ausführ.  
mit Filz- u. Leder-  
sohlen . . . . . 3.50-1.90 1.40 1.20 5.1

Die beliebten Kamelhaar-Art. f. Herr., Dam. u. Kind.,  
ca. 30 Sorten. 3.50 2.50 1.50 1.00 95 75 60 3  
Extra starke Winterstiefel mit extra starkem Filzfutter.  
Besonders bequeme Winterstiefel für ältere Damen und Herren.



Umtausch gern gestattet.

Unsre Pracht-Kalender 1910 werden schon jetzt ausgegeben.  
**Schuhhaus Mastig & Co. Alter Markt 14**  
dicht am Rathaus.

Zigaretten **Adolf Wiegel** Zigaretten  
Buckau Feldstr. 63

## Arbeitshosen

Man beachte genau die Hausnummer 14

Bequemer Schnitt!!  
Extra starke Verarbeitung!!  
Alles eigne Anfertigung!!

2205 nur bei

14 Johannisfabrtstraße 14 **G. Gehse**



## Trauer

Schwarze Damenhüte  
Schwarze Seidenstoffe  
Schwarze Kleiderstoffe  
Schwarze Blusen  
Schwarze Kostümröcke  
Schwarze Schleier  
Schwarze Handschuhe

Grösste Auswahl!  
Sehr billige Preise!

**H. LUBLIN**

## Auf Kredit

Befere ich unter den kulantesten Be-  
dingungen

## Möbel

Besten Polsterwaren, ganze  
Wohnungseinrichtungen

von Mk. 15.- Anzahlung an  
Einzelne Möbelgegenstände, als:  
Kleiderchränke, Vertikale, Di-  
wanne, Bettstellen mit Matratze,  
Küchenschränke, Anrichtern

von Mk. 5.- Anzahlung an

## Anzüge u. Paletots

für Herren und Knaben

Damen-Jackets  
Kostüme, Röcke  
Pelz-Kolliers

Seppinge, Manufakturwaren

## A. Becker,

Möbel- u. Waren-Kredithaus

Breitweg 30, II

Eingang nur Zubergasse, neben  
dem „Schultheis“

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet

## Aluminium-Börse

Schwibbogen Nr. 4.

Nur prima garantiert rein Aluminium

Besichtigung erbeten. 2571 Kein Kaufzwang.

## Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu bekannt billigen Preisen



Uhren und Goldwaren



Riesenauswahl

**Otto Schildmacher, Uhrmacher**

Telefon Nr. 5329 Johannisbergstraße Nr. 2 Telefon Nr. 5329  
neben Herrn Kaufmann Frege — Mitglied des Reichsverbandes

## Photographiealben

Größte Auswahl  
Vollständiger

## Pflaumenums

das Band zu 15, 20 u. 25 Pf.  
Fabrik Leipziger Str. 14.

## Hüte u. Mützen

enorm billige Preise

## Krawatten

Herrenwäsche, Strümpfe, Handschuhe  
Hosenträger, Autoschais  
Schirme, Stücke

Hutfabrik-Niederlage

**Max Matthes**

Wilhelmstr. 9, am Bahnhof

Passend zu Weihnachts-Präsenten  
empfehlen wir

## Postkarten-Alben

Hochmoderne Photographie-  
Alben und Poesie-Alben

Buchhandlung Volksstimme Gr. Münz-  
straße 3.



Neu! Neu!  
**„Bazara“**  
 feinste  
 3-Pf.-Zigaretten!  
 In Qualität unerreicht.

Zum Weihnachtsecht empfohlen  
**Aepfel, Nüsse**  
 in nur guter Ware.  
 Eingemachte Früchte usw.  
 Selbstgeschlachtete Wurstwaren  
**Karl Sievert**  
 Buckau, Neue Str. 2  
 Telefon 4156. 2566

**Als passende Weihnachts-Geschenke**  
 empfehle preiswert 2881  
 Photographie-, Schreib- und Postkarten-Albums  
 Schulmappen, Bücherträger, Lederwaren, Zigarrenetuis, Portemonnaies  
 Dampfmaschinen — Laterna magica  
 Kinder-Druckereien von 50 Pf. an bis 3.00 Mk.  
 Gesangbücher in allen Preislagen von 1.50 Mk. an  
 Briefkassettens — Gesellschaftsspiele — Märchenbücher — Bilderbücher usw.  
**Größe Auswahl in Neujahrskarten!**  
**Carl Winzer**  
 Buchbinderei und Papierhandlung  
 la Neuwaldensleber Strasse la

**Carl Julius Braun**  
 Leder-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel-Fabrikation  
 Spezialität: Lederausschnitt 2180

**Magdeburg-Buckau**  
 48 Schönebecker Straße 48  
 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  
 Billigste Preise! Billigste Preise!

**Als passende Weihnachtsgeschenke**  
 empfehle in reellen, guten Qualitäten  
 zu bekannt sehr billigen Preisen  
 Gigne Anfertigung von 2511  
**Damen-, Herren- und Kinder-Hemden**  
**Nachtjacken, Beinkleidern, Rücken**  
**Schürzen, Kinderkleidern**  
 Ferner fertige Bezüge, bunt und weiß, Betttücher, Schlafdecken, Jagdwesten  
**Normalhemden, Normalhosen**  
**Strümpfe, Handschuhe, Krawatten**  
**Serviteurs, Kragen, Manschetten**  
**Hosenträger etc.**  
 Die noch am Lager befindlichen Fabrik-Muster  
 gekleideter u. ungekleideter Puppen, Bälge  
 Köpfe, Perücken, Schuhe, Strümpfe etc.  
 werden jetzt zu sehr billigen Preisen verkauft.  
**D. Lichtenstein**  
 Jakobstraße, Ecke Blaubeilstraße.

**Kuchen-Würze**  
 verleiht jedem Kuchen einen ausgezeichneten Wohlgeschmack  
 in Flaschen à 10 Pf. 2531  
 An haben in sämtlichen  
 Pagen des **Konsum-Vereins** für Magdeburg  
 und Umgegend

**Arrak, Rum, Glühwein**  
**Punsch-Essenzen**  
 jeder Art empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk in  
 verschiedenen Flaschenformen. 2576  
**Aug. Behrens, Peterstr. 22**

**Große Spielwaren-Ausstellung**  
 Fritz Prager, Buckau u. Sudenburg

**Raucht**  
**„Kleine Sachsen“**  
 beste  
 2-Pf.-Zigaretten!  
**Künstliche Zähne und Plomben**  
 in jeder Preislage erhält man bei  
**Robert Volk**  
 Sudenburg, Halberstädter Str. 114  
 Teilzahlung gestattet 2542  
**Böhne** in allen Preislagen  
 auf Teilzahlung  
**Paul Scholz**  
 Johannisstraße 3.

**Letzte Anzeige.**

**10 Prozent Rabatt!**

gewähre auf jeden Einkauf von 2 Mark an  
 (mit Ausnahme von Kammgarn-Strickwolle)

Trotz der tatsächlich konkurrenzlosen Preise vergüte ich 10 Prozent in bar, da die Warenbestände unbedingt bis zum 24. Dezember geräumt sein müssen.

Es sind noch vorhanden 2568

Maschinengarn, Schürer	1000 Yards zu 25 Pf.
"	200 " " 5 "
" Clark	1000 " " 29 "
"	200 " " 8 "
Zwirn, 2 Rollen oder Sterne, 80 Meter	" " 5 "
Nähnadeln, Brief 25 Stück	zu 3 und 1 "
Stopfnadeln	25 Stück zu 8 "
Sicherheitsnadeln	24 " " 5 "
Haarnadeln	9 Pakete von 5 Pf. an
Stecknadeln, auf Papier	200 Stück zu 5 Pf.
Fingerhüte	Stück von 1 Pf. an
Schnürsenkel, 95 cm lang	2 Paar zu 5 Pf.
Häkelgarn, farbig	10-Gramm-Knäuel " 3 "
Zeichengarn	" Knäuel " 2 "
Besatzknöpfe	Duzend von 4 Pf. an
Druckknöpfe	" " 5 "
Kinderlätze	Stück " 7 "
Schürzen	" " 19 "
Frisierkämme	" " 7 "
Wäscheknöpfe	Duzend von 2 "
Perlmutterknöpfe	" " 4 "
Hosenknöpfe	4 Duzend " 5 "
Taschentücher	Stück " 3 "
Hosenträger für Knaben	Paar " 19 "
" für Männer	" " 24 "
Handschuhe für Kinder	" " 18 "
" für Damen	" " 39 "
" für Herren	" " 34 "
Zopfbänder, 75 cm lang	von 5 "
Rüschen	Meter " 7 "
Herrenstrümpfe	Paar " 11 "
Damenstrümpfe	Paar " 36 "
Kinderstrümpfe	Paar " 28 "
Herren-Halstücher	Stück " 29 "
Kopftücher	Stück " 48 "
Tailenverschlüsse	Paar " 7 "
Korsetts	Stück " 106 "
Schürzenband, 2 2/3 Meter	zu 4 Pf.
Papierkragen	2 Stück zu 5 "
Papiermanschetten	Paar zu 5 "
Papiervorhemden	Stück zu 5 "
Armbänder	Stück von 6 Pf. an
Halsketten	" " 6 "

und Hunderte anderer Artikel.

**Der Total-Ausverkauf**  
**Staiserstraße 17**

wegen Aufgabe dauert bestimmt nur noch  
 5 Tage, also bis zum 24. Dezember.

**Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer!**  
**Hermann Eggeling.**

**Raucht**  
**„Kleine Sachsen“**  
 beste 2247  
 2-Pf.-Zigaretten!

**Großer Posten 2255**  
**Teppiche**  
 in allen Farben, darunter zurich-  
 gefehte und etwas gebrauchte, schon  
 von 8 Mark an  
**H. Stieverling, Jakobstraße 17, I.**

**Plüschsofa 45.00 Mk**  
**Diese Woche**  
 billiger

**Weihnachts-Verkauf!**  
 An jedermann Gelegenheit  
 zu geben, passende Möbel-  
 stücke als 2545

**Weihnachts-Geschenke**  
 zu wählen, habe ich eine billige  
 Weihnachts-Verkaufsmoode ins  
 Leben gerufen.

- Vorteilhaftes Angebot**  
 Frachto. Leberthüle jetzt 10.00  
 Klubfauteuil " 45  
 Salongarnitur " 110  
 Buffet, eiche  
 oder Nussbaum " 115  
 Schreibtische " 45  
 Schreibtischstühle " 19  
 Bücherchränke " 60  
 Musikstühle " 20  
 Musikstühle " 20  
 1 Jügel " 55  
 Salonstühle " 20  
 Klappsofa " 50  
 Klappsofa " 24  
 Chaiselongue  
 decken " 8  
 engl. Betten  
 lackiert " 19  
 engl. Betten,  
 furniert " 36  
 Vorkal-Garde-  
 roben eiche " 14  
 Servierische " 8  
 Klavierstuhl " 7  
 Trumeauspieg. " 32  
 Pfeilerstuhl " 10  
 Pfeilerstühle " 18

**2 hochel. Speisezimmer, dunkl. eiche**  
 statt 1100.00 jetzt **680.00**  
 statt 850.00 jetzt **510.00**

**2 herrliche Salons mahagoni**  
 statt 950.00 jetzt **575.00**  
 statt 730.00 jetzt **480.00**

**2 entzück. schöne Schlafzimmer**  
 statt 660.00 jetzt **325.00**  
 statt 540.00 jetzt **250.00**

Korrenzimmer, Kinderzimmer u. Küchen  
 — denkbar billig —  
**Als Gratis-**  
**Weihnachtsgeschenk**  
 erhält jeder ein Kunstwerk im  
 Werte von  
**35 Mark**  
 bei Einkauf von 100.00 an

**Deutsche**  
**Möbel-Industrie**  
 Magdeburg  
 Heiligegeiststr. 7 (kein Laden)  
 Bitte genau auf die Haus-  
 nummer zu achten  
 Fordern Sie bei Bedarf sofort  
 meine Prospektblätter (C) —  
 Versand nach allen Orten  
 Deutschlands

**16 Johannisberg 16**  
**Harmonikas**  
 selbst angefert. m. guten Saiten,  
 Zithern, Violinen, Saiten,  
 Mundharmonikas usw. em-  
 pfehle zu den billigsten Preisen  
**G. Metscher**  
 Johannisberg 16. 2365  
 Gr. Grammophon billig zu ver-  
 kaufen Margaretenstr. 6. 1198

Neu! Neu!  
**„Helle Sachsen“**  
 feinste  
 2 1/2-Pf.-Zigaretten!  
 in Qualität unerreicht

# Hermann Zadek

35 Breiteweg 35, gegenüber Ulrichstrasse  
Verkaufsräume 1 Treppe

## Billigstes Weihnachts-Angebot!

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe  
reine Wolle, Robe von 4.50 an

Blusenstoffe (Mensketten),  
darunter viele Blusen-Reste  
von 95 Pf. an

Haus- und Waschkleider-Stoffe  
Robe von 1.80 an

Damen-Hemden  
nur bessere Stoffe, von 1.25 an

Unterröcke, Jacken und  
Beinkleider sowie Miesenaus-  
wahl in  
Schürzen . . . von 50 Pf. an

Taschentücher für Damen, Herren und Kinder  
1/2 Duzend von 50 Pf. an

Große  
Posten **Teppiche**  
bedeutend unter Preis!!

Teppiche, Wert bis 18.00 4.50  
für 12.00 10.00 7.50

Teppiche, Wert bis 30.00 15.00  
für 20.00 18.00

Teppiche, Wert bis 45.00 20.00  
für 35.00 30.00 25.00

Teppiche, Wert bis 75.00 30.00  
für 50.00 45.00

Bettvorleger, Tischdecken,  
Bettdecken, 2579  
Schlaf- und Reisedecken  
enorm billig.



# JOSETTI JUNO

CIGARETTEN

sind von so ausgesprochener Eigenart in Qualität und Charakter, dass sie eine Klasse für sich bilden. Sie repräsentieren die günstigste Zusammensetzung aller guten Eigenschaften, die Cigaretten überhaupt besitzen, sodass sie mit vollem Recht als beste Marke der 2 Pf. Preislage geschätzt werden.



Josetti-Junio m. u. o. Wandstück  
10 Stck. 20 Pf.

Josetti Cigarettes Josetti Cigarettes

2773

Neue Altstadt. 2529 Neue Altstadt.

## Zeppelin-Bazar

25a Lübecker Straße 25a

Gr. Lager in Spielwaren

Galanterie- und Lederwaren

Geschenk-Artikeln

Gratis-Zugabe! Gratis-Zugabe!

### Billige Puppen!

Großer Posten Puppen im  
einzelnen sehr billig zu verkaufen  
Franziskanerstr. 1. part. 1923

Achtung!  
Kaufe Kanari-  
en- und weib-  
chen, bezahlte von  
14 Stück an à 3.50 bis  
4.00 Mk., gute nach  
Gefang. 2207  
Jos. Tischler, Annastraße 25.

5 Stück schüdelechte  
Hirschgeweihe  
1 Reantiergeweihe und 3 Ga-  
sellengehörne, alle großartig  
beforant, auf 9 Stück, für den  
billigen Preis von 85 Mark (Nach-  
nahme) zu verkaufen. 311  
Philipp Anders, Leipzig L.

Breiteweg  
262

## Alb. Typky

Breiteweg  
262

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke

2487

Elegante Neuheiten in Damen-Handtäschchen

Extrastarke, dauerhafte Bindleder-Portemonnaies, 5 Jahre Garantie  
Schaukel-, Roll- u. Spielpferde, Wagen u. einzelne Tiere etc.

In bekannter Güte!

Billigste Preise!

Schultornister empfiehlt Buchhandlung Volksstimme

# Passende Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen zu besonders billigen Preisen!

## Damen-Schürzen

- Damen-Wirtschaftsschürzen einfach, mit  
Solent, Zeise und Seleg . . . . . 95
- Damen-Miederschürzen gefaltet, mit  
Solent, Zeise und Seleg . . . . . 1.25
- Damen-Miederschürzen einfach . . . . . 1.25
- Damen-Miederschürzen in verschied. schönen  
Farb., mit und gefaltet mit Solent, Zeise u. Seleg . . . . . 1.55
- Damen-Mieder- u. Hängerschürzen mit  
und gefaltet mit Solent, Zeise und Seleg . . . . . 2.25
- Damen-Mieder- u. Hängerschürzen in  
verschied. Farben u. Stoffen, mit Solent, Zeise u. Seleg . . . . . 2.95
- Damen-Ringer-, Mieder- u. Directoire-  
Schürzen einfach gefaltet mit und . . . . . 3.75
- Zierschürzen mit Zeiser, mit Solent, mit Zeise . . . . . 98
- Tändelschürzen einfach Solent . . . . . 1.25
- Ein Posten  
Badelaken weiß gestreift, mit Knospe, in ver-  
schiedenen Größen . . . . . 1.25 bis 5.65

## Ein Posten Teppiche

Größe ca.	300x400	250x350	200x300	150x200
jezt	26.50	19.50	13.50	5.90

## Ein Posten Sofakissen

Satto mit Solent . 95 | Filztuch mit Stiderei 1.35

## Erbstüll-Bettdecken

über 2 Betten mit und ohne Solent	18.50	13.50	8.50
über 1 Bett mit und ohne Solent	12.50	8.50	4.50
Chaiselongue mit Stanzbezug			26.50
Chaiselonguedecken	9.50	7.50	5.50

Wir haben neuen Kundenschaft etwas ganz Außergewöhnliches  
zu bieten, haben nur einen Posten

## Reinwollener Trikot-Unterzeuge

Normalhemden, -hosen u. -jacken  
jedes Stück 3.50 früherer Preis 4.50-7.00

## Damen-Wäsche

- Damen-Hemden Hemdentuch, Ärmel- oder Vorder-  
schluß, mit Spitze . . . . . 95
- Phantasie-Hemden in verschiedenen Formen, mit  
Stiderei und Handdurchzug . . . . . 1.95
- Damen-Beinkleider Hemdentuch, m. Langette oder  
Stiderei-Solent . . . . . 1.35 1.25 95
- Damen-Kniebeinkleider feines Hemdentuch, mit  
Stiderei-Solent . . . . . 1.75 1.25

## Damen-Putz

- Ein Posten Spachtelkragen gute Qualität 42
- Ein Posten Matrosenkragen Battij, mit  
Stiderei . . . . . 38
- Ein Posten Stickerkragen  
Reifen- und Wariojenformen . . . . . Stid 75
- Damen-Hutformen . . . . . jezt 3.50 2.50 1.50
- Damen-Hüte englisch garniert . . . . . jezt 2.50 1.65
- Damen-Hüte elegant garn. jezt 9.50 6.85 3.95 1.95
- Reinseldenes Hutband in vielen Farben, bis  
11 cm br. Wtr. 48 . . . . . 35

**Racash**

**Racash**

# J. Lindemann

## konfurrenzlos billiges Weihnachtsangebot!

### Sonntag! Montag! Dienstag!

Zirka 450 Stück fußfreie Kostümröcke nur beste Stoffe und moderne Fassons, Serie I 12.00 auch für starke Damen. Serie II 10.50, Serie III 8.50, Serie IV 7.50, Serie V 6.75, Serie VI 4.50, Serie VII 3.50, Serie VIII 2.95, Serie IX 1.85, Serie X 85.

Zirka 60 Stück Backfisch-Kostümröcke reizend verarbeitet. . . . . Serie I 5.25, Serie II 4.00

Zirka 180 Stück Mädchen-Paletots für Mädchen im Alter v. 3 bis 10 Jahren Stück nur 3.50 bis 6.50

Hochelegante Mädchen-Paletots für Mädchen von 8 bis 14 Jahren . . . . . Stück 12.00 10.50 8.00 6.50 und 4.50

1 Posten Knaben-Paletots für das Alter von 3 bis 6 Jahren, sonst Stück bis 7.50 zum Ausfuchen Stück nur 4.25

1 Serie Wetterkrugen 55 bis 70 cm lang, sonst Stück 5.00 bis 6.50 jetzt zum Ausfuchen Stück nur 3.50

1 Serie Wetterkrugen 75 bis 95 cm lang . . . . . zum Ausfuchen Stück nur 5.25

1 Serie hochelegante Samt-Paletots auch für starke Damen, ca. 100 cm lg . . . . . Stück nur 35.00 enorm billig!

1 Serie schwarze Damen-Paletots 100 bis 120 cm lang . . . . . Stück nur 35.00 enorm billig!

Abendmäntel Serie I 23.00, Serie II 16.50, Serie III 9.50, Abend-Capes Stück nur 6.00

Hochelegante Woll-Batist-Blusen Serie I 4.95, Serie II 3.95, Serie III 2.95, hochaparte Tüll-Blusen, Seiden-Blusen, Spachtel-Blusen 6.75 7.50 7.95 8.95 9.95 10.50 bis 13.50

3 Serien prachtvolle praktische Blusen Serie I 2.50, Serie II 1.95, Serie III 95.

1 Serie Matinees in Sammfeltpoff, mit Schnur und Quaste Stück nur 2.95, 1 Serie Morgenröcke nur 2.95

1 Serie Tuch-Morgenröcke weit unter Preis! 1 Serie Matinees in Monoform mit Seidenband und Schleife . . . . . nur 2.95

1 Serie Tuch-Unterröcke für Mädchen nur 95 für Damen 3.95 2.95 1.95, hocheleg. Tuch-Unterröcke weit unter Preis!

Ein Posten Herren- u. Damen-Regenschirme in nur guten Qualitäten Stück 5.95 4.95 3.95 2.95 u. 1.95

Einzelne Muster reinseidener Herren- und Damen-Regenschirme enorm billig!

Zirka 80 Stück Teppiche in 8/4, 10/4, 12/4, 14/4, 16/4, 18/4 weit unter Preis!

Bett-Vorlagen in Westminster 1.95 u. 95 in Tapeten 2.95 u. 1.95, Fell-Vorlagen nur 1.95

Große Posten weiße und bunte Bettdecken, Tüll-Bettdecken, Tüll-Band-Bettdecken, Stores in Tüll und Tüllband, Chaiselongue-Becken, große Posten Gardinen, abgepaßt und vom Meter, Rouleaus, Bettbezüge in weiß und farbig, Betttücher, Tischtücher, Servietten, Barchent-Betttücher usw. usw., spottbillig!

Damen-Achselfchluß-Hemd mit geflickter Basse . . . nur 95, Barchent-Nachtjacke 95, Barchent-Beinkleid 95, Damen-Hemden mit handgeflickter Basse nur 1.85 u. 1.48, Herren-Garnitur 1.25

95 65, 3 Stück weiße Herren-Serviteurs nur 95, 3 Stück Herren-Schlipse 95, 2 Paar Herren-Manschetten 95, 1 warme Untertaille 95, Hochelegante Untertailen 95 68 45

Tändelschürzen in weiß u. farbig nur 45 35 und 25, Kinder-Schürzen 95 85 50 45 und 30

hoch-elegante Teeschürzen 1.95 1.50 1.25 95 und 85, Wirtschaftsschürzen Extrapreis 95

Taschentücher in Seidenbatist für Herren 3 Stück nur 95 für Damen 6 Stück nur 95 für Kinder Stück nur 10

Wundervolle Pelz-Stolas in Stunks, Nerz-Murmel, Tibet, Rußion usw. . . . . bedeutend unter Preis

Zirka 650 Meter Seidenstoffe für Blusen und Kleider . . . . . fast für die Hälfte des sonstigen Preises

Große Posten Reste für Kleider und Blusen, Herren-Stoffreste für Knaben-Anzüge, desgleichen große Posten Hemdentuche, Louisianatuche, Makkotuche, Velours und Barchente enorm billig!

# J. Lindemann

Gegenüber dem Ulrichsbogen **Breiteweg 43** Gegenüber dem Ulrichsbogen

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

## Photographisches Atelier Kleemann

Magdeburg, Breiteweg Nr. 196 2378

12 Visit . . . von 1.80 Mt. an  
12 Kabinett . von 4.80 Mt. an 2068

12 Visit-Mattbilder . . . von 3.50 Mt. an  
12 Kabinett-Mattbilder . von 8.00 Mt. an

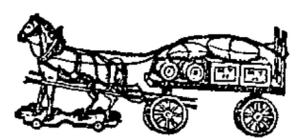
Als Weihnachts-Geschenk bei Aufträgen von 8.00 Mt. an eine Vergrößerung (84x80 cm) gratis!

### 25 bis 50 Prozent Rabatt!

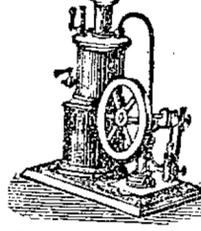
## Spielwaren-Ausverkauf



Wegen Aufgabe der Spielwaren verlaufe die aus meinen früheren Spielwaren-Spezial-Geschäft (Lilienthalstraße Nr. 8) stammenden Waren unter Einkauf.



Einzelteile für Puppen-Reparaturen für Wiederverkäufer bedeutend unter Preis



Es sind noch vorhanden: Dampfmaschinen, bessere Eisenbahnen, Modelle, Luftgewehre



sowie sämtliche andre Spielwaren in reicher Auswahl.

Gleichzeitig empfehle:

Haus- und Küchen-Geräte, Lampen, Gasstronen, Glas- und Porzellan, Nickel- und Emaille-Geschirre

in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen.  
**August Schulz, Robert Baeseler Nachfolger**  
Jakobstrasse 9 (Mitglied des Rabatt-Sparvereins).

## Heinrich Schütze

Uhrenmachermeister Uhren u. Goldwarenhandlung  
Buckau, Coquiststrasse 19



Schönste Auszeichnung Gold-Medaille



Handwerks-Ausstellung Magdeburg 1904

Großes Lager in Gold- und Silberwaren  
Reparaturen werden auf das sorgfältigste ausgeführt  
Streng reelle Bedienung! 2547 Billigste Preise!

## Zum Weihnachtsfest

empfehle mein reichsortiertes Lager in

### Zigarren u. Zigaretten

Präsent-Kästchen von 1.00 Mark an

## Paul Müller

Magdeburg-Neustadt  
Lübecker Strasse Nr. 16 und Ankerstrassen-Ecke.

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich außerordentlich  
**Goethe, Faust I. und II. Teil**  
in einem eleganten Bande  
Preis 1.50 Mark

**Faust I. Teil**  
in einem großen, reich illustrierten Bande, statt 6.00 Mark  
nur 4.00 Mark

**Keines Buch der Sieder**  
in feinem Geschenkeinband  
großes Format, illustriert, mit Goldschnitt, statt 10.00 Mark  
nur 6.00 Mark

**Buchhandlung Volksstimme**  
- 3 Große Münzstraße 3 -

## Vom Sonntag ab 4 billige Tage

in  
Puppen :: Kochherden  
Stuben :: Küchen  
Soldaten und Festungen  
Schaukelpferde  
Sonn tags abe trotz der billigen Preise Weihnachtspresente

## Eduard Röder

Grosse Münzstrasse 5.

# Wolf Seelenfreund

4 Geschäfte

Breiteweg 66, an der Fontäne  
Breiteweg 272  
Jakobstrasse 47  
Halberstädter Strasse 118a

Sonntag — Montag — Dienstag — Mittwoch

## Besonders billige Ertrapreise

in allen Abteilungen.

Echtes Porzellan, weiß	Echtes Porzellan mit Goldrand und Goldlinie	Spielwaren	Emaillé	Glas
Teller, groß 24 cm . . . 10 Pf. Dessertteller, 18-20 cm . . . 7 Pf. Terrinen, oval . . . 1.65 1.20 Terrinen, extra groß . . . 1.80 Saucieren zum Auslachen . . . 60 Pf. Kompottteller . . . 5 Pf. Salz- und Pfeffergefäße . . . 13 Pf. Schjmenage, 3 teilig . . . 29 Pf. Bratenschüsseln . . . 55 33 18 Pf. Kompositgeschalen, oval . . . 25 Pf.	Desertteller . . . 30 27 25 Pf. Kompottteller . . . 22 Pf. Bratenschüsseln 2.50 2.00 1.80 5. 60 Pf. Runde Schüsseln, flach . . . 1.50 Pf. Saucieren . . . 1.70 1.40 1.20 Salatieren . . . 1.80 1.50 1.30 Kompottieren . . . 90 60 40 Pf. Beilagegeschalen . . . 70 60 Pf. Senjgefäße, Terrinenform . . . 1.00	Dampfmotoren, tadellos funktionierend . . . von 98 Pf. an Laterna magica . . . von 98 Pf. an Aluminiumgeschirre, Karbon . . . 50 Pf. Puppenköpfe, Zelluloid von 15 Pf. an Puppenköpfe, Leder von 2.25 bis 48 Pf. Puppen in reißig. Ausw. von 48 Pf. an Puppenmöbel . . . von 7.50 bis 18 Pf. Steinbaukasten, besonders billig. Holzbaufahrer . . . von 1.25 bis 30 Pf.	Emaillé-Eimer, grau, ca. 11 Liter 78 Pf. Sag Milchöpfe mit Ausguss, fein decoriert, Sag 6 Stück 2.25 Kronleuchte mit Wassermaß . . . 33 Pf. Schmortöpfe . . . 69 50 44 37 31 Pf. Kartoffeldämpfer . . . 2.10 bis 1.30 Stiefelpannen . . . 38 32 28 21 Pf. Grudelpfannen . . . 38 32 28 21 Pf. Durchschlag . . . 63 50 42 Pf. Tee- und Kaffeeliebe . . . 13 Pf.	Wassergläser, gewöhnlich . . . 4 Pf. Wassergläser, echt geschliffen . . . 18 Pf. Weingläser, Mathis . . . 15 Pf. Viforgläser, echt geschliffen . . . 18 Pf. Weingläser, graviert . . . 25 Pf. Bierzulpfen auf Fuß, echt geschliffen . . . 30 Pf. Grägenzulpfen . . . 35 und 25 Pf. Sturzflöchen, echt geschliffen . . . 48 Pf. Groggläser  —  0.1 . . . 15 Pf.

<b>Kartoffelnöpfe</b> . . . 58 Pf.	<b>Teller</b> flach und tief, Stück 35 Pf.	<b>Ein Posten Zithern</b> zum Aufsteigen 98 Pf.	<b>Emaillé-Eimer</b> fein decoriert 1.15	<b>Tee-gläser</b> mit Kante . . . 12 Pf.
------------------------------------	--	---	--	--

<b>Porzionstassen, Oberstassen</b> . . . 10 Pf. <b>Tassen mit Stadthensel</b> . . . 12 Pf. <b>Oberstassen, gewöhnlich</b> . . . 7 Pf. <b>Kaffeekannen, ca. 9 Tassen</b> . . . 47 Pf. <b>Milchdöpfe von</b> . . . 3 Pf. an <b>Zuckerbüchsen</b> . . . 3 Pf. <b>Tastannen</b> . . . 75 45 28 Pf. <b>Tierbecher</b> . . . 4 Pf. <b>Seifenschalen</b> . . . 12 Pf. <b>Handlächter</b> . . . 20 Pf.	<b>Kartoffelnöpfe</b> . . . 2.50 u. 2.00 <b>Terrinen</b> . . . 4.40 u. 3.00 <b>Salz- u. Pfeffergefäße</b> . . . 50 Pf. <b>Kaffeekannen von</b> . . . 2.00 bis 50 Pf. <b>Milchdöpfe von</b> . . . 1.00 bis 14 Pf. <b>Tastannen</b> . . . 1.50 1.20 1.00 80 Pf. <b>Zuckerboxen</b> . . . 70 u. 60 Pf. <b>Tassen mit Untertassen</b> . . . 22 Pf. <b>Tastassen</b> . . . 30 Pf. <b>Bonilliantassen</b> . . . 42 Pf.	<b>Orionstinten</b> . . . 2.00 1.00 bis 50 Pf. <b>Kraffstinten</b> . . . 1.00 48 bis 25 Pf. <b>Puppen</b> . . . 60 Pf. <b>Hörner</b> . . . 95 48 30 Pf. <b>Kostwagen von</b> . . . 1.25 bis 48 Pf. <b>Leiternwagen von</b> . . . 1.15 bis 50 Pf. <b>Blüschierde</b> . . . von 2.40 bis 95 Pf. <b>Nachtlichtangröße</b> . . . 96 bis 25 Pf. <b>Kaffe-Servise, Karbon</b> 5.00 bis 45 Pf. <b>Tafel-Servise, Karbon</b> 1.50 bis 48 Pf.	<b>Reiben</b> . . . 42 Pf. <b>Zehnhölzchen</b> . . . 34 31 29 Pf. <b>Wasserdöpfe von</b> . . . 5.50 bis 1.85 <b>Wannen oval von</b> . . . 4.85 bis 1.50 <b>Schüsseln von</b> . . . 45 bis 17 Pf. <b>Teigschüsseln von</b> . . . 1.60 bis 75 Pf. <b>Brotkapseln</b> . . . 3.50 <b>Kaffeekannen</b> . . . von 1.75 bis 50 Pf. <b>Nachtgeschirre</b> . . . 42 Pf. <b>Sand-Teife-Soda-Garnituren</b> . . . 1.25	<b>Butterdosen mit Deckel</b> . . . 22 Pf. <b>Zitronenbrettern</b> . . . 7 Pf. <b>Rumkaraßen</b> . . . 28 u. 25 Pf. <b>Weindrömer</b> . . . 1.40 bis 38 Pf. <b>Kauarten edig</b> . . . 95 Pf. <b>Käseglöden</b> . . . 33 Pf. <b>Wasserschlöden</b> . . . 23 Pf. <b>Zuckerchalen</b> . . . 10 Pf.
---	---	---	--	---

**Ein Posten Bilder** in sehr großer Auswahl, modern gerahmt von 10.00 bis **2.50** | **Klavierlampen** Gelegenheitskauf . . . von 12.00 bis **6.00**

**Spiritusplatten** allererste Qualität **7.85** | **Kaffeesevice** neueste Formen, hochmoderne Technik 15.00 12.00 10.00 9.00 8.00 7.50 7.00 6.00 5.00 4.00 bis **2.75** | **Gasplatten** Garnitur: 2 Platten mit Erhitzer . . . **5.50**

<b>Kohlenplatten</b> <b>2.05</b>	<b>Handkörbe</b> mit 2 Deckeln Prima Qualität <b>2.00</b>	<b>Kammgarnituren</b> modernste Formen, hoch decoriert, echt Porzellan 48 Teile 12 Personen <b>27.00</b>   28 Teile 6 Personen <b>12.00</b>	<b>Als Weihnachtsgeschenk am besten geeignet Tafelservice</b>	<b>Ein Posten Majolika-Fruchtschalen</b> auf Fuß, mit gemalten Früchten Stück <b>50</b> Pf.	<b>*Ein Posten Bratenschüsseln</b> bunt, 27 cm, länglich Stück <b>15</b> Pf.	<b>*Ein Posten Bratenschüsseln</b> rund, weiß 33 cm Stück <b>22</b> Pf.	<b>Ein Posten extra harte Rohr-Teppichklopfer</b> <b>35</b> Pf.
----------------------------------	---	---	---	---	--	---	---

<b>Ein Posten Vogelbauer</b> <b>3.50 2.50 1.75 1.25</b> 58 und 48 Pf.	<b>Bürsten u. Besen</b> Besenbesen . . . 1.25 75 60 Pf. Staubbesen . . . 1.75 1.50 90 Pf. Handbesen, Besen . . . 65 55 28 Pf. Handbesen, Koffler . . . 55 75 Pf. Stäbelpinsel . . . 45 35 Pf. Zahnstocher, Kolbe . . . 57 Pf. Flaschenbürsten . . . 20 25 15 Pf. Mischbürsten . . . 1.35 1.05 Tasche-Bürsten . . . 45 Pf. Zahnstocher . . . 50 35 20 Pf.	<b>Holzwaren</b> Fels-Tablet mit Gestell . . . 60 Pf. Niederriegel . . . 65 55 45 38 Pf. Kerzenhalter, gebildet . . . 35 Pf. Schichtbrenner, gepoltert 2.00 und 2.25 Handschalter, dunkel . . . 75 Pf. Handschalter mit Glas . . . 1.25 Kleiderbügel, unbesonnen, mit Spindel . . . 45 Pf. Kleiderbügel, gewöhnlich . . . 4 Pf.	<b>Wirtschaftsartikel</b> Küchenbügel . . . 85 50 33 bis 10 Pf. Scheuertücher . . . 3 Stück 28 Pf. Patent-Blauwäskchen . . . 1.35 Wäschleinwand . . . von 3.50 bis 28 Pf. Bunte Kerzen, Karbon 6 Stück 48 Pf. Salonkerzen, Pack 333 g . . . 38 Pf. Salonkerzen, Pack 500 g . . . 54 Pf. Butterbrotpapier . . . Pack 28 Pf. Toilettenpapier . . . 3 Pack 35 Pf. Reißbrettstifte Karbon 3 Dgd. 9 Pf.	<b>Küchenservice</b> 6 Büchsen 6 Gewürzbüchsen 6 Milchdöpfe 2 Salz- und Mehlmehnen 2 Essige und Delikatessen edige Form, Strichdecor komplett <b>6.25</b> Passende Rikke sehr billig.
--	--	---	--	--

<b>Wärmflaschen</b> 1.65 u. <b>1.10</b>	<b>Bürstenblech</b> mit Metall-Gestell <b>95</b> Pf.	<b>Leitern</b> 6 7 8 9 Stufen 2.00 3.40 3.80 4.20	<b>Kohlenanzünder</b> Pack <b>32</b> Pf.	<b>Reibemaschinen</b> . . <b>1.25</b>
---	--	---	--	---------------------------------------

<b>Tischlampe</b> komplett mit bunter Glöde <b>1.25</b>	<b>Schaber</b> . . . 45 35 25 Pf. <b>Schaberbürsten</b> . . . 25 24 15 Pf. <b>Handschalter</b> . . . 75 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 12 Pf. <b>Kleiderbügel</b> . . . 45 35 Pf. <b>Schaberbürsten</b> . . . 18 12 Pf. <b>Staubbürsten</b> . . . 75 48 35 25 Pf. <b>Handschalter</b> . . . 16 u. 15 Pf. <b>Schaberbürsten</b> . . . 35 15 10 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 18 Pf. <b>Schaberbürsten</b> . . . 4 Pf.	<b>Wäschekammern</b> . . . 23 15 Pf. <b>Wäschekammern</b> . . . 35 Pf. <b>Handschalter</b> . . . 33 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 24 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 15 15 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 50 38 25 Pf. <b>Leitern</b> . . . 68 Pf. <b>Leitern</b> . . . 10 5 3 Pf. <b>Schaberbürsten</b> . . . 10 Pf. <b>Schaberbürsten</b> . . . 16 12 7 Pf.	<b>Reißbrett</b> . . . 5 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . von 90 bis 25 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 25 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 98 Pf. <b>Kaffeemühlchen</b> . . . 1.20 1.00 85 Pf. <b>Schaber</b> . . . von 1.50 bis 25 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 75 und 50 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 37 27 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 22 Pf. <b>Reißbrett</b> . . . 10 Pf.	<b>Hängelampen und Kronen</b> in herrlicher Auswahl kolossal billig
---	---	--	--	--

Artikel mit \* Verkauf nur Breiteweg 66.

# Marke Turul

Original-Goodyear-Welt

Elite-Ausführung

10<sup>50</sup>  
Mk.

12<sup>00</sup>  
Mk.



**NUR DREI PREISE!!**

110 eigene Filialen  
18000  
Paar wöchentliche  
Fertigstellung

**7<sup>25</sup>** Herren- oder  
Damen-Stiefel  
Mark  
Einheitspreis

auch aus Chevreau-,  
Box-, Lack- etc. Leder-  
sorten in eleganter und  
gediegener Ausführung

Postversand

Preisliste gratis  
und franko.

**Turul-Schuhfabrik** nur! Alte Ulrichstraße 11  
Alfred Fränkel Commandit-Gesellschaft

Fernsprecher 3782

Langjähr. Garantie

# Ad. Kurkowsky

Möbelfabrik

2252

Ecke Apfelstraße Neuer Weg Nr. 21 neben dem Standesamt

## Weihnachts-Ausstellung

Kleinföbel aller Art zu ermäßigten Preisen sowie Pfisch-  
garnituren, Schreibtische, Büfets, Bücherschränke.

Gegründet 1878

Transport frei

Bitte um Besichtigung meiner 6 Schaufenster



**Das beste Weihnachtsgeschenk**

ist unfehlbar eine

**Original-Viktoria-  
Nähmaschine**

aus der Fabrik H. Mundlos & Co.,  
Magdeburg-N.



Nicht zu verwechseln mit den jetzt vielfach angebotenen Viktoria,  
welche nicht dieser Fabrik entstammen. Man achte deshalb auf den vollen Namen und  
nebenstehende Schutzmarke, dann Fälschung ausgeschlossen.

Günstige Zahlungsbedingungen! Günstige Zahlungsbedingungen!

Alleinvertreter für Magdeburg und Umgebung:

**Alfred Freistedt, Alter Markt 13**

2200

Reparaturen — Ersatzteile

## Ein Waggon Linoleum-Teppiche Linoleum-Läufer ::

zu außerordentlich billigen Preisen.

### Linoleum- Teppiche

durchgemusterte, beste Qualität:  
150x200 statt 18.00 Mk. für **15.00** Mk.  
200x250 statt 30.00 Mk. für **25.00** Mk.  
200x300 statt 36.00 Mk. für **30.00** Mk.

andre Qualitäten:  
150x200 statt 10.00 Mk. für **8.00** Mk.  
180x250 statt 15.00 Mk. für **12.00** Mk.  
200x300 statt 20.00 Mk. für **16.00** Mk.

Linoleum-Läufer-Reste { 60 cm breit statt 1.00 Mk. für **75** Pf.  
67 cm breit statt 1.10 Mk. für **90** Pf.  
90 cm breit statt 1.60 Mk. für **1.20** Mk.

Wachstuche — Gummidecken.

Ein Posten Linoleum-Reste einfarbig, zum Beleg. von Treppen,  
bedruckt u. durchgeh. gemustert,  
zum Belegen ganzer Räume. :: ::

## Gebr. Schröder

Breiteweg 65, gegenüber „Café Hohenzollern“.

2370

**1000 Uhren**

habe ich mit Preisen ausgestellt. Bevor Sie eine Uhr kaufen  
sehen Sie sich erst meine Schaufenster an.

Echt silberne Damenuhr v. M. 8.00 an	Echt goldene Damenuhr v. M. 14.00 an
Herrn-Remontuhr v. M. 5.00 an	Stahl-Kavalier-Uhren v. M. 8.00 an
Moderne Freischwinger mit Schlagwerk von M. 14.00 an	Nickel-Wecker M. 2.25 — Kupfer-Wecker mit 4 Glocken M. 3.50
Anker-Präzisions-Uhren, feinste Fabrikate v. M. 27.00 an	Goldene Herren-Uhren führe ich nur mit Anker-Präzisions-Werken

**Absolut staubdichte (Patent) silberne Herren-Rem.-Uhren**  
besonders geeignet für Bäcker, Müller, Landleute etc.  
— Für jede Uhr leiste ich schriftliche Garantie. —  
**Riesenlager! — Großer Umsatz! — Riesenauswahl!**  
— Daher die außergewöhnlich billigen Preise. —

**Erich Wilke** Uhrmacher  
**Breiteweg 215** zwischen Uranien- und Anhalt-  
straße, vis-à-vis vom Dom. —

## Gaudig & Bullmann

Lübecker Strasse 16      Telephon 925

Zum bevorstehenden 2585

### Weihnachts-Feste

empfehlen wir in reicher Auswahl:

Kohlenkasten, Ofenschirme,  
Ofenvorsetzer  
Reibemaschinen, Fleisch- u.  
Gemüseschneide-Maschinen  
Brotschneide-Maschinen  
Messersputz-Maschinen  
Waschmaschinen

### Wringmaschinen

in nur bester Qualität.

Spiritus-, Gas- u. Kohlenplatten  
Teppich-Rehrmaschinen  
Staubsaug-Apparate von 25 Mk.  
an  
Solinger Stahlwaren  
Prima Emaille- und Aluminium-  
Geschirre  
**Original-Wecksche  
Einkoch-Apparate**

### Elektrische Artikel:

Elektrischer Apparat, Dynamos, ||  
Schlitten, Schlittschuhe, Rollschuhe  
Laubsäge- und Werkzeugkasten    Kinder-Kochherde    Einzelne Kochgeschirre  
Eureka-Gewehre und Pistolen — Turngeräte

**Christbaumständer      Lichthalter**

## Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir unsere nobel ausgestatteten

Lotto-, Wettrenn-, Gänse-, Katze  
und Maus-, Im lenkbaren Luft-  
schiff um die Erde- und viele  
andre Spiele

im Preise von 60 Pfg. bis 3.00 Mk.

Namentlich möchten wir unsere geehrten Leser auf ein ganz  
besonders interessantes Spielzeug aufmerksam machen, welches sich

### Der junge Modelleur

besteht. Die Anfangsgründe des Modellierens werden hier in  
interessanter, unterhaltender Weise beigebracht, und zwar in  
ganz einfachen, der Kinderart entsprechenden Formen. In dem  
eleganten Kasten befindet sich als Material Plastilinmasse, sowie  
12 hübsche, leicht ausführbare Vorlegefiguren, Modellierhölzer, eine  
praktische Anleitung zum Modellieren und noch andere Zubehör.

Preis 4.00 Mk.

**Buchhandlung Volksstimme**  
Große Münzstraße 3.

Reisszeuge Buchhandlg. Volksstimme.

empfehlen die

Neustadt Neustadt

Als passende

## Weihnachts-Geschenke

2501

empfehle

**Schulmappen** in Seebund, reinem  
Rindleder od. Plüsch  
in großer Auswahl bei billiger Preisstellung

### Linoleum

Spezial — Tafel-Linoleum — (durchgemustert)  
in Stückware, Säufen und Teppichen

Alle sonstigen Lederwaren  
in reichster Auswahl billig

## Chr. Stephen

Neue Neustadt, Hospitalstraße 1

Gediegene



# Weihnachts-Geschenke

zu besonders billigen Preisen!

## Kleiderstoffe

ca. 500 Kleider in eleganter Kartonpackung  
Kleid 6 Meter 2.25 3.50 4.50 5.75 7.50 8.75 10.00 12.00

Ein Posten Kleiderstoffe bedeutend unter Preis!

Meter **80** Pf. Wert **1.20** Wert **1.50** Wert **2.00** Wert **2.80**

Schwarze und weiße Stoffe besonders preiswert!

## Seidenstoffe

Große Posten neuester Seidenstoffe bedeutend unter Preis!

Blusen-Seide	Meter	90 Pf.	1.10	1.30	1.65	2.35
	Wert		1.50	1.70	3.00	3.50
Kleider-Seide	Meter		1.60	1.90	2.10	2.80
	Wert		2.25	2.90	2.90	3.50

Kleider u. Blusen in eleganter Karton-Aufmachung!

## Halbfert. Roben

Seidenbatist	von 6.00 bis 46.00
Japanseide	von 16.00 bis 75.00
Weiß Tüll	von 16.00 bis 60.00
Wollbatist	von 22.00 bis 48.00
Seidentüll	von 75.00 bis 100.00

Ein Posten Halbfertige Blusen  
Wollbatist, reiche Seidenstück., weiß u. weiß mit farbig **3.50**

## Bett-Wäsche

Abgepaßte Bezüge mit 2 Kissen	von 2.65 bis 5.00
Fertige Bezüge mit 2 Kissen	von 3.25 bis 7.00
Fertige Betttücher	1.55 1.95
Hohlsaum-Betttücher 146x225	2.25

Bettdecken weiß, gebogt 2.75 3.50 4.50 und besser

## Tisch-Wäsche

Drell-Tischtücher gute Qualität	1.10 1.25
Drell-Servietten gute Qualität	Dtzd. 3.60 4.50
Jacquard-Tischtücher gute Qualität	1.25 1.60
Elegante Makko-Gedecke für 6 Person.	6.25 7.25

Unter Preis! Jacquard-Tischzeug gesäumt 60x60 115x125 130x160 5.80 Wert 7.00 1.80 Wert 2.40 2.75 Wert 3.25

## Handtücher

Drell-Handtücher weiß	Dtzd. 3.20 4.50 5.50
Drell-Handtücher grau	Dtzd. 3.50 5.00 6.00
Gerstenkorn-Handtücher	Dtzd. 3.00 4.80 6.60
Jacquard-Handtücher	Dtzd. 6.50 8.00 10.00

Militärhandtücher 48x110, gesäumt u. gebändert Dtzd. **5.00**

## Schürzen

Weißer Teeschürze, ringsum Stickerei	0.85 1.25
Farbige Trägerschürze, schön besetzt	1.10 1.50
Miederschürze, reich besetzt	1.25 1.60
Weißer Sevierschürze mit Stickerei	1.35 1.75
Kimono-Schürze	1.90 2.25

Große weiße Haus-Schürze 85 Pf. **1.00**

## Unterröcke

Tuch-Unterröcke	2.50 3.60 4.40
Moiré-Unterröcke	2.75 3.90 4.75
Taffet-Unterröcke	9.75 20.00 28.00
Trikot-Unterröcke	9.75 11.75 14.00

Sämtliche Sommer-Waschröcke bedeutend im Preise zurückgesetzt

## Woll-Waren

Gehäkelte Fichus	55 Pf.	Chenille-Hauben	2.35 2.90
Gehäkelte Kopftücher	38 45 Pf.	Damen-Westen	0.85 1.40 1.75
Chenille-Schals	3.50 6.00	Schulter-Kragen	2.60
Wollene Kopfschals	50 85 Pf.		
Auto-Schals	55 75 Pf.		

Rodel-Artikel jeglicher Art

## Damen-Wäsche

Damenhemden aus gutem, weißem Körperbarchent	1.15 1.45 1.60
Damenhemden aus gutem Hemdentuch, mit Besatz	1.25 1.50 1.75
Damenhemden aus Ia. Hemdentuch, mit gestückter Madeirapasse	2.00 2.40 2.75
Damenbeinkleider aus gutem Körperbarchent, mit Besatz	1.15 1.40 2.00
Damenjacken aus weißem Körperbarchent, mit Langette	1.00 1.25 1.75
Pique-Röcke aus weißem Croisébarchent, gebogt	1.35 1.90 2.25
Barchent-Röcke, bunt kariert, mit angesetztem gebogtem Volant	1.45 1.90 —
Unterhülle, reiches Stickerei-Vordereil	— für nur 65 Pf.

## Damen-Konfektion

Paletots	von 4.75 an
Schwarze Jacketts	von 6.50 an
Golfjacken weiß und farbig	von 7.75 an
Abend-Capes	von 6.75 an
Abend-Mäntel	von 12.50 an
Blaue Paletots	von 10.50 an

## Kleider-Kostüme

Kostüme . . . von 16.50 bis 150.00

50 bis 50 Prozent unter Preis!

Ein Posten modernster Kostüme

Serie I 16.50 Serie II 29.00 Serie III 40.00

Sämtliche Modellkleider 33 1/2 % ermäßigt.

## Kinder-Konfektion

Mädchen-Kleider	von 1.25 an
Mädchen-Jacken	von 1.90 an
Knaben-Anzüge	von 2.75 an
Knaben-Paletots	von 2.75 an
Knaben-Pyjacks	von 2.75 an
Pelerinen f. Knaben u. Mädchen	von 1.50 an

## Kostüm-Röcke

Kostümrock mit Knopf und Soutache	3.50
Kostümrock eleganter Miederrock, reich gesteppt	5.75
Kostümrock eleganter Miederrock, vorzüglicher Stoff	6.75

## Blusen

Einfache Blusen	1.85 2.50 3.25
Woll-Blusen	3.75 4.75 6.50
Seid. Blusenhemden	5.95 7.50 9.75
Tüll- u. Spachtel-Blusen	2.85 4.75 9.75
Elegante Blusen für Strasse und Gesellschaft bis	75.00

## Pelz-Waren

Karmin-Kolliers	0.95 1.90 2.95
Hermelin- „ imitiert	3.50 6.50 7.75
Mufflon- „	2.85 5.25 6.50
Tibet- „	2.90 4.50 8.50
Nerzmurmel- „	4.75 8.75 10.00
Kinder-Garnituren	von 1.15 an
Damen-Muffen — Pelz-Jacken Pelz-Paletots etc.	

# Steigerwald & Kaiser

Magdeburg

Breitweg 152/154



# Siegfried Cohn

Weberei-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 58

## Kleiderstoffe

Größte Leistungsfähigkeit!

## Kleiderstoffe

Für Straßen-, Strapazier-, Gesellschafts-, Ball-Kleider. In elegantem Karton.

Phantasiestoffe	6-Meter-Robe	4.50 5.40 6.50 bis	27.00
Cheviot	reine Wolle, 6-Meter-Robe	4.50 5.00 6.00 bis	15.00
Chevron u. Diagonal	6-Meter-Robe	5.00 7.50 10.80 bis	21.00
Satintuch	reine Wolle, 6-Meter-Robe	8.00 9.00 12.00 bis	24.00
Schwarze Stoffe	alles Neuheiten, 6-Meter	4.50 6.00 7.50 bis	0.00

Für Haus- und Servierkleider, Morgenröcke. Elegant gebunden.

Velour-Barchent	6 2/5-Meter-Robe	2.00 2.50 bis	5.00
Blaudruck	6 1/2-Meter-Robe	2.50 bis	3.70
Ginghams, Satins	u. sw., 6- u. 6 2/5-Meter-Robe	2.40 bis	5.00
Halbwoll. u. ganzwoll. Stoffe	6-Meter-Robe	2.00 bis	18.00
Blusenstoffe	Frühjahrs-Neuheiten 1910	3.00 bis	3.00

## Kleiderstoffe

Größte Spezialität!

## Kleiderstoffe



### Grosser Weihnachtsverkauf

## Damen-Wäsche

Taghemden	mit Spitze, gute Qualität	1.25 bis 2.00	Nachthemden	2.75 bis 7.00
Taghemden	mit gestrich. Fasse	1.50 bis 6.00	Beinkleider	weiß und bunt 1.00 bis 3.00
Taghemden	mit Saugette	1.35 bis 3.50	Nachtjacken	weiß und bunt 1.00 bis 3.75
			Korsetts	vorzügliche Formen 70 Pf. bis 8.00

## Normal-Wäsche

Herren-Hemden	1.25 1.45 bis 5.00	Damen-Hemden	1.50 1.80 bis 2.50
Herren-Beinkleider	1.10 1.35 bis 2.00	Damen-Beinkleider	1.45 1.60 bis 2.75
Herren-Jacken	90 Pf. 1.25 bis 1.80	Damen-Jacken	90 Pf. 1.00 bis 1.65
Herren-Jagdwesten	1.65 bis 10.00	Damen-Westen	1.20 1.50 bis 4.75

Tüdel-Schürzen	35 Pf. bis 12.00
Haus-Schürzen	70 Pf. bis 2.50
Träger-Schürzen	70 Pf. bis 2.75
Mieder- u. Reformschürzen	1.25 bis 3.75
Kinder-Schürzen	75 Pf. bis 3.00
Schürzenzeuge	alle Neuheiten 40 Pf. bis 1.00

Drell-Tischtücher, Halbleinen, gedieg. Qualitäten	110x110	110x120	115x130	115x150
	1.00	1.25	1.50	1.75
Jacquard-Tischtücher, bewährte Qualitäten	115x115	115x130	130x130	130x165
	1.15	1.35	1.65	2.00
Jacquard-Tischtücher, Hausm.-Halblein. u. geb.	115x115	120x125	130x165	130x170
	1.60	1.90	2.70	3.20
Drell-Servietten	60x60	Duzend 3.20 4.80		
Jacquard-Servietten, bewährte schwere Qualität	60x60	65x65		
	Duzd. 4.00 5.00 bis 8.50 9.50 bis 18.00			

## Unterröcke modernste Fassons

enorme Auswahl, fabelhaft billig

Barchent-Röcke	1.10 bis 3.50
Tuch-Röcke	1.95 bis 18.00
Moire- und Melierte-Röcke	4.00 bis 18.00
Liberty-Taffet-Röcke	11.50 bis 30.00
Sticker-Spitzen-Röcke	1.50 bis 25.00

Größte Auswahl, billigste Preise, Kinder- u. Damen-Strümpfe, Kniehosen, verschiedene Sorten

## Louisiana- u. Haustuche

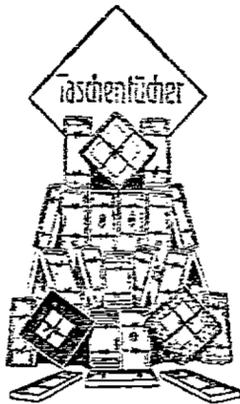
eigene Marken, für Leib- und Bettwäsche, willkommenes Festgeschenk in eleganter Verpackung

Marke „Frauenlob“	10-Meter-Länge	3.30
Marke „Frauenlust“	10-Meter-Länge	3.50
Marke „Fortuna“	10-Meter-Länge	4.50
Marke „Frauenstolz“	10-Meter-Länge	7.00

Drell-Handtücher  
exotische Qualitäten, Duzend  
13.00 7.20 6.50 bis 2.80

Gerstenkorn-Handtücher  
weiß und mit bunter Karo  
Duzend  
6.00 5.40 4.20 3.60 3.00

Drell-Handtücher  
grau, mit bunter Karo  
Duzend 6.00 5.00 3.90



1a. Linontaschentücher	gestickt, 1/2 Duzd.	1.35 90	75 Pf.
Hohlsaumtücher	gute Karo, weiß gestickt, Duzend	6.00 bis	75 Pf.
Merzerisierte Tücher	Neuheiten, 1/2 Duzd.	2.25 bis	85 Pf.
Gestückte Namentücher	1/2 Duzd. für Hotel	3.25 bis	1.80
1a. Halb- u. reinl. Tücher	1/2 Duzd.	5.50 4.50 bis	2.10

Größte Auswahl in bunt Herr- u. Knaben-Taschentüchern

Jacquard-Handtücher  
Prima Halbleinen u. Reinleinen, Duzend  
8.50 7.20 5.80 4.50 3.00

Jacquard-, Drell- u. Gerstenkorn-Handtücher  
weiß und grau, Meterware  
Meter 60 55 53 45 40 38 35 30 25 Pf.

## Bett-Wäsche

Bettbezüge	weiß, glatt und Damast, mit 2 Kissen, fertig	9.25 bis 3.20
Bettbezüge	bunt, kariert u. gestreift, mit 2 Kissen, fertig	6.50 5.50 4.00 bis 2.80
Betttücher	2 bis 2 1/4 Meter lang	3.25 2.80 2.40 2.00 b.
Betttücher	mit Hohlsaum	4.50 4.00 3.50
Ueherschlaglaken	m. Hohlsaum, Kidp. pelzt und Stüderei	12.00 10.00 b.
Paradekissen	m. imit. Kidp.-Hohlsaum u. Stid.	6.00 5.00 b.

## Felle

Große Auswahl, für Zimmerschmuck und Wagendecken

Reisedecken-Neuheiten	35.00 bis	4.80
Plaid- u. Tücher-Neuheiten	16.00 b.	1.75
Sealiskin	130 cm breit für Fensterhänger und Decken	Meter 1.60
Wollfries		Meter 2.75
Steppdecken	gr. Ausw., Ia. retar.	30.00 b. 4.50
Schlafdecken	große Auswahl	18.00 bis 95
Bettdecken	weiß und bunt	42.00 bis 1.65

## Herren-Wäsche

große Auswahl in Herren- u. Knaben-Wäsche

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Nachthemden, Servietten, Krawatten, Kosensträger, Kragenschoner, Autoschals